

Spielzeit 2008/2009

Kulturbüro

Kultur wirkt.

**Theater
Konzerte
Solingen**



Damit Sie es bequemer haben...

Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie bequem hochwertige Damen- und Herrenmode sein kann. Fordern Sie noch heute Ihren persönlichen **Walbusch-Katalog** an: **Tel.: 0180/525 0 525**

Oder besuchen Sie uns im **Internet**:
www.walbusch.de

Oder kommen Sie in unseren **Verkaufsraum**:
Martinstraße 18, 42655 Solingen
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag geschlossen


walbusch
BEQUEME HERREN-MODE
42646 SOLINGEN



Vorwort

**Liebe Theater- und Konzertfreunde,
herzlich willkommen zur Spielzeit 2008/2009!**

Konzerte und Theater reflektieren immer auch gesellschaftliche Fragestellungen ihrer Zeit. Kulturell gesetzte Impulse wiederum beeinflussen die Entwicklung unserer Gesellschaft. Dafür stehen einzelne Protagonisten. So haben die Bergischen Symphoniker unter Leitung ihrer scheidenden Generalmusikdirektorin in den letzten Jahren enorm an Strahlkraft und lokaler Verankerung gewonnen. Das von Romely Pfund gestaltete, einmal sogar preisgekrönte Konzertprogramm trug neben Bewährtem immer auch aktuellen Entwicklungen Rechnung. Auf die Bedürfnisse von Familien, Jugendlichen und Schulen war es ebenso erfolgreich ausgerichtet wie auf die Ansprüche arrivierter Musikliebhaber. Die Konzertsaison 2008/2009 ist die letzte unter der Leitung von Romely Pfund. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich noch einmal von ihrem Dirigat und ihrer Vermittlung klassischer Musik begeistern zu lassen. Bedanken wir uns gemeinsam für ihre großen Verdienste um das Orchester und die Musikkultur in unserer Stadt!

Die „Macher“ im Kulturgeschäft treibt allgemein die Frage um, auf welche Weise Konzerte, Opern, Operetten und Schauspiele in Zeiten veränderter Freizeitgewohnheiten veranstaltet, inszeniert und beworben werden können, damit sie beim Publikum „ankommen“ und ihre individuell wohltuende wie für die Stadtgesellschaft aufbauende Wirkung entfalten.

Die vergangene Spielzeit hat gezeigt, dass materiell bedingter Zwang zur

Einsparung durchaus auch neue Kräfte und Ideen freizusetzen im Stande ist. Neue Formate wie die Konzernacht, neue Themen wie die klangliche Begegnung mit der türkischen Musiktradition und neue Strukturen wie der Einsatz des Stadtensembles beim Weihnachtstück oder die Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen belegen dies.

Fortsetzen wollen wir diese Entwicklung in der neuen Spielzeit unter anderem mit dem „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal auf dem Gräfrather Marktplatz, mit der neuen Reihe Weltmusik im Südpark, mit dem Experiment eines Stückes in türkischer Sprache und nicht zuletzt mit dem jungen Opernensemble der Musikhochschule Köln.

Wir sehen uns im Theater und Konzerthaus! Freuen Sie sich mit uns auf unterhaltsame, anregende, besinnliche und hin und wieder auch nachdenkliche Stunden!



Franz Haug
Oberbürgermeister



Hans Knopper M.A.
Direktor des Kulturbüros

Ein Diamant am neuen Rathaus

Solinger Traditionsunternehmen freut sich über regen Zuspruch nach erfolgtem Umzug

Der seit über 75 Jahren, in dritter Generation bestehende Juwelier und Goldschmiede-Meisterbetrieb an der Konrad-Adenauer-Str. 45 verzeichnet seit seinem Standortwechsel eine positive Bilanz.

„Hier können wir mit unserem Team einen Uhren- und Schmuck-Rundum-Service bieten!“ berichten Goldschmiedemeister Marcus Brockmöller und seine Ehefrau Annette.

Die expansive Entwicklung des Unternehmens hat in den letzten 20 Jahren ihre solide Grundlage im vertrauensvollen Zuspruch der Kunden gehabt.

„Mein Großvater hat immer gesagt: Wer sich zu fein ist zu reparieren, der verdient es nicht zu verkaufen!“ Mit diesem Zitat des Firmengründers Karl Stolze be-



Marcus und Annette Brockmöller mit ihrem Team in ihrem stilvollen Verkaufsraum

schreibt der Inhaber des familiengeführten Unternehmens seinen Werdegang.

Im Gleichklang mit den Ansprüchen der Kunden hat sich das Unternehmen zum Full-Service-Fachgeschäft entwickelt. Das gemmologische Labor, das diamant- und edelsteinkundliche Wissen sowie fundierte Branchenkenntnisse bedeuten für den Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit beim Kauf und Service von Schmuck und Uhren.

*„Dienst am Kunden
– aus Leidenschaft!“*

Auf über 200 Quadratmetern Verkaufs- und Servicefläche kann sich der Kunde dessen sicher sein. Der Weg ist nicht weit: Nur 1 Minute zu Fuß vom Bushalt Schlagbaum oder bequem vom kostenlosen Parkhaus der City-Residenz aus.



Das Kleinod am neuen Rathaus/Theater

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0212 / 1 09 54

Inhaltsverzeichnis

7	Journal
7	Gregor Seyffert
8	Martin Lüttge
9	Und danch?
10	Das Solinger Stadtensemble
12	Jedermann
14	40 Yıl - Dile Kolay – 40 Jahre - leicht gesagt
15	Weltmusik im Südpark / Orgelkonzerte
16	Regionale Kulturpolitik / Das Kulturbüro zieht um
17	Hinter den Kulissen
20	25 Jahre Ensemble Profan
21	Der TheaterKinder- und Jugendchor
22	Die Jugendintendanz
23	Die Solinger Stadtkultur
24	Das Wahlabo / Sagen Sie uns Ihre Meinung
25	Terminkalender
	Der Spielplan in chronologischer Reihenfolge
50	Schauspiele
70	Musiktheater
83	Konzerte
83	Philharmonische Konzerte
93	Sonder- und Kammerkonzerte
103	Junges Publikum
115	Kleinkunst
121	Musik & Show
128	Stadtkultur
133	Abonnements
133	Die Abo-Serien
140	Die Abo-Bedingungen
142	Die Abo-Preise
146	Pläne
150	Bildnachweis / Adressen / Impressum

SCHMUCK-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO BERGISCH LAND

MARCUS BROCKMÖLLER

**ÖFFENTLICH BESTELLTER & VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER
DER HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF**

PRIVAT- UND RICHTSGUTACHTEN

**I.H. JUWELIER STOLZE • 42651 SOLINGEN-ZENTRUM • TEL.: 0212/10954
KONRAD-ADENAUER-STR. 45 / ECKE KLEMENS-HORN-STR. 1**



EINFACH FÜR SIE DA

LOBENZ & COMPANY

Vorhang auf



Stadtwerke Solingen GmbH
Beethovenstraße 210
42655 Solingen
Telefon 0212 / 295-0
Telefax 0212 / 295-1009
www.sws-solingen.de

Mit Energie und Engagement für Solingen.

So fördern wir kulturelle Projekte in
unserer Region. Was dabei heraus-
kommt, kann sich hören und sehen
lassen. Wir wünschen Ihnen gute
Unterhaltung.

SWS. Einfach für Sie da.

Gregor Seyffert - Tänzer der Extreme

Gregor Seyffert war mit seiner Compagnie in den letzten Jahren mehrfach erfolgreich zu Gast in Solingen. Mit „Landschaft mit Schatten“, „Romeo und Julia“ und auch der Ballettproduktion „Der neue Orpheus/Die sieben Todsünden“ nach Musik von Kurt Weill hat Gregor Seyffert seine enorme Ausdruckskraft unter Beweis gestellt. Seine Bereitschaft, weit über seine körperlichen und emotionalen Grenzen zu gehen, seine Fähigkeit, mit der Rolle zu verschmelzen, und die hohe Intensität, mit der er seine Charaktere verkörpert, sind wesentlicher Bestandteil seiner künstlerischen Qualität und zeichnen ihn als solitäre Figur der Tanzszene aus. Seine filigrane, fast schon akrobatisch anmutende Technik und eine außergewöhnlich ausdrucksstarke Bühnenpräsenz machen ihn zu einem herausragenden Tänzer unserer Zeit. Im Oktober 1999



wurde ihm vom Berliner Kultursenator Peter Radunski der Titel des Kammertänzers verliehen - die höchste Auszeichnung, die ein Tänzer in Deutschland erhalten kann.

„Der kleine Prinz“ bietet die reizvolle Möglichkeit, der sprachfreien Ausdruckskraft des modernen Tanzes die philosophische Gelassenheit und die Plausibilität, die aus der positiven und reinen Naivität des Protagonisten entsteht, zur Seite zu stellen. Ein Abend, der dem Publikum die Sinne öffnet.



Der kleine Prinz
17.01.2009 | Samstag | 19.30 Uhr
Seite 76

Martin Lüttge - Was ihr wollt

In der Spielzeit 2006/2007 war Martin Lüttge im preisgekrönten Stück „Die Brüder Grimm“ an der Seite von Norbert Kentrup im Solinger Theater zu sehen. In dieser Spielzeit zieht er alle Register von Komik bis Tragik in Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“.

Das Gleichgewicht zwischen Extremen zu wahren, hat Martin Lüttge sein Leben lang eingeübt. Der Waldorf-Schüler Lüttge ging Ende der fünfziger Jahre nach England, um Bauer zu werden. Er machte eine Ausbildung auf einem Kälbermasthof in Devonshire. Schon bald übte er sich dort in Schauspielerei. Er brach seinen Aufenthalt in England ab, ging zur Zerboni-Schule nach Gauting und dann an die Neue Schauspielschule München. Seitdem ist er in zwei

Welten zuhause: als Landwirt und Schauspieler.

Nach mehreren TV-Rollen erhielt Lüttge 1966 ein Bühnenengagement an den Münchner Kammerspielen und machte sich dort bis 1970 als Allroundbegabung im Charakterfach und als Komödiendarsteller einen Namen. Anschließend stand Martin Lüttge im Düsseldorfer Schauspielhaus (bis 1974) auf der Bühne und feierte am Württembergischen Staatstheater in Stuttgart (bis 1977) unter Claus Peymann als Faust große Erfolge.

1978 gründete er mit anderen sein eigenes Zelttheater, das seit 1980 als Theaterhof Priessenthal firmiert. Diese freie Theatergruppe verfügt über einen 400

Jahre alten, fünf Hektar großen Bauernhof in Mehring bei Burghausen, auf dem sie lebt und im Winter ihre Proben abhält. Der Theaterhof will laut Selbstausgabe „selbstbestimmt und verantwortlich politisches Volkstheater machen, Kulturproduzent sein mit einer breiten Palette“. Dieser Anspruch aus den Gründertagen gilt bis heute.



Julia Grimpe und Martin Lüttge in „Was ihr wollt“

Im Fernsehen spielte Lüttge seine bekannteste Fernseh-Rolle als WDR-„Tatort“-Kommissar Bernd Flemming, der 1992 die Nachfolge von Götz Georges Schimanski antrat. Nach 15 Einsätzen stieg er jedoch aus dem Krimi aus, weil er „nicht in die Horst-Tappert-Falle laufen“ wollte. Derzeit ist er wieder in einer Serie zu sehen, nämlich als Vater des neuen Försters Hardy Krüger jr. im ZDF-„Forsthaus Falkenau“. (Quelle: wikipedia)

Was ihr wollt

11.03.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Seite 64

Und danach?

Das Kulturbüro hat die Zusammenarbeit mit CHRISTIANS Restaurant & Bar vis-à-vis auf der Konrad-Adenauer-Straße aufgenommen. CHRISTIANS bietet den Theaterbesuchern zur Vorstellung die Nutzung seiner Parkplätze an, und wir freuen uns, dass in unmittelbarer Nähe zum Theater die Möglichkeit besteht, das zuvor im Theater Gesehene und Gehörte bei Speis und Trank in angenehmer Umgebung nochmals Revue passieren zu lassen.

Vielleicht wird Ihnen der eine oder andere Künstler dort noch einmal begegnen: Denen empfehlen wir nämlich das Gleiche.



**amazing
d a n c e
company**

**Studio für Tanz und Pilates
Sabine Schaefer**




TANZ
Jazz Dance
Modern Dance
Hip Hop
Ballett
Step

PILATES

Katternberger Str 128 • SG-Höhscheid
Tel.: 0212 – 226 7 556
www.amazing-dance-company.de

Exklusiv in Solingen

Charlotte



B. Hloschek

B. HLOSCHKE
Gold & Platin Schmiede

Breidbacher Tor 1 - Tel.: 0212 - 1 21 27

Erfolg Stadtensemble

Das Kinderstück in der Adventszeit ist im Laufe der Jahre zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender für die jüngeren Bürger Solingens geworden. Der Zuspruch von den Schulen ist traditionell gut. Aber was dem Stadtensemble unter der künstlerischen Leitung von Michael Tesch in der letzten Saison gelang, ist bisher in Solingen ohne Beispiel.

Nicht alleine der Besucherrekord, sondern vor allem die Resonanz beim jungen Publikum war so gut, wie die Verantwortlichen es nicht zu hoffen gewagt hatten. Stand doch mit Shakespeares Sommernachtstraum eine mehrschichtige Verwechslungskomödie auf dem Programm, die dem Nachwuchs Konzentration abverlangte. Aber die Vor- und Nachbereitung des Stoffes in den Schulen hat gezeigt, eine wache Inszenierung kann zunächst unübersichtliche Zusammenhänge auch einem jungen Publikum spannend vermitteln. Geschehen ist dies mit dem theatralischen Einsatz von - auch musikalischer - Emotion, Illusion, Imagination und dem bewussten Umgang mit der ästhetischen

Grenze zwischen Bühne und Publikum. Das Stadtensemble geht diesen Weg weiter.

In diesem Jahr steht Shakespeares „Der Sturm“ auf dem Programm. Es ist sein letztes Werk, eine Romanze, die sich im Gegensatz zu seinen anderen Stücken kaum historischer Quellen bedient. Im Mittelpunkt steht die Figur Prosperos: Einst Herrscher von Mailand, der sich weniger um die Politik, als vielmehr um die Kunst kümmerte, wurde er von seinem finsternen Bruder gestürzt und mit seiner Tochter auf eine Insel im Nirgendwo verbannt. Mit Hilfe seiner magischen Bücher macht er sich die Insel und ihre Bewohner untertan. Ein inszenierter Sturm spült neue Gäste an Land, die manches durcheinander bringen.

Macht, Rache, Liebe, Geheimnisse: Alles ist da. Michael Tesch und Uwe Dahlhaus haben sich intensiv mit dem Stück beschäftigt und so manches publikumswirksam uminterpretiert. Der Humor kommt natürlich auch nicht zu kurz. Man darf also gespannt sein.

Der Sturm

15.12.2008 | Montag | 15.00 Uhr | Premiere

16.12.2008 | Dienstag | 9.00 Uhr + 12.00 Uhr

17.12.2008 | Mittwoch | 9.00 Uhr + 12.00 Uhr

18.12.2008 | Donnerstag | 9.00 Uhr + 15.00 Uhr

19.12.2008 | Freitag | 9.00 Uhr

Seite 106



ChorAkademie Bergisch-Land e.V.

vormals „Sängerjugend der Klingensteinadt Solingen 1986 e.V.“ mit Meisterchören (MC)

Unsere Angebote auf einen Blick: „Internationaler Chor“, Gemischter Chor „Chorlight“ (MC), Frauenchor „Cantus et Musica“ (MC), Jugendchor „Vocalensemble“ (MC), Show-Chor „Kaleidoscope“, Menvoices „young Generation“, Sängerjugend Solingen, Knabenchor Solingen, „Singfreude“, Liedergarten NRW, **Musikalische Früherziehung** („Wardmethode“), Musikgarten für Babys/Kleinkinder, Förderung von Gesangstalenten, Gesangsunterricht, Projektchöre, Workshops,

NEU: Solinger TheaterKinder- und Jugendchor

Neuaufnahmen am 6.+7.9.2008. Voranmeldung zum Casting erforderlich Tel.: 23 56 69 60.

Jedermann - Das Spiel vom

Es gibt viele Orte und Foren, in denen man sich mit Fragen des Lebenssinns, der Moral und des Zusammenlebens auseinandersetzen kann. Nirgendwo ist dies so anregend wie im Theaterspiel, in dem die Wirkungen der Antworten auf die Fragen gemeinsam im Erleben des Publikums erprobt, empfunden und miterlebt werden können. Im besten Fall fundamentieren solche gemeinsamen Erlebnisse auch das positive Klima einer Stadt.

Deshalb sei Ihnen das Open-Air-Theaterereignis in Solingen-Gräfrath im August 2008 besonders ans Herz gelegt.

Hugo von Hofmannsthals „Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ hat seit seiner Entstehung 1911 eine lange Aufführungspraxis im öffentlichen Raum und ist nicht zuletzt durch seine jährlich wiederkehrende Inszenierung im Rahmen der Salzburger Festspiele, aber auch in einer durchaus modernen Ausführung im Hamburger Hafen bekannt. Diese Tradition lässt vergessen, dass es sich bei dem an mittelalterliche Mysterienspiele anlehende Theaterstück durchaus um einen heutigen Stoff und ein divergentes Material handelt, das nach essentiellen Themen der menschlichen Existenz fragt und nach den zukünftigen Entwicklungen von materiellen und immateriellen Werten, von Glaube und Fatalismus, von Karriere und Burn-out, von Armut und Reichtum, von Arbeitslosigkeit und Wohlfahrt, von Schuld und dem Streben nach Glück. Dabei ist das Stück - ähnlich einer Sage oder einem Märchen - parabelhaft und leicht

Sterben des reichen Mannes

adaptierbar auf heutige Kontexte, Sprache und Bilder. Die Figuren sind archetypisch und lassen sich in allen Kulturen und Mythen wieder finden.

Der Solinger „Jedermann“ bespielt den historischen und teilweise unter Denkmalschutz stehenden Marktplatz in Gräfrath und bedient sich dabei der prominenten Klostertreppe, welche die katholische und die evangelische Kirche verbindet. Für die Aufführung kommen professionelle Schauspieler und Musiker, aber auch Amateure aus Laienspielgruppen zusammen, die in Solingen eine besonders lange Tradition haben. Darüber hinaus wird das Projekt durch eine berufsbildende und Arbeitsplatz fördernde Maßnahme begleitet, die 20 jugendliche Arbeitslose an der Entstehung der Aufführung teilhaben lässt.

Schon die Vorbereitung des Stücks bindet die Stadt und viele ihrer Akteure ein. Der Solinger „Jedermann“ entsteht in engem Kontakt und in Zusammenarbeit mit Solinger Wirtschaftsunternehmen, dem Heimatverein Solingen-Gräfrath, dem Förderverein Solingen-Thiès, aber auch der Anrainer-Gastronomie des Gräfrather Marktplatzes. Als Veranstalter fungieren die COBRA -

Die Provinz lebt! e. V., das Kulturbüro der Stadt Solingen und die künstlerische Leitung. Gefördert wird das Projekt u. a. von der Staatskanzlei des Landes NRW, dem Fond Soziokultur, der Stadt Solingen, der Stadt-Sparkasse Solingen und den Stadtwerken Solingen. Den künstlerischen Austausch mit der befreundeten Stadt Thiès im Senegal fördert das Goethe Institut Dakar.

Diese breite Unterstützung erfolgt, weil die Verknüpfung der Inhalte mit den Akteuren und dem Ort überzeugt. Der Gräfrather Marktplatz wird ein Theater mit 400 Zuschauern. Als Bühne fungieren die Klostertreppe sowie die angrenzenden Kirchen und die flankierenden Terrassen. Ebenfalls bespielt werden die umliegenden Häuser...

Aber vielleicht kommen Sie besser selbst gucken, um zu erleben, wie ein Theaterstück für zwei Stunden den öffentlichen Raum in jeglicher Beziehung erobert.

22.08.2008 | Freitag | 20.00 Uhr | Premiere

23.08.2008 | Samstag | 20.00 Uhr

29.08.2008 | Freitag | 20.00 Uhr

30.08.2008 | Samstag | 20.00 Uhr

31.08.2008 | Sonntag | 18.00 Uhr

Klostertreppe Solingen-Gräfrath

Seite 50

Ein Theaterstück auf Türkisch?

Urlaubsziel Türkei? Kein Problem. Türkische Kultur? Türkisches Essen und türkische Gastfreundschaft genießt man gerne. Wie ist es mit der türkischen Sprache? Schon mal genauer hingehört? Das ist möglich im Theaterstück „40 Jahre - leicht gesagt“ des deutsch-türkischen Autors Yüksel Pazarkaya, der in Köln lebt.



Mit der Aufnahme dieses Stücks in den Spielplan stellt sich das Landestheater Dinslaken der interessanten Herausforderung, alle Menschen der Region anzusprechen. Gemeint ist dabei das Publikum mit und ohne Migrationshintergrund. Stellvertretend für alle Einwanderer zeigt das Stück einen Mann und eine

Frau, die vor 40 Jahren als Arbeitskräfte nach Deutschland kamen und als Menschen geblieben sind.

Was dem türkischen Zuschauer in vielen interessanten Aspekten bekannt vorkommen wird, ermöglicht dem deutschen Publikum eine neue Sicht auf liebgewonnene Vorurteile.

Damit die türkische Sprache für Deutsche kein reines Klangerlebnis bleibt, wird das Geschehen untertitelt.



40 Yıl - Dile Kolay – 40 Jahre - leicht gesagt
11.02.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Seite 59

Umran Ertok in „40 Yıl - Dile Kolay“

Weltmusik im Südpark

Der durch die Regionale 2006 entstandene Südpark mit den Kernbereichen Forum Produktdesign, Museum Plagiarius und den Ateliers in den Güterhallen hat schon manches Kunstereignis beherbergt. Die von Andrea Daun in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro entwickelte Veranstaltungsreihe „Weltmusik im Südpark“ versucht, die kulturell offene und die auf Begegnung zwischen Künstlern und Publikum setzende junge Tradition des Ortes fortzusetzen. Musikalische Highlights aus dem europäischen hohen Norden treffen auf kommunikative Musikgruppen aus Deutschland. Die ehemalige Schaltherhalle im Forum

Produktdesign ist hierzu ein idealer Veranstaltungsort. Nähere Infos finden Sie auf den Seiten 122-127 und im separaten Flyer.



**WELTMUSIK
IM
SÜDPARK**

Serras (DK) & Trio Vibração (D/DK)
25.10.2008 | Samstag | 19.30 Uhr
Faust (SWE)
28.11.2008 | Freitag | 20.00 Uhr
Helene Blum (DK)
12.12.2008 | Freitag | 20.00 Uhr
Schäl Sick Brass Band (D/SWE)
31.01.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Suden Aika (FIN)
28.02.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Johula & Alakotila (FIN)
28.03.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Frigg (FIN/NOR)
18.04.2009 | Samstag | 20.00 Uhr

Die Orgel erklingt wieder

Durch eine Initiative aus dem Umfeld der Solinger Orgelfreunde wird es in dieser Spielzeit wieder eine Orgelkonzertreihe im Konzertsaal geben. Das Konzept ist einfach und pragmatisch: Aus dem Kreis der im Bergischen tätigen Organisten haben sich einige zusammen getan und einen Termin ihrer eigenständigen Orgelkonzertreihen an die bedeutende Klais-Orgel im Konzertsaal verlegt. Diese Idee hätte das Kulturbüro auch gerne selbst gehabt, aber es war Roland Winkler, der diesen Einfall hatte

und ihn in eine Konzertreihe umsetzte. Danke dafür!



Alle Orgelkonzerte im Konzertsaal
Sonntags | 18.00 Uhr
02.11.2008 | 18.01.2009
01.03.2009 | 17.05.2009

Bergische Vernetzung

Das Theater reflektiert die Gesellschaft und ihre Veränderungen. Es öffnet sich als Spielort auch für neue Strukturen, die Zusammenarbeit mit den Wuppertaler Bühnen ist nur ein Beispiel. Zunehmend sieht man auf der Bühne auch andere Kulturprojekte, die im Bergischen Land vernetzt entstanden sind z. B. „Deinen Namen will ich wissen...“, „Sommertanz“ oder auch die „Talort“ Krimi-Collage. Das Land NRW fördert solche Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik.



Neue Ideen? Fragen?
Antworten dazu bei:
Koordinationsbüro Regionale
Kulturpolitik,
Dr. Vera Thiel, Tel. 290-21 59,
www.rekupo.kulturserver-bergischesland.de

Sommertanz - Junge Talente 2008
18.09.2008 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Seite 128

Das Kulturbüro zieht um

Sie finden uns zukünftig einfacher: Ab Oktober 2008 ist das Kulturbüro im neuen Rathausanbau untergebracht. Benutzen

Sie den Eingang Konrad-Adenauer-Str. und wenden Sie sich im Erdgeschoss unmittelbar nach links. Bitte verwenden Sie

spätestens ab dann die neuen Telefon- und Faxnummern (s. S. 152). Die e-Mail Adressen bleiben unverändert.



Hinter den Kulissen

Das Publikum kennt das Theater und Konzerthaus als einen Ort, der Verspätungen nicht verzeiht. Pünktlich geht der Vorhang hoch und das Bühnenlicht an. Verspätet Kommende müssen warten. Egal ob es sich um eine Eigenproduktion, ein Tourneetheater oder um ein Stück aus dem Schultheaterbereich handelt: Hinter den Bühnen müssen für alle Vorstellungen alle Handgriffe im richtigen Moment sitzen.

Vorhang, Kulissen, Schnürboden, Requisite, Ton, Licht, Auf- und Abtritte, Verfolger, Nebel, Ton- und Geräusch-Einspielungen, Einsätze, Brandschutz und



Klaus-Peter Voigt
Technischer Leiter



Michael Reitz
Sachgebietsleiter Mehrzweckhalle



Thomas Franz
Sachgebietsleiter Theater

Sicherheit, alles muss für die Aufführung präzise vorbereitet und abgestimmt sein, damit die Veranstaltung wie ein Uhrwerk von einem vorher festgelegten Zeitpunkt an ablaufen kann. Das geht nur mit äußerster Konzentration und Pünktlichkeit, denn in einem Beispieltheater wie dem unseren sind die meisten Vorstellungen nur einmal auf der Bühne, jedes Stück wird in Solingen damit zu einer Premiere.

Dies bedeutet jedesmal eine besondere Anstrengung für Technik und Personal, das wir Ihnen hier in Auswahl vorstellen. Auf der Arbeit der vielen im Hintergrund basiert der künstlerische Erfolg der auf der Bühne Sichtbaren.



Siegfried Franz
Stellwerksbeleuchter



Malte Jäger
Veranstaltungstechniker



Martin Witte
Bühnenmeister
Theaterbühne



Marcus Kretzschmar
Bühnentechniker



Thomas Jorzick
Bühnenmeister
Mehrzweckhalle



Thorsten Krüger
Bühnentechniker



Jan Dijkman
Auszubildender,
Veranstaltungstechnik

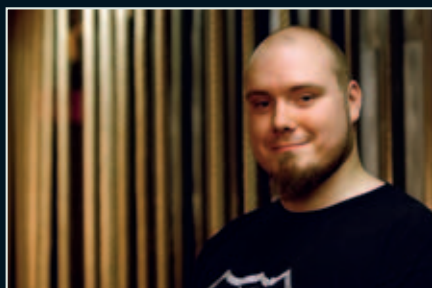


Markus Krause
Bühnentechniker

Caspar Wolfertz
Auszubildender,
Veranstaltungstechnik



Reinhold Ziemann
Stellwerksbeleuchter



Hendrik Korthals
Veranstaltungstechniker



Henning Priemer
Veranstaltungstechniker

25 Jahre Ensemble Profan

*„Ich wäre nichts,
wenn ich bliebe, was ich bin!
Hinauf! Hinauf!
Und da kostet's Mühe und List!“
(Aus „Clavigo“ von Johann
Wolfgang von Goethe)*

1984 war uns nicht wirklich klar, welche Mühe es tatsächlich kosten würde, ein neues Theaterensemble in Solingen zu etablieren. Vor dem „Hinauf! Hinauf!“ stand jedoch erst einmal das „Hinein! Hinein!“ – denn das hatten wir uns vorgenommen, ins Theater hineinzukommen. 1986 war es dann endlich soweit, der Vorhang öffnete sich für die erste Premiere des Ensemble Profan – als Veranstaltung des damaligen Kulturamtes. Natürlich spielten wir „Clavigo“, auch wenn die ersten Worte zwar von Goethe, nicht aber aus dem „Clavigo“ stammten. Ein Marionettenspiel bekamen die Zuschauer zu Beginn zu sehen – das „Vorspiel auf dem Theater“ aus dem „Faust“:

*„Greift nur hinein ins volle
Menschenleben!
Ein jeder lebt's,
nicht vielen ist's bekannt,
und wo ihr's packt,
da ist's interessant.“*

Dieser Herausforderung sind wir 25 Jahre treu geblieben: Hineinzugreifen ins volle Menschenleben. Und weil dieses Hineingreifen ja immer auch ein Lernen ist, trennten sich dann die Wege des Emporkömmlings Clavigo und Profan auch schnell wieder. Solch ein „Hinauf“, nein, das wollten wir nicht. Nicht, nachdem wir das „Hinein“ endlich geschafft hatten. Hier in Solingen wollten wir unser Publikum finden, hier auf der wunderbaren Bühne des Theaters das große und das kleine Himmelslicht gebrauchen, die Sterne verschwenden, Prospekte und Maschinen nicht schonen und den ganzen Kreis der Schöpfung ausbreiten. Goethes „Vorspiel auf dem Theater“ war für uns damals



eine geradezu größenwahnsinnige Herausforderung – aber gleichzeitig auch ein Versprechen an das Solinger Publikum. Verbunden mit der Bitte, gemeinsam mit uns für einige Stunden „mit bedächt'ger Schnelle, vom Himmel durch die Welt zur Hölle“ zu wandeln.

Danke an alle, die in den vergangenen 25 Jahren in über 100 Bühnen-Erzählungen mit uns „gewandelt“ sind. Danke an alle, die das hinter den Kulissen

möglich gemacht haben. Und ein ganz besonderes Danke an all die Menschen, die in den 25 Jahren so engagiert mitgeholfen haben, dass wir auf der Bühne die Sterne tatsächlich auch verschwenden konnten. Früher nannte man sie auch in Solingen Theatertechniker, heute sind sie Mitarbeiter des Hallenmanagements. Ohne sie wäre gar nichts möglich gewesen.

*Michael Tesch, Künstlerischer Leiter
des Ensembles Profan*

Solinger TheaterKinder- und Jugendchor

Die ChorAkademie Bergisch-Land e. V., Sitz in Solingen, gründet im September 2008 ein Ensemble mit Kindern und Jugendlichen, die bei Eigenproduktionen des Kulturbüros zum Einsatz kommen können. Die Freude am Gesang verbindet sich mit der Freude am Spiel und stellt besondere Anforderungen an die jungen Sängerinnen und Sänger. Die Stimmen werden bis zur Bühnenreife ausgebildet, Körper und Phantasie in szenischem Training geschult. Dafür sollen sie zweimal in der Woche unter der Leitung von Artur Rivo, Ingrid Goethe-Fliersbach und weiteren Dozenten verschiedener Musikhochschulen proben. Zudem erhalten sie professionelle Stimmbildung und Solo-Unterricht. Chorreisen im In- und Ausland runden das Angebot dieses Chores ab.

Das Kulturbüro knüpft daran die Hoffnung, junge Sänger und Sängerinnen mehr und mehr für die eigenen Produktionen des Kulturbüros in der Stadt interessieren und später für die Arbeit des Solinger Theaterchors begeistern zu können.



Szene aus: „Drei Wünsche frei“

Drei Wünsche frei
30.01.2009 | Freitag |
10.00 Uhr + 15.00 Uhr
Seite 110

Jugendintendanz

Wir riskieren es wieder. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Jugendintendanz in der Spielzeit 2006/2007 mit dem Stück:

„Das Maß der Dinge“

von Neil La Bute (Sie erinnern sich?)

wollen wir es wieder wissen!

Für welche aktuelle Theaterproduktion interessieren sich junge Leute in der

Spielzeit 2009/2010? Was würden die Jugendlichen

ihren Freunden und zugleich dem Solinger Publikum gerne zeigen? Das Kulturbüro glaubt, dass sich mit diesem Projekt ganz neue Wege für den Austausch zwischen den Generationen, für das Solinger Kulturpublikum, aber auch für die Jugendlichen selbst eröffnen.

Jugendintendanz – Was ist das?

Das Kulturbüro Solingen sucht zwei Jugendliche, die Interesse haben, Kultur im Bereich des Theaterprogramms in Solingen aktiv mit zu gestalten. Die beiden Jugendintendanten sollen im Laufe der Sommerferien die Arbeit des Kulturbüros kennen lernen und sich bis zum Herbst mit dem in Frage kommenden Schauspielangebot auseinandersetzen. Schließlich haben Sie den

Auftrag, ein Stück für den Spielplan des Solinger Theaters einzukaufen und organisatorisch bis zur Aufführung in unserem Theater vor unserem Abo-Publikum zu begleiten.

Wer soll sich bewerben?

Theaterinteressierte Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren. Bewerbungsschluss: 31. Juli 2008.

Was sollen die Jugendintendanten konkret tun?

1. Sie absolvieren nach Absprache ein einwöchiges Praktikum im Kulturbüro. Sie lernen dabei, wo und wie man Stücke einkauft, was das Publikum zu erwarten scheint und was alles sonst noch zu beachten ist.
2. Sie besuchen in Begleitung des Leiters des Kulturbüros die Theatermesse der Inthega am 20. und 21. Oktober 2008 in Fellbach.
3. Sie lernen die Bergische Theaterszene kennen.
4. Sie suchen bis spätestens Januar 2009 ein Stück nach eigenem Geschmack für das Abonnement aus und betreuen es bis unmittelbar nach der Aufführung.

Interesse?

Weitere Infos: Tel.: 290 - 21 67 (vormittags) oder per e-Mail unter m.hoor@solingen.de



Stadtkultur

Eine Säule der Solinger Kultur bilden bekanntermaßen die Bergischen Symphoniker, das Orchester der Städte Solingen und Remscheid. In seiner konzertpädagogischen Arbeit führt das Orchester Kinder und Jugendliche konsequent an die klassische Musik heran. Es leistet parallel zur Musikschule einen wichtigen Beitrag zur Musikalisierung des Nachwuchses.

Die Stadtkultur Solingens ist nicht umsonst für ihre Vielfalt bekannt. Diese zu erhalten und zu intensivieren ist Anliegen des Kulturbüros. So unterstützt es die Walder Theatertage, das SpinaTheater, die Cobra, das Jugendkulturfestival mit den bergischen Großstädten Wuppertal und Remscheid, es organisiert das Solinger Tanzfest (best-

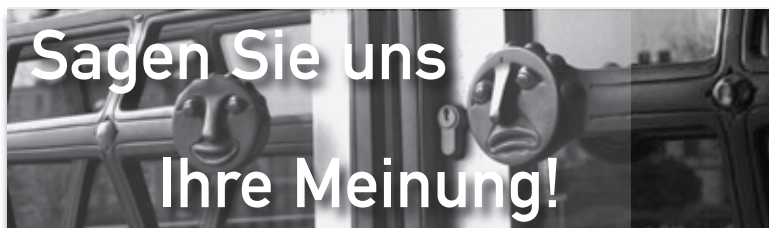
besuchte Solinger Kulturveranstaltung), das Kindermal- und -klangfest sowie den Jazz-Workshop und veranstaltet den erfolgreichen Gesangs- und Tanzwettbewerb „Youngst'r“. Durch Vergabe von Zuschüssen fördert das Kulturbüro die Amateurrockmusik in Solingen und damit den Cow Club, unterstützt finanziell das Solinger Chorwesen durch Zuwendungen an die Kreis-Sängervereinigung, ChorAkademie, den Burger Chor, Ohligser Musikverein, Arbeitskreis Bergisches Chorfest und Orchesterverein und fördert die Aktivitäten der Solinger Künstler. Seit jüngstem verstärkt das Kulturbüro die Zusammenarbeit mit den Schulen und fungiert so als „Bindeglied“ zwischen Bildung und Kultur.



Endlich Abonnent - Mit dem Wahlabo!

Haben Sie schon mal daran gedacht, selbst ein Abo zu erwerben oder zu verschenken? Sie stellen selbst acht oder vier Veranstaltungen aus dem Programm zusammen und nutzen die Preisvorteile, die ein Abonnement bietet (s. Seite 139). Hier ein Vorschlag von uns: Sie selbst oder der Beschenkte begleiten/et die Bergischen Symphoniker durch die Spielzeit: 1. Philharmonisches Konzert „Deutsche Romantik“ (S. 83), 3. Philharmonisches Konzert „Klassik-

plus“ (S. 85), 4. Philharmonisches Konzert „Requiem“ (S. 86), 6. Philharmonisches Konzert „Bilder einer Ausstellung“ (S. 88), dazu aus dem Musiktheaterprogramm Abrahams „Viktoria und ihr Husar“ (S. 70), Mozarts „Don Giovanni“ (S. 78) sowie Donizettis „Der Liebestrank“ (S. 81). Als tänzerischen Höhepunkt wählen Sie den „Kleinen Prinzen“ mit Gregor Seyffert (S. 76).
**Sie werden staunen:
Kultur wirkt!**



Wir sind ständig bemüht, unser Programm zu verbessern - dafür brauchen wir Sie!

Wir würden uns freuen, wenn Sie nach der Vorstellung die
Veranstaltung bewerten würden.

So einfach geht's:



Auf der **Rückseite** Ihrer Eintrittskarte finden Sie die Bewertungen: von „außergewöhnlich gut“ bis „unmöglich“. **Reißen Sie Ihre Karte einfach in dem gewählten Feld ein!**

Am **Ausgang** steht eine **Box** - in diese werfen Sie Ihre Karte.



Nach der Veranstaltung werden alle Meinungen ausgewertet. Ihre Bewertung ist selbstverständlich anonym.

22.08.

Freitag

20.00 Uhr

Jedermann

Premiere

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal
Regie und Produktion: Friederike Felbeck
- Klostertreppe Solingen-Gräfrath -

Seite 50

Eintritt 15,00 €, erm. 7,50 €

23.08.

Samstag

20.00 Uhr

Jedermann

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal
Regie und Produktion: Friederike Felbeck
- Klostertreppe Solingen-Gräfrath -

Seite 50

Eintritt 15,00 €, erm. 7,50 €

26.08.

Dienstag

20.00 Uhr

1. Philharmonisches Konzert

„Deutsche Romantik“

Werke von Schumann, Mendelssohn Bartholdy, von Weber
und Wagner
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 83

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

27.08.

Mittwoch

**9.00 +
19.30 Uhr**

Roots - Heimat

Trying Babylon präsentiert:

Hiphopdancevideostageactingrapgroovemusictheatre
Für Jugendliche ab 14 Jahren
- Studiobühne -

Seite 103

Eintritt Jugendliche 3,00 €, Erwachsene 5,00 €

29.08.

Freitag

20.00 Uhr

Jedermann

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal
Regie und Produktion: Friederike Felbeck
- Klostertreppe Solingen-Gräfrath -

Seite 50

Eintritt 15,00 €, erm. 7,50 €

30.08.

Samstag

20.00 Uhr

Jedermann

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal
Regie und Produktion: Friederike Felbeck
- Klostertreppe Solingen-Gräfrath -

Seite 50

Eintritt 15,00 €, erm. 7,50 €

31.08.

Sonntag

18.00 Uhr

Jedermann

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal
Regie und Produktion: Friederike Felbeck
- Klostertreppe Solingen-Gräfrath -

Seite 50

Eintritt 15,00 €, erm. 7,50 €

31.08.

Sonntag

19.00 Uhr

Antigone

Lesung der Tragödie von Sophokles zur vollständigen
Schauspielmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy
Bergische Symphoniker und Kölner Männer-Gesang Verein

Seite 93

Eintritt 15,00 - 23,00 €

11.09.

Donnerstag

19.30 Uhr

Viktoría und ihr Husar

Premiere
Operette von Paul Abraham
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 70

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

12.09.

Freitag

19.30 Uhr

Viktoría und ihr Husar

Operette von Paul Abraham
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 70

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

13.09.

Samstag

19.30 Uhr

Viktoria und ihr Husar

Operette von Paul Abraham
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 70

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

14.09.

Sonntag

19.00 Uhr

6-Zylinder

„Acapulco“
A-capella der feinsten Art

Seite 121

Eintritt 19,00 €, erm. 13,50 €

16.09.

Dienstag

**14.30 +
17.00 Uhr**

Felix - Das Musical

Mit viel Musik und Gesang für alle Reiselustigen und zukünftigen Weltenbummler zwischen 4 und 12 Jahren
Cocomico Theater, Köln

Seite 104

Eintritt 4,50 / 8,00 €

18.09.

Donnerstag

19.30 Uhr

Sommertanz 2008

Tanzabend von Ballett bis HipHop mit jungen Künstlern des 5. Sommerworkshops „Sommertanz Junge Talente 2008“

Seite 128

Eintritt 3,00 / 5,00 €

23.09.

Dienstag

19.30 Uhr

New Electric Ballroom

Premiere
Schauspiel von Enda Walsh
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Seite 51

Eintritt 13,00 € + Schauspiel-Abo

23.09.

Dienstag

20.00 Uhr

2. Philharmonisches Konzert

„Le muse et le Poète“

Werke von Martinu, Ravel, Saint-Saëns und Tschaikowski
Bergische Symphoniker - Leitung: Jan Stulen

Seite 84

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

24.09.

Mittwoch

19.30 Uhr

New Electric Ballroom

Schauspiel von Enda Walsh

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

- Studiobühne -

Seite 51

Eintritt 13,00 €

25.09.

Donnerstag

19.30 Uhr

New Electric Ballroom

Schauspiel von Enda Walsh

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

- Studiobühne -

Seite 51

Eintritt 13,00 €

26.09.

Freitag

19.30 Uhr

Kai Heumann's Proyecto Guitarra Latina

Lateinamerikanische Musik

Seite 121

Eintritt 15,00 €, erm. 12,00 €

03.10.

Freitag

19.00 Uhr

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Werke von C. M. von Weber, Chopin und Strauss
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 93

Eintritt frei

04.10.

Samstag

19.30 Uhr

Die Witwen

Lustspiel von Ludwig Thoma
a.gon Theater, München

Seite 52

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

15.10.

Mittwoch

19.30 Uhr

Ifigenia in Tauride

Oper in drei Akten von Gian Francesco de Majo
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 71

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

21.10.

Dienstag

20.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

„Fagottissimo“
Werke von Jolivet, Mozart und Brahms
Bergische Symphoniker - Leitung: Luciano di Martino

Seite 85

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

23.10.

Donnerstag

19.30 Uhr

Oper für Obdach

Winterreise - Lieder werden zur Großen Oper
Liederzyklus von Franz Schubert
Mit Christoph von Weitzel

Seite 72

Eintritt 13,00 €

25.10.

Samstag

19.30 Uhr

Serras / Trio Vibração

Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 122

Eintritt 10,00 €

25.10.

Samstag

19.30 Uhr

Elektra

Tragödie nach Sophokles - Ein Kulturerlebnis in Gebärdensprache mit Reise in die antike Welt
Deutsches Gehörlosen Theater, München

Seite 53

Eintritt 15,00 €

28.10.

Dienstag

19.30 Uhr

3 Diven

Arien, Poesie und Zickenterror
Musikalisches Entertainment
- Studiobühne -

Seite 122

Eintritt 13,00 €

28.10.

Dienstag

20.00 Uhr

1. Kammerkonzert

„In Nebel zerfließend“
Werke von Strauss, Prokofjew und Brahms

Seite 94

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

29.10.

Mittwoch

**12.00 +
16.00 Uhr**

Click it

„Gute Seiten - schlechte Seiten“
Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets
für Mädchen und Jungen der Klassen 5 - 7
- Studiobühne -

Seite 105

Eintritt 3,00 €

30.10.

Donnerstag

**9.00 +
12.00 Uhr**

Click it

„Gute Seiten - schlechte Seiten“
Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets
für Mädchen und Jungen der Klassen 5 - 7
- Studiobühne -

Seite 105

Eintritt 3,00 €

01.11.

Samstag

19.00 Uhr

Tosca

Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
Compagnia d'Opera Italiana di Milano
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 73

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

02.11.

Sonntag

18.00 Uhr

Berühmte Orgelmusik & Co.

Roland Winkler an der Klais-Organ

Seite 128

Eintritt frei

08.11.

Samstag

**14.30 -
22.00 Uhr**

Solinger Tanzfest 2008

Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller
Stilrichtungen
Auftritte in mehreren Blöcken

Seite 128

Eintritt 2,50 € pro Block

09.11.

Sonntag

**13.00 -
20.30 Uhr**

Solinger Tanzfest 2008

Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller
Stilrichtungen
Auftritte in mehreren Blöcken

Seite 128

Eintritt 2,50 € pro Block

11.11.

Dienstag

20.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

„Requiem“
Werke von Cherubini und van Beethoven
Bergische Symphoniker - Leitung: Roland Kluttig

Seite 86

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

12.11.

Mittwoch

19.30 Uhr

Mutter Courage

Schauspiel von Bertolt Brecht
Wuppertaler Bühnen

Seite 55

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

14.11.

Freitag

20.00 Uhr

Weber/Beckmann

„Du mich auch“
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 115

Eintritt 13,00 €

16.11.

Sonntag

11.00 Uhr

Senioren malen

Ausstellungseröffnung im Theaterfoyer
Kooperation des Kulturbüros mit der Bergischen VHS
Die Ausstellung ist bis zum 07.12.2008 geöffnet

Seite 129

Eintritt frei

18.11.

Dienstag

19.30 Uhr

Romeo und Julia

Ballett in drei Akten von Sergei Prokofjew
Bergische Symphoniker
Tatarische Staatsoper Kasan
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 74

Eintritt 13,00 - 29,00 €

19.11.

Mittwoch

19.30 Uhr

Romeo und Julia

Ballett in drei Akten von Sergei Prokofjew
Bergische Symphoniker
Tatarische Staatsoper Kasan
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 74

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

26.11.

Mittwoch

19.30 Uhr

Fülle des Wohllauts

Musikalische Reflexion nach
Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“

Seite 123

Eintritt 12,00 €, erm. 8,00 €

27.11.

Donnerstag

20.00 Uhr

David Leukert

„Männer und Kinder zuerst“
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 115

Eintritt 13,00 €

28.11.

Freitag

20.00 Uhr

Faust

Weltmusik im Südpark
- Musikschule Solingen -

Seite 123

Eintritt 10,00 €

30.11.

Sonntag

19.00 Uhr

Mark Benecke

„Der Herr der Maden“
Reihe Kleinkunst
- Theater -

Seite 116

Eintritt 16,00 €, erm. 13,00 €

05.12.

Freitag

20.00 Uhr

1. Gitarrenfestival Solingen

Von der klassischen Gitarre bis zum virtuosen Zigeunerjazz,
brasilianische und argentinische Rhythmen verschmelzen mit
der Melancholie des Tango und dem Feuer des Flamenco

Seite 124

Eintritt 22,00 €, erm. 18,00 €

07.12.

Sonntag

11.30 Uhr

1. Familienkonzert

„Symphonische Adventsträume“

Kinder- und Jugendchor Remscheid

Bergische Symphoniker - Leitung: Thomas Grote



Seite 94

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

09.12.

Dienstag

20.00 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

Sinfonik*plus* I – „Delirio Amoroso“

Werke von Händel, Donizetti, Strawinski und Offenbach

Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 87

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

12.12.

Freitag

20.00 Uhr

Helene Blum

Weltmusik im Südpark

- Musikschule Solingen -

Seite 124

Eintritt 10,00 €

12.12.

Freitag

19.00 Uhr

Kultur im Südpark

Ausstellungseröffnung im Theaterfoyer

Die Ausstellung ist bis zum 09.01.2009 geöffnet

Seite 129

Eintritt frei

15.12.

Montag

15.00 Uhr

Der Sturm

Premiere

Kindertheaterstück nach William Shakespeare

Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung

Solinger Stadtensemble

Seite 106

Eintritt 4,50 / 8,00 €

16.12.

Dienstag

**9.00 +
12.00 Uhr**

Der Sturm

Kindertheaterstück nach William Shakespeare
Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung
Solinger Stadtensemble

Seite 106

Eintritt 4,50 / 8,00 €

17.12.

Mittwoch

**9.00 +
12.00 Uhr**

Der Sturm

Kindertheaterstück nach William Shakespeare
Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung
Solinger Stadtensemble

Seite 106

Eintritt 4,50 / 8,00 €

18.12.

Donnerstag

**9.00 +
15.00 Uhr**

Der Sturm

Kindertheaterstück nach William Shakespeare
Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung
Solinger Stadtensemble

Seite 106

Eintritt 4,50 / 8,00 €

19.12.

Freitag

9.00 Uhr

Der Sturm

Kindertheaterstück nach William Shakespeare
Regie: Michael Tesch, Eigeninszenierung
Solinger Stadtensemble

Seite 106

Eintritt 4,50 / 8,00 €

20.12.

Samstag

19.30 Uhr

Don Giovanni à trois

Der komplette Wahnsinn für zwei Stimmen und ein Klavier
Mit Michael Quast und Sabine Fischmann
Konzertdirektion Schutte, München

Seite 75

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

21.12.
Sonntag
19.00 Uhr

Ivushka

Die Russische Weihnachtsrevue
Konzertbüro Schönherr, Buchholz

Seite 125

Eintritt 14,00 - 20,00 €

26.12.
Freitag
11.00 Uhr

Weihnachtskonzert

„Merry Christmas - Eine weihnachtlich-musikalische Reise von Klassik bis Gospel“ - Gospel Chöre Remscheid, Jugendorchester Remscheid und Bergische Symphoniker
Leitung: Christoph Sprengler und Romely Pfund

Seite 95

Eintritt 7,50 €

31.12.
Mittwoch
17.00 +
19.00 Uhr

Silvesterkonzert

„Geschichten aus dem Wienerwald“
Ein schwungvolles Konzerterlebnis rund um die Straußdynastie
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 95

Eintritt 22,00 €

31.12.
Mittwoch
19.30 Uhr

Silvestergala 2008/2009

Ein rauschender Jahresübergang
TanzZentrum Kai Koch und Stadt Solingen

Seite 130

Eintritt 75,00 € inkl. Buffet

04.01.
Sonntag
19.00 Uhr

Musical Night

Mit der Axel Törber Band

Seite 125

Eintritt 29,00 - 35,00 €

06.01.

Dienstag

19.30 Uhr

Helden 9/10

Premiere
SpinaTheater Solingen
Regie: Manfred Olek Witt
- Studiobühne -

Seite 107

Eintritt 4,50 / 8,00 €

07.01.

Mittwoch

19.30 Uhr

Helden 9/10

SpinaTheater Solingen
Regie: Manfred Olek Witt
- Studiobühne -

Seite 107

Eintritt 4,50 / 8,00 €

08.01.

Donnerstag

19.30 Uhr

Helden 9/10

SpinaTheater Solingen
Regie: Manfred Olek Witt
- Studiobühne -

Seite 107

Eintritt 4,50 / 8,00 €

09.01.

Freitag

19.30 Uhr

Agathe und ich

Komödie von Frank Pinkus
Höckmann Boulevard-Gastspiele, Kaarst

Seite 56

Eintritt 11,00 - 22,00 €

13.01.

Dienstag

19.30 Uhr

Dantons Tod

Schauspiel von Georg Büchner
Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Seite 57

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

13.01.

Dienstag

20.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

„Bilder einer Ausstellung“

Werke von Mozart, Heucke und Mussorgsky
Bergische Symphoniker - Leitung: Eric Solén

Seite 88

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

14.01.

Mittwoch

19.30 Uhr

Fettes Schwein

Schauspiel von Neil LaBute
Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 58

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

17.01.

Samstag

19.30 Uhr

Der kleine Prinz

Ein phantastisches Ballett von Gregor Seyffert
Nach Antoine de Saint-Exupéry
Gregor Seyffert Compagnie, Dessau

Seite 76

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

18.01.

Sonntag

18.00 Uhr

Orgelmusik (nicht nur) für Kinder

Kathrin Borda an der Klais-Orgel

Seite 131

Eintritt frei

20.01.

Dienstag

15.00 Uhr

Die kleine Meerjungfrau

Familienmusical von Eberhard Streul nach dem Märchen
von Hans Christian Andersen
Musikbühne Mannheim

Seite 108

Eintritt 4,50 / 8,00 €

20.01.

Dienstag

20.00 Uhr

2. Kammerkonzert

„Two Worlds - Zwei Welten“
Werke von Bach, Britten und Unkel

Seite 96

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

23.01.

Freitag

19.30 Uhr

Der Zarewitsch

Operette von Franz Lehár
Operettenbühne Wien
Konzertdirektion Schutte, München

Seite 77

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

23.01.

Freitag

20.00 Uhr

Tobias Mann

„Man(n) sieht sich“
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 116

Eintritt 13,00 €

28.01.

Mittwoch

20.00 Uhr

Volker Pispers

„Bis neulich... 2009“
Reihe Kleinkunst
- Theater -

Seite 117

Eintritt 19,00 €, erm. 14,00 €

30.01.

Freitag

**10.00 +
15.00 Uhr**

Drei Wünsche frei

Das Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat
Solinger TheaterKinder- und Jugendchor in der
ChorAkademie Bergisch-Land

Seite 110

Eintritt 4,50 / 8,00 €

31.01.

Samstag

20.00 Uhr

Schäl Sick Brass Band

Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 126

Eintritt 10,00 €

05.02.

Donnerstag

20.00 Uhr

Arnulf Rating

„Schwester Hedwigs allerschwerste Fälle“
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 117

Eintritt 13,00 €

11.02.

Mittwoch

19.30 Uhr

40 Yıl - Dile Kolay

40 Jahre - leicht gesagt

Europa lebt im Ruhrgebiet
Schauspiel in türkischer Sprache
Landestheater Burghofbühne, Dinslaken

Seite 59

Eintritt 11,00 - 22,00 €

15.02.

Sonntag

11.30 Uhr

KarnevalsKonzert

„Aus der Bütt in Dur und Doll...“
Bergische Symphoniker
Leitung: Thomas Holland-Moritz



Seite 96

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

18.02.

Mittwoch

17.00 Uhr

Knax

Das Musical mit tollen Hits für schlaue Kids mit Ballett,
Chor und Orchester
Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

Seite 111

Eintritt 4,50 / 8,00 €

20.02.

Freitag

19.30 Uhr

Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe
Tournée-Theater Greve, Hamburg

Seite 60

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

21.02.

Samstag

19.30 Uhr

Die Nervensäge

Schauspiel von Francis Veber
Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 61

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau + Schauspiel-Abo

27.02.

Freitag

20.00 Uhr

Total Genial

Ein Konzert mit Preisträgern des Bundeswettbewerbs
„Jugend musiziert“ und den Bergischen Symphonikern
Moderation: Dirk Schortemeier

Seite 97

Eintritt 13,00 - 29,00 €

28.02.

Samstag

20.00 Uhr

Suden Aika

Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 126

Eintritt 10,00 €

01.03.

Sonntag

18.00 Uhr

Orgel Plus

Roland Dopfner an der Klais-Organ

Seite 131

Eintritt frei

03.03.

Dienstag

19.30 Uhr

Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
25 Jahre Ensemble Profan
- Studiobühne -

Seite 63

Eintritt 13,00 €

03.03.

Dienstag

20.00 Uhr

3. Kammerkonzert

„von Berg Quartett“
Werke von Beethoven, Takemitsu und Verdi

Seite 97

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

04.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
25 Jahre Ensemble Profan
- Studiobühne -

Seite 63

Eintritt 13,00 €

10.03.

Dienstag

20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

„Capriccio espagnol“
Werke von Braga Santos, Tomasi und Rimski-Korsakow
Bergische Symphoniker - Leitung: Alvaro Cassuto

Seite 89

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

11.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare
Mit Martin Lüttge u. a.
Shakespeare und Partner, Berlin

Seite 64

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

18.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Helden 9/10

SpinaTheater Solingen
Regie: Manfred Olek Witt
- Studiobühne -

Seite 107

Eintritt 4,50 / 8,00 €

25.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Bernd Stelter

„Mittendrin“
Kabarett
- Theater -

Seite 118

Eintritt 25,00 €

26.03.

Donnerstag

15.00 Uhr

Die kleine Zauberflöte

Kinderoper nach Wolfgang Amadeus Mozart
für Kinder ab 5 Jahren
Opernwerkstatt am Rhein, Hürth

Seite 112

Eintritt 4,50 / 8,00 €

28.03.

Samstag

20.00 Uhr

Johula & Alakotila

Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 127

Eintritt 10,00 €

31.03.

Dienstag

19.30 Uhr

Die Präsidentinnen

Drama von Werner Schwab
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
25 Jahre Ensemble Profan
- Studiobühne -

Seite 65

Eintritt 13,00 €

31.03.

Dienstag

20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

„10 Jahre Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker“
 Werke von Bach, Rossini, Dukas und Mozart
 Bergische Symphoniker
 Leitung: Romely Pfund und ehemalige Stipendiatinnen

Seite 90

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

01.04.

Mittwoch

20.00 Uhr

Hagen Rether

„Liebe“
 Reihe Kleinkunst
 - Theater -

Seite 119

Eintritt 21,00 €

02.04.

Donnerstag

19.30 Uhr

Die Präsidentinnen

Drama von Werner Schwab
 Regie: Michael Tesch
 Ensemble Profan, Solingen
 25 Jahre Ensemble Profan
 - Studiobühne -

Seite 65

Eintritt 13,00 €

03.04.

Freitag

19.30 Uhr

Die Präsidentinnen

Drama von Werner Schwab
 Regie: Michael Tesch
 Ensemble Profan, Solingen
 25 Jahre Ensemble Profan
 - Studiobühne -

Seite 65

Eintritt 13,00 €

05.04.

Sonntag

19.00 Uhr

Die Grönholm-Methode

Schauspiel von Jordi Galceran
 Euro-Studio Landgraf, Titisee

Seite 66

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

18.04.
Samstag
20.00 Uhr

Frigg

Weltmusik im Südpark
 - Forum Produktdesign -

Seite 127

Eintritt 10,00 €

29.04.
Mittwoch
19.30 Uhr

Don Giovanni

Premiere
 Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Regie: Prof. Igor Folwill, Eigeninszenierung
 Bergische Symphoniker

Seite 78

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

01.05.
Freitag
19.00 Uhr

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Regie: Prof. Igor Folwill
 Eigeninszenierung
 Bergische Symphoniker

Seite 78

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

02.05.
Samstag
19.30 Uhr

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Regie: Prof. Igor Folwill
 Eigeninszenierung
 Bergische Symphoniker

Seite 78

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

05.05.
Dienstag
20.00 Uhr

4. Kammerkonzert

„Schubertiade“
 Das „Solinger Streichquartett“ spielt Werke von Franz Schubert

Seite 98

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

06.05.
Mittwoch
19.30 Uhr

Ein Bericht für eine Akademie / Über die Schädlichkeit des Tabaks

Zwei Einakter von Franz Kafka und Anton Tschechow,
gespielt von Walter Renneisen
Walter Renneisen Gastspiele, Bensheim
- Studiobühne -

Seite 67

Eintritt 13,00 € + Schauspiel-Abo

12.05.
Dienstag
20.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

„Lobgesang“
Werke von Berlioz und Mendelssohn Bartholdy
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 91

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

13.05.
Mittwoch
19.30 Uhr

Mandela - Das Musical

Musical von Walter Kiesbauer und Anna Bechstein
Mit Charles M. Huber u. a.
a.gon Theater, München

Seite 80

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

17.05.
Sonntag
18.00 Uhr

Orgelkonzert

Markus Brandt an der Klais-Organ

Seite 131

Eintritt frei

18.05.
Montag
15.00 Uhr

Der Froschkönig

Ein Verwandlungswunder für Kinder ab 4 Jahren nach
den Brüdern Grimm
theater 3 hasen oben, Immichenhain
- Studiobühne -

Seite 113

Eintritt 4,50 / 8,00 €

21.05.-

24.05.

Do.-So.

Jazz-Workshop

Für Anfänger und fortgeschrittene Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik zum Kennenlernen und Vertiefen der Jazz- und Populärmusik

Seite 131

Teilnehmergebühr 130,00 €, erm. 105,00 €

24.05.

Sonntag

18.00 Uhr

Jazz-Workshop

Abschlusskonzert im pädagogischen Zentrum des Humboldtgymnasiums

Seite 131

Eintritt frei

24.05.

Sonntag

11.30 Uhr

2. Familienkonzert

„Move it - Kleine Komponistenwerkstatt für die ganze Familie“, Werke von Holland-Moritz und Graham Theater Kontra-Punkt und Bergische Symphoniker



Seite 98

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

05.06.

Freitag

19.30 Uhr

Der Liebestrank

Premiere
Komische Oper in zwei Aufzügen von Geatano Donizetti
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 81

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

06.06.

Samstag

19.30 Uhr

Der Liebestrank

Komische Oper in zwei Aufzügen von Geatano Donizetti
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 81

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

06.06.

Samstag

**10.00 -
15.00 Uhr**

Kindermal- und -klangfest

Malen und Musikspiele für Kinder von 4-14 Jahren unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck

Seite 132

Eintritt frei - Materialkostenbeitrag 1,00 €

07.06.

Sonntag

11.00 Uhr

Kindermal- und -klangfest

Preisverleihung und Urkundenübergabe

Seite 132

Eintritt frei

09.06.

Dienstag

20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

Sinfonik*plus* II - „Kolsimcha - The World Quintet“
The return of Kolsimcha - Stimme der Freude
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 92

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

10.06.

Mittwoch

19.30 Uhr

Fisch zu viert

Krimikomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer
Landestheater Detmold

Seite 68

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün + Schauspiel-Abo

14.06.

Sonntag

18.00 Uhr

Serenade auf Schloss Burg

Es spielen Preisträger von „Jugend spielt Klassik“
- Rittersaal auf Schloss Burg -

Seite 99

Eintritt 10,00 €

16.06.

Dienstag

20.00 Uhr

5. Kammerkonzert

„Reif für die Insel“

Eine blechgeblasene Hommage an Großbritannien mit Werken aus allen Epochen und Stilrichtungen von Byrd und Händel über Elgar bis hin zu Led Zeppelin

Seite 99

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

27.06.

Samstag

11.00 Uhr

Stadtteilkonzert - Open air

Bergische Symphoniker

Leitung und Moderation: David de Villiers

Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben

Seite 100

Eintritt frei

29.06.

Montag

15.00 Uhr

Seniorenkonzert

Bergische Symphoniker

Leitung und Moderation: David de Villiers

Seite 100

Eintritt 7,50 €

27.07.-

02.08.

Mo.-So.

Haugaard's Fiddle School

Workshop mit dem dänischen Geiger Harald Haugaard
- Jugendherberge Solingen-Gräfrath -

Seite 132

Eintritt 5,00 €

01.08.

Samstag

20.00 Uhr

Haugaard's Fiddle School

Abschlusskonzert

- Forum Produktdesign -

Seite 132

Eintritt 5,00 €

Änderungen/Irrtum vorbehalten!

Neueste Infos gibt's unter: www.theater-solingen.de

Jedermann

22./23./
29.-31.08.09

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal

Regie und Produktion: Friederike Felbeck
- Klostertreppe Solinger-Gräfrath -

An zwei Wochenenden im August verwandelt sich der Gräfrather Marktplatz in ein Theater. „Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ hat eine lange Tradition auf Freilichtbühnen, z. B. bei den Salzburger Festspielen. Das an mittelalterliche Mysterienspiele anlehende Theaterstück handelt durchaus von heutigen Themen: von existentiellen Werten, von Glaube und Fatalismus, von Karriere und Burn-Out, von Armut und Reichtum, von Arbeitslosigkeit und Wohlfahrt, von Schuld und dem Streben nach Glück.

Der Solinger „Jedermann“ bespielt den historischen Marktplatz und bedient sich der Klostertreppe, welche die katholische und die evangelische Kirche miteinander verbindet. Eingebunden werden ebenfalls die umliegenden Häuser sowie als besonderes Event die Buslinie 683 und als „Pilgerparcours“ die Korkenziehertrasse.

Die Theatergruppe wird in einem 7-monatigen Projekt zusammengestellt. Neben professionellen Schauspielern und Musikern beteiligen sich auch Akteure aus Laienspielgruppen und junge Erwachsene unter 25 Jahre aus verschiedenen Solinger Jugendmaßnahmen.

22.08.2008 | Freitag | 20.00 Uhr | Premiere

23.08.2008 | Samstag | 20.00 Uhr

29.08.2008 | Freitag | 20.00 Uhr

30.08.2008 | Samstag | 20.00 Uhr

31.08.2008 | Sonntag | 18.00 Uhr

Eintritt: 15,00 Euro, erm. 7,50 Euro



23./24./25.
09.08

New Electric Ballroom

Schauspiel von Enda Walsh

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Drei Schwestern haben sich von der Welt zurückgezogen. Breda und Clara, beide Mitte sechzig, erzählen ihrer vierzig Jahre alten Schwester Ada immer wieder die Geschichte ihrer gescheiterten Liebe zu Roller Royle, den sie im New Electric Ballroom vor vierzig Jahren singen hörten. Es ist die Liebesgeschichte zweier Schwestern, die sich wie eine jugendliche Schwärmerei zu einem entrückten Idol ausnimmt. Dennoch hat diese Liebe ihnen so viele Enttäuschungen zugefügt, dass sie mit unermüdlichem Reden darüber den Schmerz bannen müssen. Ada hat die Erfahrung ihrer Schwestern verinnerlicht und träumt dennoch davon, den Ort des Rückzugs endlich zu verlassen. Nur Fischhändler Patsy kommt und geht im Rhythmus der Gezeiten und durchbricht damit die selbstgewählte Isolation der Schwestern. Eines Tages gesteht er Ada seine Liebe...

Der Ire Enda Walsh wurde hierzulande mit seinem Stück „Disco Pigs“ bekannt, das an vielen deutschen Bühnen inszeniert wurde.

23.09.2008 | Dienstag | 19.30 Uhr | Premiere

Eintritt: 13,00 Euro + Schauspiel-Abo

24.09.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

25.09.2008 | Donnerstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

Die Witwen

04.10.08

Lustspiel von Ludwig Thoma

In der Bearbeitung von Georg Lohmeier

Regie: Peter Bernhardt

Mit Stefan Reck, Markus Völlenklee u. a.
a.gon Theater, München

Verschiedenste Personen bemühen sich, dem Rechtsanwalt Dr. Hans Stein zu einer Frau zu verhelfen: Seine Haushälterin Gertraud, der Heiratsvermittler Baptist Weber und schließlich ein alter Studienfreund. Der Heiratsvermittler Weber schickt dem Rechtsanwalt die Witwe Warmbüchler zur Ansicht, unter dem Vorwand, diese wolle einen Erbschaftsprozess führen. Der Studienfreund schickt Frau Werneck, seine reizende Nachbarin, ebenfalls Witwe, die tatsächlich in einen Erbschaftsprozess verwickelt ist. Unglücklicherweise gerät die mondäne Frau Warmbüchler in der Kanzlei an Dr. Steins über-eifrigen Buchhalter. Dieser gibt sich nicht nur gegenüber dieser Dame als Dr. Stein aus, sondern auch gegenüber Frau Wernecks Neffen Bornstedt, dem Gegenspieler im Erbschaftsprozess.

Die Größe von Thomas' Dichtkunst zeigt sich darin, dass sein Lustspiel bis heute nichts an Aktualität und Witz eingebüßt hat. Es ist einerseits anspruchsvolle Gesellschaftskomödie, andererseits urkomische Verwechslungsburleske. Die Verdrehtheit der Geschichte, die Typenzeichnung und der Sprachwitz der Dialoge sorgen für einen ebenso unterhaltsamen wie anspruchsvollen Theaterabend.



04.10.2008 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Gelb

25.10.08

Elektra

**Tragödie nach Sophokles -
Ein Kulturerlebnis in Gebärdensprache mit
Reise in die antike Welt**

Deutsches Gehörlosen Theater, München

Verbittert trauert Elektra um ihren Vater Agamemnon, der nach seiner Rückkehr aus dem Trojanischen Krieg von ihrer eigenen Mutter Klytaimnestra und deren Liebhaber Aigisthos heimtückisch erschlagen worden war.

Elektra, geknechtet von den Mördern ihres Vaters, sinnt auf Rache und hofft auf die Rückkehr ihres geliebten Bruders Orestes, den sie damals gerade noch rechtzeitig vor ähnlichem Schicksal bewahrt und der Obhut eines treuen Dieners übergeben hatte.

Es gibt in Deutschland sehr wenige Theateraufführungen für Gehörlose. Viele warten auf ein Theatererlebnis, das sehr klar zu verstehen ist. Das Ensemble des DGT zeigt Theaterstücke in Klassik, Dramatik, Modern oder Komödie – eine Auswahl zum Nachdenken oder zum Lachen in Gebärdensprache!

25.10.2008 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro

Achtung: Veranstaltung außerhalb der Abo-Reihen. Hier können Abonnenten ihre zusätzlichen Gutscheine einlösen.



Stadt Solingen
Hallenmanagement

Professionell tagen...

Erfolgreich veranstalten...

Stilvoll feiern...

Theater und Konzerthaus

Ihr Zentrum für Tagungen,
Kongresse, Messen und
Veranstaltungen
bis 2.500 Personen

Festhalle Ohligs/

Stadtsaal Wald

Ihre Veranstaltungsstätte
für Tagungen und
gesellschaftliche Feiern
bis 900 Personen

www.hallenmanagement.solingen.de
Tel.: 0212/290-2435

12.11.08

Mutter Courage

Schauspiel von Bertolt Brecht

Wuppertaler Bühnen

Mutter Courage zieht mit ihren drei Kindern dem 2. finnischen Regiment nach, das in der schwedischen Landschaft Dalarna Soldaten für den Feldzug in Polen einzieht. Ein Feldweibel und ein Werber stehen an der Straße. Sie sollen für ihren Feldhauptmann Oxenstjerna vier Reihen Soldaten anwerben. Der Feldweibel behauptet, dass Frieden Schlamperie bedeutet und nur Krieg Ordnung schafft. Der Werber freut sich auf zwei stramme Männer, als der Feldweibel den Wagen der Courage anhält.

Im schwedischen Exil wurde Bertolt Brecht durch die Geschichte der nordischen Marketenderin Lotta Svadt aus Johan Ludvig Runebergs „Die Erzählungen des Fähnrich Stål“ angeregt, sich mit der Thematik auseinander zu setzen. Nicht von ungefähr ist Krieg das Thema des Stückes und Brecht hat damit durchaus aktuell die potentiellen Profiteure dieses Krieges im Blick. Dabei bleibt es aber nicht: Mit der Ansiedlung der Handlung in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges im 17. Jahrhundert gibt er dem Drama eine über diese unmittelbare Aktualität hinausgehende Bedeutung. Und in der Tat sind die in diesem epischen Theaterstück aufgezeigten Mechanismen von Profitgier und Unmenschlichkeit auch in heutigen Kriegs- und Friedenszeiten zu beobachten.

12.11.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel-Abo

Agathe und ich

09.01.09

Komödie von Frank Pinkus

Regie: Hajo Förster

Mit Olaf Böhnert, Heinz Drenker u. a.
Höckmann Boulevard-Gastspiele, Kaarst

Klaas Kästner hat die Nase voll von den Frauen. Seine große Liebe hat sich einen anderen Mann gesucht, und die Enttäuschung sitzt ihm noch in den Knochen. Aber das ist nicht Klaas' einziges Unglück: Er, ein begeisterter, begabter Journalist, ist arbeitslos. Dabei schreibt er so wunderbare, sensible Artikel – vor allem über Frauen. Da hat sein Bruder Falk die rettende Idee: Was wäre, wenn er einen dieser Artikel unter einem weiblichen Pseudonym veröffentlichte? Der Trick klappt: Als Klara Kästner hat Klaas endlich den erhofften Erfolg. Die Probleme beginnen, als ihm eine Festanstellung beim Frauenmagazin „Agathe“ winkt.

Was nun folgt, ist ein liebenswertes, komödiantisches Versteckspiel, in dem die Liebe alles viel schwerer macht – und in dem der Mann als Frau in arge Schwierigkeiten gerät, in dem ein Chefredakteur den Kürzeren zieht und in dem auch Falk nicht umhin kommt, die Rolle zu wechseln. Bei aller komödiantischen Verwirrung geht es Frank Pinkus um eine Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit der Figuren. Die vier Protagonisten, die in das amüsante Chaos der Gefühle gestürzt werden, bleiben sympathische Menschen, denen man die Nöte und Probleme abnimmt, mit denen man mitfiebert, bis auch die letzte Notlüge beseitigt ist.



09.01.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro

13.01.09

Dantons Tod

Schauspiel von Georg Büchner

Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Liberté, Egalité, Fraternité!!! Im Rausch der französischen Revolution, einer ungeheuer emotionalen Zeit, keiner weiß, wie es weitergeht, alles scheint möglich, jeder Gedanke ist erlaubt, das Alte ist beseitigt, die Monarchie, der Absolutismus besiegt, der Bürger steht im Zentrum, es wird gefeiert, gejubelt, verbrüdert... Doch schon haben sich neue Koalitionen gebildet. Im Reich der totalen Freiheit kämpfen die Sieger gnadenlos um die Herrschaft. Im Zentrum die Helden der Revolution: Danton und Robespierre, zwei Pole, die die Gestaltung der Zukunft jeder für sich in Anspruch nehmen. Denn es geht um nichts geringeres, als das Gesicht der nächsten Jahrhunderte in Europa zu prägen, zu lenken, wohin sich die Gesellschaft entwickelt, Geschichte zu schreiben.

1835 verfasste Georg Büchner nach eigenen Angaben innerhalb von fünf Wochen „Dantons Tod“ und schickt es an Karl Gutzkow mit der Bitte um rasche Veröffentlichung. Er brauchte Geld. Das Stück ist das einzige noch zu Lebzeiten Büchners veröffentlichte Drama – wenn auch in stark zensierter Fassung. Die Uraufführung fand jedoch erst am 5. Januar 1902 im Berliner Belle-Alliance-Theater als Produktion des Vereins Neue Freie Volksbühne statt.



13.01.2009 | Dienstag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel-Abo

Fettes Schwein

14.01.09

Schauspiel von Neil LaBute

Rheinisches Landestheater Neuss

Tom begegnet Helen in der Mittagspause, zufällig landet er in einem überfüllten Restaurant an ihrem Tisch. Aus einem wunderbaren Flirt entwickelt sich eine unerwartet große Liebe. Helen ist intelligent, schlagfertig und charmant. Alles wäre perfekt, wäre Helen nicht dick. Sehr dick. Dabei ist nicht Helens Gewicht das Problem, sie ist mit ihrer Körperfülle längst im Reinen. Es ist Tom, der sich von Konformitätszwang und sozialer Kontrolle immer mehr verunsichern lässt. Beruflich und privat isoliert, bezahlt Tom seine Liaison mit einem gewaltigen Imageverlust.

Der 1963 in Detroit geborene Neil LaBute gehört zu den meistgespielten amerikanischen Gegenwartsautoren auf deutschen Bühnen. „Fettes Schwein“ liefert eine scharfsinnige Analyse einer Gesellschaft, in der auch die Liebe den Regeln der Verwertbarkeit unterworfen ist und sich die Partnerwahl auf den eigenen Marktwert auswirkt.

14.01.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün



11.02.09

40 Yıl - Dile Kolay

40 Jahre - leicht gesagt

Europa lebt im Ruhrgebiet –
Schauspiel in türkischer Sprache

Landestheater Burghofbühne, Dinslaken

In den vergangenen 150 Jahren hat das Ruhrgebiet eine unglaubliche Integrationsleistung vollbracht. Menschen aus mehr als 140 Nationen leben zurzeit in der Region. Theaterstücke in englischer Sprache sind schon eine Selbstverständlichkeit. Nun wird es Zeit, auch in anderen Sprachen zu inszenieren, die in Deutschland gesprochen werden. Es liegt nahe, ein Schauspiel in türkischer Sprache auf die Bühne zu bringen.

Die Burghofbühne Dinslaken bringt erstmalig ein Stück in türkischer Sprache heraus. Ein kurzweiliges Stück des deutsch-türkischen Autors Yüksel Pazarkaya, inszeniert von einem deutsch-türkischen Regisseur in türkischer Sprache mit türkischen Schauspielern.

Stellvertretend für alle Einwanderer zeigt das Stück einen Mann und eine Frau, die vor 40 Jahren als Arbeitskräfte nach Deutschland kamen und als Menschen geliebt sind. Um ihren Familien eine Existenz bieten zu können, lebten sie nur für die Arbeit. Als Rentner stellen sie jetzt fest, dass sie sich von sich selbst und von ihren Familien entfremdet haben. Als diese beiden Menschen sich kennen lernten, keimte die Hoffnung auf, dass eine gemeinsame Zukunft ihre neue Heimat werden kann. Der Zuschauer darf sich auf ein heiter-sentimentales Kammerspiel freuen.

11.02.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro

Die Leiden des jungen Werther

20.02.09

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Tournee-Theater Greve, Hamburg

Im „Werther“ wird geschildert, wie ein junger Mensch mit seiner sozialen Wirklichkeit in Konflikt gerät und daran zerbricht. Der sensible Werther begibt sich in eine idyllische Landschaft und unters einfache Volk, um möglichst ungehindert sein Ich entfalten zu können. Selbstverwirklichung ist sein Ziel. Er erlebt die Natur, indem er sie aus seinen eigenen Empfindungen heraus beseelt. Vor einem Ball lernt er Lotte kennen und leidenschaftlich lieben, obwohl er weiß, dass sie schon an den besonnenen und umsichtigen Albert versprochen ist. Seine Begegnung mit Lotte verändert sein Leben schlagartig. Seine Schwärmerei und Liebe sind überwältigend. Als Albert auftaucht, muss Werther erkennen, dass Lotte ihm versagt bleibt und stürzt vom höchsten Glücksgefühl in tiefste Verzweiflung. Da seine Lage unerträglich wird, verlässt er den Ort und nimmt eine Stelle in einer Gesandtschaft an, doch Adelsdünkel und Engstirnigkeit drängen ihn aus dem Amt. Er kehrt zur inzwischen verheirateten Lotte zurück. Enttäuschte Liebe und Eifersucht machen ihm das Leben unerträglich. Als er die Ausweglosigkeit seiner Lage erkennt, erschießt er sich, nachdem sich Lotte und er ein letztes Mal nahe gekommen sind.

Goethe schrieb mit 24 Jahren „Die Leiden des jungen Werther“. Der Aufruhr des „Werther“ durch das Publikum wurde ein spektakuläres Ereignis, das einmalig in der deutschen Literaturgeschichte ist.

20.02.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Gelb



21.02.09

Die Nervensäge

Schauspiel von Francis Veber

Rheinisches Landestheater Neuss

Sorgfältig schraubt Ralph das Zielfernrohr an sein Gewehr. Die Kolonne des prominenten Politikers fährt soeben vor. Von seinem Zimmer aus hat Ralph die perfekte Aussicht. Jedoch hat er nicht mit dem Nervenbündel François gerechnet, dem die Hotelrezeption das gleiche Zimmer versehentlich auch vermietet hat. François droht abwechselnd mit Selbstmord oder der Polizei. Beides kann der Auftragskiller gar nicht brauchen und so versucht er, die Angelegenheit zu regeln, um endlich seinen Auftrag erfüllen zu können. Man ahnt, dass das schief gehen muss...

„Die Nervensäge“ wurde sowohl mit Lino Ventura und Jacques Brel unter dem Titel „Die Filzlaus“ verfilmt als auch mit Walter Matthau und Jack Lemmon von Billy Wilder als „Buddy, Buddy“. Veber hatte zuvor bereits große Erfolge als Theater- und Drehbuchautor gefeiert, unter anderem mit „Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh“, und ist als Autor von „Ein Käfig voller Narren“ weltweit erfolgreich gewesen. Da die deutschen Aufführungsrechte demnächst auslaufen, wird die Inszenierung des Rheinischen Landestheaters eine der letzten in der ursprünglichen Form sein. Danach wird an deutschen Bühnen nur noch die „abgespeckte“ amerikanische Neufassung zu sehen sein.

21.02.2009 | Samstag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau
 + Schauspiel-Abo

»» deus werbung

...alles wird gut!



print-media - internet - außenwerbung



deus werbung

büro für grafik und produktion

Andreas Deus
Scheidter Straße 23
42653 Solingen

fon: 02 12 - 139 49 89

www.deus-werbung.de

03./04.03.09

Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
25 Jahre Ensemble Profan
- Studiobühne -

Drei Personen sind in einem Raum eingesperrt. Wie sich herausstellt, sind sie Tote, die zum ewigen Weiterleben verdammt sind. Dabei ist die Zusammenstellung der Höllenrunde keinesfalls Zufall: alle drei sind Mörder, und jeder wird nach einem ausgeklügelten Muster von Begierden, verdrängten Wahrheiten und unbefriedigter Selbstbestätigungssucht zum Folterknecht für den anderen. Es fließt kein Blut in dieser Hölle, und nirgendwo brennt ein Feuer unter teuflischen Rosten - aber perfider könnte ein Seelen-Inferno nicht ausgedacht sein. Die Hölle als selbstregulierendes System zwischen Menschen.

03.03.2009 | Dienstag | 19.30 Uhr
04.03.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro

Was ihr wollt

11.03.09

Komödie von William Shakespeare

Regie: Norbert Kentrup

Mit Martin Lüttge u. a.

Shakespeare und Partner, Berlin

Lassen Sie sich verführen, in den Reigen erotischer und komischer Verwicklungen um die als Page verkleidete Viola einzutauchen. Viola verliebt sich in Herzog Orsino, der sie/ihn zu seiner angebeteten Gräfin Olivia schickt, die sich in ihn/sie verliebt. Malvolio wiederum glaubt, Olivia sei in ihn verliebt und er wirbt um sie. Der allzeit betrunkene Onkel der Gräfin, Sir Tobi, schickt Sir Bleichenwang ins Rennen um ihre Gunst. Als dann der verschollene Zwillingbruder Violas auftaucht, ist die Verwirrung komplett.

Wer liebt wen, wer ist wer? Keiner ist, was er zu sein vorgibt: Männer sind Frauen und Frauen sind Männer. Virtuos spielt Shakespeare mit den Rollenbildern und Verhaltensmustern, mit dem Gegensatz zwischen der geordneten Welt des Malvolio und dem unbedachten Übermut der Liebenden.

Das turbulente, musikalische und äußerst unterhaltsame Verwirrspiel in der Inszenierung von Norbert Kentrup ist auch ein Wiedersehen mit Martin Lüttge, der in der Rolle des Malvolio alle Register von Komik bis Tragik ziehen kann.



11.03.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün

31.03./
02./03.04.09

Die Präsidentinnen

Drama von Werner Schwab

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
25 Jahre Ensemble Profan
- Studiobühne -

Sie heißen Erna, Grete und Mariedl und sind die „Präsidentinnen“. Sie sitzen in der Küche - der Papst erteilt im Fernsehen gerade den urbi-et-orbi-Segen - und halten Monologe. Sie erklären die Welt, und plötzlich fangen sie an zu phantasieren, was das Leben als Belohnung für sie bereit halten könnte: Erna, die Sparweltmeisterin, Grete, das lustige Luder und Mariedl, die fleißige Seele, die alle Aborte auch ohne Handschuhe reinigt.

In ihrem Größenwahn steigern sich die drei ins Monströse vergrößerten Kleinbürgerinnen in eine rauschhafte Traumvision hinein. Doch als Mariedl beginnt, die Lebenslügen der Pensionistinnen aufzudecken, muss so viel Wahrheit gerächt werden.

31.03.2009 | Dienstag | 19.30 Uhr
02.04.2009 | Donnerstag | 19.30 Uhr
03.04.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro

Die Grönholm-Methode

05.04.09

Schauspiel von Jordi Galceran

Regie: Johannes Zametzer

Mit Luc Feit, Carsten Klemm, Claudia Buser
und Peter Papakostidis

Euro-Studio Landgraf, Titisee

Schon ein ganz normales Bewerbungsgespräch ist alles andere als angenehm. Wie viel größer ist da die Anspannung, wenn es um einen Managerposten mit sechsstelligem Jahresgehalt geht. Drei Männer und eine Frau haben sich zur alles entscheidenden Endrunde eines Auswahlverfahrens im Konferenzraum eines Unternehmens eingefunden. Jeder kommt für den attraktiven Chefposten in Frage. Jetzt geht es ums Ganze.

So viel sei verraten: Nach zehn Minuten kommt die erste Überraschung, einer der Kandidaten ist nicht wirklich ein Kandidat, sondern ein Spitzel des Konzerns, ein Undercoveragent der Personalabteilung. Aber wer? Misstrauen breitet sich aus. Der Psychokrieg gewinnt an Fahrt.

Der spanische Autor Jordi Galceran ließ sich für sein effektvolles, mit viel Dialogwitz geschriebenes Stück von einer wahren Begebenheit anregen. Zynisch, unterhaltsam, mit viel bösem Witz dachte Galceran diese Begebenheit bis zur letzten Konsequenz weiter und machte daraus eine bitterböse Komödie, bei dem die Ehre des Einzelnen auf der Strecke bleibt. Die Spannung reißt nicht ab, das Ende ist überraschend.



05.04.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau

06.05.09

Ein Bericht für eine Akademie / Über die Schädlichkeit des Tabaks

Zwei Einakter von Franz Kafka und Anton Tschechow, gespielt von Walter Renneisen

Walter Renneisen Gastspiele, Bensheim
- Studiobühne -

Was die Zuschauer an diesem Theaterabend in den zwei so unterschiedlich erscheinenden Solo-Stücken erleben, ist ein dramaturgisch und inhaltlich schlüssiges Theatererlebnis.

Ist es in Kafkas abgründiger Parabel „Ein Bericht für eine Akademie“ ein Affe, der zum Menschen wird, der die „Durchschnittsbildung eines Europäers“ erreicht hat, so ist es in Tschechows „Über die Schädlichkeit des Tabaks“ ein Mensch, dem der Daseinsgrund abhanden gekommen ist, der im ehelichen Joch jede Freiheit verloren hat, der, überspitzt formuliert, auf dem Weg ist, wieder zum Affen zu werden.

Renneisen bietet intelligente Unterhaltung auf höchstem literarischen Niveau. Der Zuschauer erlebt ein „groteskes Kammerspiel über die Leere des Lebens“. Obwohl die Texte von Kafka und Tschechow unterschiedlichen Gattungen angehören, liefern sie vergleichbare Antworten auf eine Frage von existenzieller Tragweite: Hier das Tier als „besserer Mensch“ und dort der Mensch als folgsam abgerichtetes Tier in sozialer Gefangenschaft.

06.05.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro + Schauspiel-Abo

Fisch zu viert

10.06.09

Krimikomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer

Landestheater Detmold

Eigentlich hat er nicht viel zu lachen, der Diener in „Fisch zu viert“: die drei Schwestern Heckendorf wollen am Tag und auch in der Nacht seit 30 Jahren nahezu rund um die Uhr bedient werden. Und diesen manchmal dringlichen Betreuungswünschen kam Rudolf bislang mehr als nur diensteifrig nach: Streicheleinheiten nicht nur für Clementine, sondern auch für deren Plüschtiere, die übliche Unterwerfungsszene für Cäcilie, den Charmeur bei der strengen Charlotte. So eine Intensivbetreuung zehrt an Nerven und Kräften - Rudolf will endlich entsprechenden Lohn für seine Dienste, für die geplante Erholung in südlicher Sonne benötigt er Geld. Zwar berücksichtigt jede der Schwestern den treu ergebenen Diener testamentarisch, doch der fordert nun vorzeitige Auszahlung. Das hat unangenehme Folgen...

Eine der meistgespielten schwarzen Komödien auf deutschen Bühnen. Wenn diese drei einsamen Damen viel mit ihrem Diener allein sind, kann es schon passieren, dass dieser ihnen nicht nur zur Raumpflege dient. Probleme sind vorprogrammiert!



10.06.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün +
 Schauspiel-Abo



Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Stadt-Sparkasse
Solingen

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Viktoria und ihr Husar

11./12./
13.09.08

Operette von Paul Abraham

Inszenierung: Johannes Weigand
Musikalische Leitung: Evan Christ
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Bei Ausbruch des ersten Weltkriegs, in einem kleinen ungarischen Ort, haben sich zwei Liebende ewige Treue geschworen, bevor der junge Mann ins Feld ziehen musste. Komtess Viktoria von Hegedüs auf Dorozsma wartet auf ihren Stefan Koltay, aber der Liebste kehrt nicht wieder. Er wird für tot erklärt. Aus Dankbarkeit heiratet Viktoria den Mann, der ihr in dieser Zeit beistand, den amerikanischen Gesandten Cunlight. Ihm folgt sie nach Tokio. Doch Stefan ist nicht tot. Viktoria gerät in tiefe Gefühlskonflikte.

„Viktoria und ihr Husar“ war 1930 erst Paul Abrahams zweite Operette und wurde gleich ein Welterfolg. Fast jedes Lied ist ein Ohrwurm: „Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände“, „Meine Mama war aus Yokohama“ und „Pardon, Madame“ sind bis heute Schlager geblieben. Durch die ganze Welt verfolgen wir die Liebesgeschichte von Viktoria und Stefan, von Russland nach Japan, von Japan wieder nach Russland, von dort zum unausweichlichen Happy End nach Ungarn. Das Stück lebt von diesen exotischen Reizen, die, eingepasst in die schmissigen Tanzrhythmen der 20er und 30er Jahre, den Charakter der Musik bestimmen.

11.09.2008 | Donnerstag | 19.30 Uhr | Premiere

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

12.09.2008 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

13.09.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau



15.10.08

Ifigenia in Tauride

Oper in drei Akten von Gian Francesco de Majo
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Inszenierung: Wolfgang Quetes
Ausstattung: Manfred Kaderk
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Iphigenie war und ist - wie viele der Tantaliden - ein beliebtes Motiv in der Dichtkunst. Eine wichtige Version ist die Bearbeitung des Tantalidenmythos von Euripides um 480-406 v. Chr. Bekannte neuzeitliche Verarbeitungen sind Racines Tragödie „Iphigénie“, Goethes Schauspiel „Iphigenie auf Tauris“ sowie Gerhart Hauptmanns „Iphigenie in Aulis“.

1764 komponiert Gian Francesco de Majo auf ein Libretto von Vittorio Amedeo Cigna-Santi eine Oper, in der nicht der Antagonist, sondern der Held selbst in den Tod geht, woraufhin sich auch sein Widersacher Fernando Cortez kaum noch seines Sieges freuen kann.

15.10.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

Ihre Meinung ist gefragt!

Oper für Obdach

23.10.08

Winterreise - Lieder werden zur Großen Oper

Liederzyklus von Franz Schubert

Mit Christoph von Weitzel

Mit Schuberts „Winterreise“ auf das Schicksal obdachloser Menschen aufmerksam machen - das ist das Anliegen von Christoph von Weitzels Projekt „Oper für Obdach“. Dafür hat sich der Bariton mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V. zu einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe zusammengeschlossen. Sie startete im November 2006 und ist auf mehrere Jahre angelegt. Einsamkeit, Ausgrenzung, Heimatlosigkeit, Kälte unter den Menschen, Tod und die Sehnsucht, alles durch Liebe zu überwinden - davon handelt Christoph von Weitzels Interpretation der „Winterreise“.

Die 24 Werke aus Franz Schuberts fatalistischem Liederzyklus führt der Bariton in Form einer „Ein-Mann-Oper“ auf, inszeniert von Hugo Scholter. Dabei bricht der Sänger mit dem konventionellen Liederabendschema und kleidet sich in das Kostüm eines Obdachlosen. Mit seiner Kunst möchte von Weitzel direkten Einfluss auf das gesellschaftliche Leben nehmen: „Ich glaube, es ist sehr nötig, diese gesellschaftliche Problematik zu betrachten und darauf zu reagieren. Sich zu überlegen, wie man mit den Mitteln der Kunst in die Gesellschaft hineinwirken und sie vielleicht manchmal auch verbessern kann.“



23.10.2008 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro

01.11.08 **Tosca**

Oper in drei Akten von Giacomo Puccini
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Compagnia d'Opera Italiana di Milano
 Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Tosca von Giacomo Puccini zählt sicher nicht nur zu den beliebtesten Opern des Komponisten, sondern ist auch eine seiner spannendsten: Die Handlung spielt in Rom zur Zeit der napoleonischen Kriege. Der Maler Cavaradossi verhilft Angelotti, dem Anführer der Republikaner, zur Flucht und wird vom despotischen Polizeichef Scarpia, der in den Diensten des Königshauses steht, verhaftet. Dieser hat nicht nur politische Interessen im Sinn.

Konzentriert erzählt Puccini die spannende Handlung, die ungewöhnlich realistische Dimensionen bereithält. Liebe, Eifersucht, Leidenschaft und Hass der Protagonisten überzeugen, ziehen die Zuschauer in ihren Bann. Aber wie es sich für einen der größten Opernmelodiker aller Zeiten gehört, komponierte Puccini auch für diese Oper nicht nur Momente voll fesselnder Dramatik, sondern ebenso lyrische Stellen und weltberühmte Arien.

Tosca und Compagnia war schon immer eine erfolgsgarantierende Kombination, besonders wenn ein Doppeljubiläum (150. Geburtstag Puccinis und 60 Jahre Compagnia) ansteht.

01.11.2008 | Samstag | 19.00 Uhr
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Romeo und Julia

18./19.11.08

Ballett in drei Akten von Sergei Prokofjew

Bergische Symphoniker

Musikalische Leitung: Renat Salavatov

Tatarische Staatsoper Kasan

Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Romeo und Julia, diese beiden Namen sind zum Sinnbild unvergänglicher Liebe geworden, die an ihrer Umwelt tragisch zerbricht. Die Zeitlosigkeit dieser Tragödie zeigt sich in seinen unzähligen Bearbeitungen für Bühne und Leinwand. Die Macht der Gefühle bleibt ungebrochen, jede Generation entdeckt Romeo und Julia neu für sich. Es ist der Verdienst von Prokofjews Ballett, die Figuren Shakespeares in ihren Emotionen, ihrer Vielschichtigkeit und Wandlungsfähigkeit auf die Ballettbühne übertragen zu haben. Es wurde zum wichtigsten seiner Ballette. Brillante Solonummern interpretieren feinfühlig die Beziehungen der Charaktere zueinander. Ensembleszenen voller Vitalität und die sensible Darstellung der einzelnen Rollen ergeben ein Ballett voller Leben, Expressivität und Gefühlstiefe.

Das Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan unter der Leitung von Vladimir Jakovlev besteht aus über sechzig Mitwirkenden. Viele der Tänzer wurden in der eigenen, dem Opernhaus angeschlossenen Schule unter Führung erfahrener Ballettpädagogen und Choreografen ausgebildet. Zahlreiche Absolventen dieser Schule ernten heute als Solisten bei namhaften Ballettcompagnien höchstes Lob.

18.11.2008 | Dienstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

19.11.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün



20.12.08

Don Giovanni à trois

**Der komplette Wahnsinn für zwei Stimmen
und ein Klavier**

Mit Michael Quast und Sabine Fischmann

Konzertdirektion Schutte, München

Diese Produktion ist einfach ein Geniestreich! Als „dramma giocoso“ haben Mozart und da Ponte ihr Stück bezeichnet – kann es sein, dass das „giocoso“ (= heiter, scherzhaft) bisher immer zu kurz gekommen ist?

Don Giovanni zu dritt! Michael Quast und Sabine Fischmann, nur begleitet von einem Klavier, spielen alle und alles! Sie wechseln blitzschnell von einem Charakter zum anderen, spielen schon mal Mandoline und geben nebenher noch Szenen- und Inspizientenanweisungen. Musikkabarett, das Mozart in keiner Sekunde an billigen Klamauk verrät.

Mit Frechheit, Spielwitz und übersprudelnder Musikalität sind sie ganz nah dran an Mozarts lustvollem Genie. Ein Übriges tut die Übertragung des Libretto in ein heutiges Deutsch, das den Text von mancher Verklärung befreit und ihn wieder zupackend und konkret werden lässt.

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Opernabend!

20.12.2008 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Der kleine Prinz 17.01.09

**Ein phantastisches Ballett von Gregor Seyffert
Nach Antoine de Saint-Exupéry**

Gregor Seyffert Compagnie, Dessau

Wen hat er nicht beim Lesen bezaubert, der staunende kleine Prinz, der in der weltberühmten Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry die Welt mit den Augen eines Kindes betrachtet?

Gregor Seyffert bringt den Zauber dieser Fabel in einem phantastischen Ballett nach zeitgenössischer französischer Musik auf die Bühne. „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Um dieses Fazit des kleinen Prinzen sinnlich erlebbar zu machen, setzt Gregor Seyffert nicht nur auf Mitglieder seiner internationalen Compagnie, sondern auch auf die Mitwirkung von Akrobaten und eines Breakdancers.

Gregor Seyffert, der Träger des Deutschen Tanzpreises 2003, ist seinem Anspruch nach Einbeziehung internationaler Partner und genreübergreifender Konzepte gerecht geworden. Erneut erweist er sich mit der Inszenierung des Balletts „Der kleine Prinz“ als unermüdlich kreativer Initiator künstlerischer Grenzüberschreitungen.

Lassen Sie sich zu einer Reise durch die Unendlichkeit der Phantasie führen.



17.01.2009 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau

23.01.09

Der Zarewitsch

Operette von Franz Lehár

Inszenierung: Heinz Hellberg

Operettenbühne Wien

Konzertdirektion Schutte, München

Wer denkt bei Heiratsvermittlung am russischen Hofe ausgerechnet an Sonne und Meer am Golf von Neapel? Es braucht dafür nur einen eifrigen Ministerpräsidenten, der der anhaltenden Unlust seines jungen Zarewitsch gegenüber allen weiblichen Verlockungen mithilfe einer eingeschmuggelten Balletttänzerin zu begegnen versucht.

Vor der grandiosen Kulisse dieser beiden Schauplätze schuf Franz Lehár seine große lyrische Operette „Der Zarewitsch“, in der er es auf meisterhafte Weise verstand, den russischen Lokalkolorit der Tscherkessen-Chöre oder des berühmten „Wolgaliedes“ mit der neapolitanischen Lebensfreude des Schlussaktes zu verbinden.

Eine solch klangprächtige Partitur ist bei Heinz Hellberg in besten Händen! Die ausgedehnten Frühjahrs tourneen der Operettenbühne Wien versprechen stets einen grandiosen Operettenabend. Die schwingvolle Inszenierung, farbenfrohe Kostüme und bis in die Nebenrollen hochkarätig besetzte Gesangsstimmen sorgen für beste Unterhaltung des Publikums.

23.01.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

Don Giovanni

29.04./
01./02.05.09

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
in Zusammenarbeit mit der
Musiktheaterabteilung der Hochschule für
Musik Köln

Regie: Prof. Igor Folwill
Theaterchor Solingen
Bergische Symphoniker

Als Oper aller Opern wird „Don Giovanni“ seit über zweihundert Jahren als das absolute Meisterwerk der Opernliteratur betrachtet. Der alte spanische Mythos von Don Juan wurde von dem Librettisten Lorenzo da Ponte in eine Form gebracht, die bis heute immer wieder zur Auseinandersetzung anregt. Und die Musik von Wolfgang Amadeus Mozart behandelt die Geschichte vom letzten Tag im Leben dieses „Bösewichts“ mit heiterer Ironie und wuchtiger Tragik. Vor allem aber sind es lebendige Menschen, die hier auf der Bühne stehen, Menschen, die genauso in unseren Tagen leben könnten.



29.04.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere


Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

01.05.2009 | Freitag | 19.00 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

02.05.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau



VORHANG AUF FÜR DIE SOLINGER EIGENINSZENIERUNGEN

Liebe Theaterbesucher,

dass sich auch in Zukunft der Vorhang für die Solinger Eigeninszenierungen öffnet, ist Anliegen unseres Vereins, den wir Ihnen immer wieder in Erinnerung rufen möchten.

Unser Verein gibt regelmäßig Zuschüsse zum Bühnenbild, Kostümen, Requisiten und vieles mehr.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, die dem Erhalt der eigenen Solinger Inszenierungen dient, werden Sie Mitglied bei uns.

Wir würden uns sehr freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro pro Jahr.

Beitragskonto: Nr. 107 169 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00. Oder unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende auf unser Konto. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

INITIATIVE EIGENINSZENIERUNG
SOLINGEN E.V.

Kontaktadresse:

Gerda Gieseler, Friedenstr. 17,
42699 Solingen, Telefon 65 26 67

Mandela - Das Musical

13.05.09

Musical in drei Akten

Musik: Walter Kiesbauer

Libretto: Anna Bechstein

Mit Charles M. Huber, Love Newkirk u. a.
a.gon Theater, München

Liebe und Zuversicht sind stärker als Hass und Gewalt. Das lehrt uns die bewegende Geschichte des ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas, der zur lebenden Legende wurde. Seit Studententagen in den 1940er Jahren wehrt sich Nelson Mandela gegen die Apartheidpolitik der herrschenden weißen Minderheit. Zunächst friedlich und politisch, später radikal, mit Gewalt und Terror. Dann wird er zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch Mauern und Gitter können seiner Strahlkraft, seinem Charisma nichts anhaben. Im Gefängnis sitzend führt er die Menschen Südafrikas zu einem neuen Miteinander.

Das Musical fokussiert den Menschen Mandela, seine Gefühle, die Beziehungen zur Familie, zu Mitstreitern und Gegnern. Der Blick auf das individuelle Erleben macht zugleich die politische Entwicklung Südafrikas nachvollziehbar, ohne sich im Gewirr internationaler Interessen und Einflussnahmen zu verlieren.

Zu einem vierköpfigen Ensemble afrikanischer Trommler und Perkussionisten gesellen sich Bass, Akkordeon, Keyboard, Saxophon und Gitarre. Die Musiker spielen auf der Bühne und sind aktiv in die Handlung eingebunden.

Sechs Tänzer erwecken choreographisch Szenen zum Leben – etwa die Behandlung durch die Wärter im Gefängnis oder einen Überfall auf ein Versteck Mandelas und seiner Freunde.



13.05.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

05./06.06.09

Der Liebestrank

Komische Oper in zwei Aufzügen von Gaetano Donizetti
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Inszenierung: Georg Köhl
 Bergische Symphoniker
 Wuppertaler Bühnen

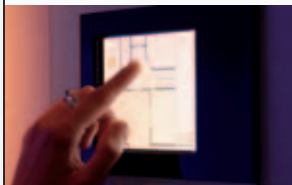
Adina wird von zwei Männern umworben. Vom schüchternen Nemorino und dem selbstsicheren Sergeanten Belcore. Doch sie weist beide ab. Nemorino besorgt sich ein Wundermittel, das angeblich bei der Angebeteten die Liebe weckt. Überzeugt von der Wirkung zeigt er Adina nach dem Genuss des Mittels die kalte Schulter. Sie ist darüber so erbost, dass sie trotzig verkündet, in Kürze den Sergeanten zu heiraten.

Nun wird für Nemorino die Zeit knapp. Mit einer weiteren Flasche des Liebestranks will er sich die Zuneigung seiner Adina sichern, doch ihm fehlt das Geld, den Trank zu kaufen. In seiner Verzweiflung lässt er sich von dem schlitzohrigen Belcore zum Militär anwerben.

„Der Liebestrank“ ist nicht nur eine typische Buffo-Oper mit leichten Melodien und spritziger Laune, Donizetti hat hier auch besonderen Wert auf die musikalische Darstellung der Charaktere und ihrer Entwicklung gelegt. Besonders populär wurde Nemorinos Romanze „una furtiva lagrima“ als eine Paradenummer von Enrico Caruso.

05.06.2009 | Freitag | 19.30 Uhr | Premiere
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb
06.06.2009 | Samstag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Technik für Ihr Heim – der moderne Komfort



Unsere Haussteuerungen bieten Ihnen die kinderleichte Bedienung aller Gebäudefunktionen. Ob Licht, Heizung, Musikanlage, Fernseher oder Alarmanlage – Sie haben alles bequem in einer Hand.

Wir zeigen Ihnen gerne was wir können: Schauen Sie sich doch einmal im Theater und Konzerthaus um. Von der Bühne bis zum Foyer sind nahezu alle Installationen von uns.

Technik für Ihr Heim, wir beraten Sie gerne.

ERN & HOPBACH
ELEKTROTECHNIK 

Brühler Straße 93
42657 Solingen
Telefon 81 40 41
www.Ern-Hopbach.de

„Deutsche Romantik“

1. Philharmonisches Konzert



Peter Rösel

Robert Schumann

Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 g-moll op. 25

Carl Maria von Weber

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 32

Richard Wagner

Ouvertüre zu der Oper „Tannhäuser“

Peter Rösel, Klavier

Romely Pfund, Leitung

Bach wäre nie auf den Gedanken gekommen, sich als Barockmusiker zu verstehen, Mozart hätte vermutlich vedutzt geguckt, hätte man ihn als Klassiker bezeichnet, und die meist anonymen Meister der Gotik hätten ähnlich reagiert. Eine Stil-Epoche kann erst dann benannt und vermessen werden, wenn sie abgeschlossen ist. In der musikalischen Romantik aber ist alles anders. Hier wird der in der Literatur entwickelte Gedanke der Romantik schlicht der noch gar nicht romantischen Musik übergestülpt. Dank Ludwig Tieck und Wilhelm Heinrich Wackenroder wird die Musik des Zeitgenossen Mozart romantisch begriffen. Und E. T. A. Hoffmann, dessen literarische Werke romantisch, dessen Kompositionen dem Ohrenschein nach klassisch sind, schreibt 1810: „Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf; eine Welt, die nichts gemein hat mit der äußeren Sinnenwelt, die ihn umgibt, um sich dem Unaussprechlichen hinzugeben.“ Um 1810 wird dann erst die Komponisten-Generation geboren, die diesem romantischen Gedanken des Unaussprechlichen keine Worte, sondern Töne gibt: Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Richard Wagner. Der erste aber, der hier den richtigen Ton findet, ist 1821 Carl Maria von Weber mit dem romantischen Opernwerk schlechthin: seinem „Freischütz“.

26.08.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„La muse et le Poète“ 2. Philharmonisches Konzert

Bohuslav Martinu

Concertino für Violoncello, Bläser, Klavier und Schlagzeug c-moll (1924)

Maurice Ravel

Tzigane. Rhapsodie de concert

Camille Saint-Saëns

La muse et le Poète op. 132

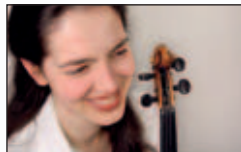
Peter Iljitsch Tschaikowski

Symphonie Nr. 4 f-moll op. 36

Sophia Jaffé, Violine

Ramon Jaffé, Violoncello

Jan Stulen, Leitung



Sophia und Ramon Jaffé

Tschaikowskis Musik „bringt uns zum ersten Mal auf die schauerliche Idee, ob es nicht auch Musikstücke geben könne, die man stinken hört“. Der Kritikerpapst Eduard Hanslick ist kein Freund seines komponierenden Zeitgenossen. Aber wie es bei Gegensätzen oft der Fall ist, beziehen sich beide Parteien auf denselben Zeugen für ihre Sache: die Wiener Klassik. Ist diese für Hanslick ein „Trunk klaren Wassers“, so wird ihm bei Tschaikowski „Branntwein eingegossen“. Mit dem Überschwang des russischen Komponisten kommt der klassizistische Kritiker nicht zurecht. Tschaikowski wiederum liebt Mozart und verehrt Beethoven. So wird Tschaikowskis 4. Symphonie die spätromantische Neuauflage von Beethovens „Fünfter“. „So pocht das Schicksal an die Tür“, soll Beethoven zum Hauptmotiv seiner „Schicksalsymphonie“ gesagt haben. Was hier für heutige Ohren zwar nachdrücklich, aber beinahe schon dezent an die Pforte klopft, poltert bei Tschaikowskis f-Moll-Symphonie fast buchstäblich mit Pauken und Trompeten herein. „Hier spricht die schicksalhafte Macht, die wie ein Damoklesschwert über dem Haupte hängt und das Herz vergiftet“, schreibt Tschaikowski. Das romantische Fatum ist eben von anderem Kaliber als ein klassischer Schicksalsbegriff. Aber riechen, beziehungsweise stinken hören, kann man das trotzdem nicht.

23.09.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Fagottissimo“

3. Philharmonisches Konzert



Dag Jensen

André Jolivet

Konzert für Fagott, Harfe, Klavier und
Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Fagott und Orchester B-Dur
KV 191

Johannes Brahms

Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Dag Jensen, Fagott

Luciano di Martino, Leitung

Wenn er nicht gerade komponiert, hat Wagner-Fan Hugo Wolf als Wiener Musikkritiker ein ausgeprägtes Hobby: Brahms-in-die-Pfanne-hauen. Sein sarkastischer Verriss der 3. Symphonie von Johannes Brahms verursacht aber nur einen kleinen Missklang inmitten des überwältigenden Erfolges der Uraufführung am 2. Dezember 1883 durch die Wiener Philharmoniker. Am bis dahin kaum gekannten Grad an Enthusiasmus ändern auch die Störversuche einer Brahms-feindlichen Wagnerianer-Clique nichts, während Hans Richter souverän den Taktstock schwingt. Hier findet Brahms endlich zu sich selbst. Während er sich mit seiner 1. Symphonie lange Jahre quälen muss, da er Beethoven wie „einen Riesen hinter sich marschieren hört“ und sich mit seiner 2. Symphonie in die lyrische Oase seines Jugendfreundes Robert Schumann hineinflüchtet, stößt er schon mit den ersten Takten seiner 3. Symphonie unüberhörbar ein gewaltiges Portal auf. Das zu seiner ureigenen Symphonie, mit der er Beethoven und Schumann hinter sich lässt. Und noch etwas lässt er hinter sich: Kurz bevor er, schon 50-jährig, die Ausarbeitung der Symphonie beginnt, scheitert sein Werben um eine Sängerin. Nun kennt man Brahms endgültig so, wie er sich gibt: seine Sensibilität, die in der Musik lebt, hinter einem angefressenen Wanst und einem wallenden Rauschbart versteckend.

21.10.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Requiem“

4. Philharmonisches Konzert

Luigi Cherubini

Requiem c-moll

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

Städtische Chöre Remscheid und Solingen

Einstudierung: Thomas Holland-Moritz

Heinrich-Schütz-Kantorei

der Lutherkirchengemeinde Remscheid

Einstudierung: Jörg-Martin Kirschner



Roland Kluttig

Roland Kluttig, Leitung

Franz Liszt müht sich, elf der zwölf Töne einer chromatischen Tonleiter im Hauptmotiv seiner Faust-Symphonie unterzubringen. Peter Tschaikowski lässt es in seiner 4. Symphonie fatal dröhnen und knallen. Und Richard Strauss und Gustav Mahler bieten Orchester in Hundertschaftgröße auf. Und doch wirkt nichts so schlicht und doch so bewegend wie diese doppelte Tonwiederholung mit anschließender Terz abwärts – dem wohl schlichsten denkbaren Intervall. Dabei herausgekommen ist eine derart bekannte Symphonie, dass sich der britische Dirigent und Musik-Guru Sir Thomas Beecham veranlasst sieht, zu bemerken, dass dieses Werk für lange, lange Zeit weg gesperrt gehöre, um es dann wieder mit frischen Ohren hören zu können. Genau: Die Rede ist von Beethovens 5. Symphonie, die vielleicht populärste des in Bonn geborenen Wahl-Wieners. Aber nicht nur Prägnanz und einheitliche Gestaltung haben zu solcher Beliebtheit geführt. Wie so oft hat noch ein anderer die Finger im Spiel: Anton Schindler, Beethovens windiger Schüler und letzter Sekretär. Der hat das mutmaßliche Märchen von der „Schicksalssymphonie“ in die Welt gesetzt, wo das Schicksal auf die genannte Art an die Tür pocht – nicht zuletzt, um sich selbst schicksalhaft ein wenig wichtiger zu machen. Zum Glück aber hat künstlerischer Wert wenig mit Schicksal zu tun.

11.11.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Delirio Amoroso“

5. Philharmonisches Konzert

Sinfonik*plus* I



Romelia Lichtenstein



Axel Köhler

Verrückte Gefühle und große Emotionen in Ausschnitten aus Opern, Oratorien und Kantaten von Georg F. Händel, Gaetano Donizetti, Igor Strawinski und Jacques Offenbach

Romelia Lichtenstein, Sopran
Axel Köhler, Altus
Ulrich Mutz, Moderation
Romely Pfund, Leitung

„Wie man italienische Oper auf fremden Boden pflanzt: Arrangiere für gelangweilte Aristokraten und für sensationslustige Bürger eine spannende Opernwelt, in der vor und hinter den Kulissen reichlich Intrigen stattfinden, künstlerische Kämpfe und Siege spielen. Schaffe zuerst Geld für das Unternehmen. Nimm Kredit aus der königlichen Schatzkammer auf und erpresse durch Subskriptionen von den Aristokraten soviel wie möglich Zuschüsse. Nenne das Geschäft elegant Royal Academy of Music, und dann muss man nur noch entsprechende Künstler engagieren. Das geschah 1719 in London“, schreibt launig der ungarische Musikwissenschaftler Andras Batta. Georg Friedrich Händel (vor 250 Jahren gestorben) mischt kräftig mit – und geht im musikalischen Haifischpool mehrfach baden. Seine drei Opernunternehmungen brechen jedes Mal finanziell zusammen – ohne dass sich der Lebemann dabei allzu sehr ruiniert hätte. Die Opern selbst, da sie meist nur für eine Spielzeit an einem Ort entstehen, sind aus Neukompositionen und Geklautem – aus eigenen und Werken anderer – zusammengeklebt. Copyright gibt es nicht. Man sieht: Die Opernwelt ist eine verrückte Welt mit verrückten Gefühlen – von Händel bis heute.

09.12.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Bilder einer Ausstellung“ 6. Philharmonisches Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart
Serenade Nr. 11 Es-Dur KV 375

Stefan Heucke

Konzert für vier Celli, Klavier und Orchester op. 53 - Uraufführung

Modest Mussorgsky

Bilder einer Ausstellung mit einer multimedial in Szene gesetzten gleichnamigen Bühnenkomposition von Wassily Kandinsky

Acellorando - Celloquartett der Bergischen Symphoniker

Rainer Klaas, Klavier

Eric Solén, Leitung



Acellorando



Eric Solén

Man hat das Bild von Repin vor Augen: die Wangen fleckig, die Säufernase leuchtend, Haare und Bart zerzaust, die umringten Augen trübe. Wer dort als Krankenhaus-Insasse vom Gemälde blickt, ist Modest Mussorgsky kurz vor seinem Tod 1881, gerade einmal 42 Jahre alt. Kleingeister würden sagen: Im Leben gescheitert, im Suff geendet. Ganz so einfach ist es aber nicht. Das Wenige, das er schrieb, ist so zukunftsweisend und anti-romantisch, dass es selbst sein Freund Nicolai Rimski-Korsakow nicht fassen konnte – und eifrig im Werk seines toten Kollegen „verbesserte“. Mussorgskys bekanntestes Werk bis heute: „Die Bilder einer Ausstellung“ für Klavier. Wie an keinem anderen Werk entzündeten sich hier die Fantasien der Orchesterbearbeiter. Ganz im akademischen Stile macht es 1891 Michail Tuschmalow seinem Lehrer Rimski-Korsakow nach. 1915 versucht sich der Engländer Henry Wood an seiner heute vergessenen Fassung, 1922 schreibt der Finne Leo Funtek seine schwermütige Version. 1939 bietet Leopold Stokowski alles auf, was ein modernes Orchester zu bieten hat, gleichsam als Gegenzug bringt 1955 Sergej Gortschakow eine historisierende Variante. Bis heute aber ist die Fassung, die Maurice Ravel 1922 vorlegte, die populärste – und vielleicht die beste: Denn Ravel lässt den Visionär Mussorgsky zu Wort kommen – ohne seine eigenen mondänen Züge zu unterdrücken.

13.01.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Capriccio espagnol“

7. Philharmonisches Konzert



Alvaro Cassato

Joly Braga Santos

Variationen über ein Thema aus dem Alentejo für
Orchester (1951)

Henri Tomasi

Konzert für Altsaxophon und Orchester

Nikolai Rimski-Korsakow

Capriccio espagnol op. 34

Asya Fateyeva, Saxophon

Alvaro Cassato, Leitung

Kein guter Leumund laut Brockhaus: Zwitterig bedeutet es, aber auch hochmütig. Und als Substantiv: Mischling oder Bastard. Die Rede ist vom Wort „hybrid“. Schlechte Vorzeichen also? Ein doppeltes Hybrid-Instrument ist das Saxophon. Es ist zum Einen ein Holzblasinstrument, das aus Metall gebaut ist. Zum Anderen hat es den Rohrverlauf einer Oboe, aber das Mundstück einer Klarinette. Tatsächlich steht dieses klangvolle und klangschöne Instrument unter keinem guten Stern – zumindest hat es seinen Erfinder ins Unglück gestürzt. Völlig mittellos kommt der belgische Instrumentenbauer Adolphe Sax 1842 nach Paris. Sein einziger Besitz ist ein selbst gebautes Instrument – das nach ihm benannte Saxophon. Hector Berlioz auf jeden Fall ist begeistert und unterstützt die neu eröffnete Werkstatt des jungen Sax nach Kräften. Da Berlioz aber der bestgehasste Komponist in Paris ist, gerät auch der Belgier in die Schusslinie. Patentprozesse werden gegen Sax geführt, der – gesundheitlich am Ende – 1852 zum ersten Mal in Konkurs geht. Zwar gelingt ihm ein Neubeginn, aber der endet im finalen Ruin: Tod in Armut. Das Instrument aber lebt weiter – besonders in der Jazz- und Tanzmusik. Und gar keine Unsternstunde ist es, wenn sich Komponisten des 20. Jahrhunderts – wie Henri Tomasi – seiner annehmen.

10.03.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„10 Jahre Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker“ 8. Philharmonisches Konzert

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur BWV 1047 für Violine, Flöte, Oboe, Trompete, Streicher und Basso continuo

Gioacchino Rossini

Introduktion, Thema und Variationen für Klarinette und Orchester

Paul Dukas

„Der Zauberlehrling“

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 27 B-Dur KV 595

Matthias Kirschnereit, Klavier

Katharina Klein, Violine

Melanie Pfeiffer, Flöte

Almut Jungmann, Oboe

Phillipp Grzondziel, Klarinette

Florian Balzer, Trompete

Romely Pfund und ehemalige Stipendiatinnen, Leitung



Matthias Kirschnereit

Frauen gehören in die Küche und nicht ins Orchester. So befand zumindest Herbert von Karajan, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Da bleibt nicht viel zu rätseln, was er wohl über Dirigentinnen gedacht haben dürfte. „Für junge Dirigenten beiderlei Geschlechts ist es schwer, überhaupt Gelegenheit zum Dirigieren zu erhalten. Frauen haben es immer noch ein bisschen schwerer. Wenn wir einigen zu mehr Praxis und einem Bonus im Lebenslauf verhelfen können, dann tun wir es.“ Als Dirigentin weiß Romely Pfund, Generalmusikdirektorin der Bergischen Symphoniker, wovon sie spricht. Deshalb gibt es seit zehn Jahren eine bundesweit einmalige Einrichtung beim Orchester der Städte Solingen und Remscheid: die Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker. Hier erhalten junge Musiker von Musikhochschulen die Chance, hautnah Erfahrungen im symphonischen Orchester zu sammeln – fernab aller Hochschultheorie und dem Musizieren im Hochschulkosmos. Hier geht es um die echte Praxis, um das Spielen und Leben in und mit einem Orchester, dem späteren Lebensbereich junger Musiker. Und seit zehn Jahren bekommt jährlich auch eine junge Dirigentin die Möglichkeit, mit den Symphonikern zu arbeiten – und dabei/damit die Meinung des Herrn von Karajan zu widerlegen.

31.03.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Lobgesang“

9. Philharmonisches Konzert



Katharina Leyhe

Hector Berlioz

Les nuits d'été

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 2 op. 52 „Lobgesang“

Katharina Leyhe, Sopran

Heike Bader, Mezzosopran

Andreas Wagner, Tenor



Heike Bader

Städtische Chöre Remscheid und Solingen

Einstudierung: Thomas Holland-Moritz

Kammerchor „Kreuzfidel“ der Kirchengemeinde St. Clemens

Einstudierung: Michael Schruff

Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen

Einstudierung: Julius Voget

Romely Pfund, Leitung

„Die ersten Hunde und die ersten Opern ersäuft.“ Der Satz wird Carl Maria von Weber zugeschrieben – und ist zu ergänzen: die ersten Symphonien auch. Zumindest hält es Felix Mendelssohn Bartholdy so und publiziert seine zwölf frühen Streichersymphonien nicht. Nur als Studien und Stilübungen für die Sonntagsmusiken im Berliner Elternhaus will er sie verstanden wissen. Auch bei seinen fünf großen Symphonien ist Mendelssohn von Zweifeln geplagt. So ist der „Lobgesang“, seine 2. Symphonie, eigentlich als vierte entstanden. Denn die vorher entstandenen Symphonien (die „Schottische“ und die „Italienische“) hält der Komponist für misslungen und bearbeitungsbedürftig. Bei seinem „Lobgesang“ hatte Mendelssohn keine Bedenken – auch wenn sein Zeitgenosse, der Leipziger Thomaskantor Moritz Hauptmann, auf den wunden Punkt des Werkes hindeutet: Dem Aufbau fehle die „innere Notwendigkeit“. Mendelssohn schreibt seine 2. Symphonie, die man trotz Hauptmanns Einschätzung nicht ersäufen sollte, als Auftragswerk 1840 zum 400. Jubiläum der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg. Dabei lehnt er sich an Beethovens 9. Symphonie an – aber Mendelssohn zäumt sein Pferd von hinten auf: Ist Beethovens Werk eine Symphonie mit Chorfinale, so wird Mendelssohns „Lobgesang“ eine ausgedehnte Kantate mit vorangestelltem Instrumentalteil.

12.05.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Kolsimcha – The World Quintet“ 10. Philharmonisches Konzert Sinfonik*plus* II

„The return of Kolsimcha“ – Stimme der Freude

Symphonische Klänge treffen auf jazzige Melodien und atemberaubende Rhythmen aus Osteuropa. Mit ihrer unbändigen Lust am Musizieren und ihrer explosiven Mischung aus Klezmer, Jazz und symphonischer Musik lassen Kolsimcha (früher „The World Quintet“) den musikalischen Funken sofort aufs Publikum überspringen.

Kolsimcha – The World Quintet:

**Michael Heitzler/Slava Cernevca, Klarinette
Ilivier Truan, Klavier**

Ariel Zuckermann/Pirmin Grehl, Flöte

Daniel Fricker, Kontrabass

Fabian Kuratli/Christoph Staudenmann, Drums

Robert Hermann, Ton



Romely Pfund, Leitung

„Schpilt ojf, Klesmorim!“ heißt es. „Schpil-she mir a Lidele in Jiddisch.“ Aber wer kann das heute noch sagen, nachdem die Klezmerim, die ostjiddischen Musikanten, von den Nazis ermordet und ihre ganze Welt und Kultur vernichtet wurde? Brunnenvergifter, Hostienschänder und Kindermörder: Die große Pest 1348 in Europa schiebt man den Juden in die Schuhe, die Geistlichkeit schürt den Judenhass. Zu Tausenden werden sie verbrannt und zu Tode gemartert. Die Aschkenasim, die deutschen Juden, fliehen nach Osteuropa – und nehmen ihren mittelhochdeutschen Dialekt mit. In der Isolation der Dörfer und Siedlungen überlebt das Jiddische – slawische, hebräische und aramäische Worte aufnehmend – unverändert bis zu Hitlers Inferno. In zahllosen Liedern aber hat das Jiddische, „die Sprache des Herzens, die Sprache des Leidens“, überlebt – und in der Musik. Mit Giora Feidman, dem amerikanischen Klarinettenisten, erlebte die ebenso lebensfrohe wie melancholische Klezmermusik gerade in Deutschland eine ungeahnte Renaissance. Und seit 20 Jahren gibt es das Kolsimcha-Quintett, das Klezmer mit Jazz und Symphonischem mischt, stilistisch gar nicht festzulegen ist – und auch gar nicht festgelegt werden will. Aber, ob mit oder ohne Jazz, heißt es dann doch heute immer noch: „Schpilt ojf, Klesmorim!“

09.06.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

Sonder- und Kammerkonzerte

Antigone

Lesung der Tragödie von Sophokles
zur vollständigen Schauspielmusik
von Felix Mendelssohn Bartholdy

Maria Schrader, Antigone
Franz Mazura, Kreon
Bergische Symphoniker
Kölner Männer-Gesang Verein

Bernhard Steiner, Leitung

31.08.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Carl Maria von Weber
Aufforderung zum Tanz op. 65
Frédéric Chopin
Krakowiak – Grand Rondeau de concert F-Dur op. 14
Richard Strauss
Suite aus der Oper „Der Rosenkavalier“ op. 59

Bergische Symphoniker
Susanne Hardick, Klavier
Romely Pfund, Leitung

03.10.2008 | Freitag | 19.00 Uhr
Eintritt frei

1. Kammerkonzert

„In Nebel zerfließend“

Franz Strauss

Nocturno op. 7

Sergej Prokofjew

Sonate für zwei Violinen op. 56

Johannes Brahms

Trio für Horn, Violine und Klavier op. 40

Cornelia Wirkner, Violine

Agnes Bettina Broszinski-Griep, Violine

Ina Bijlsma, Horn

Kira Ratner, Klavier

28.10.2008 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

1. Familienkonzert

„Symphonische Adventsträume“

Engelbert Humperdinck

Vorspiel zu der Oper „Hänsel und Gretel“

Peter I. Tschaikowski

„Tannenwald“ und „Schneeflöckchenwalzer“ aus dem Ballett

„Der Nussknacker“

Leopold Mozart

Die Schlittenfahrt

Georg F. Händel

Tochter Zion, freue dich

Engelbert Humperdinck

„Pantomime“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“

Johann S. Bach

Sinfonia aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248

Kinder- und Jugendchor Remscheid

Einstudierung: **Astrid Ruckebier**

Günther Weißenborn, Moderation

Thomas Grote, Leitung



07.12.2008 | Sonntag | 11.30 Uhr

Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro

Weihnachtskonzert

„Merry Christmas – Eine weihnachtlich-musikalische Reise von
Klassik bis Gospel“

Gospel Chöre Remscheid, Jugendorchester Remscheid und
Bergische Symphoniker
Tina Hörhold, Mezzosopran
Romely Pfund und Christoph Sprengler, Leitung

26.12.2008 | Freitag | 11.00 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro

Silvesterkonzert

„Geschichten aus dem Wienerwald“

Ein schwungvolles Konzerterlebnis rund um die Straußdynastie
mit Werken von Johann Strauß (Sohn und Vater),
Josef Strauß, Eduard Strauß,
Josef Lanner und Jaques Offenbach.

Bergische Symphoniker
N.N., Tenor
Birgit Lehmann, Moderation
Romely Pfund, Leitung

31.12.2008 | Mittwoch | 17.00 Uhr + 19.00 Uhr
Eintritt: 22,00 Euro

2. Kammerkonzert

„Two Worlds – Zwei Welten“

Johann Sebastian Bach

Doppelkonzert für Oboe, Violine und Basso continuo d-moll
BWV 1060

Johann Sebastian Bach

Sonate für Flöte und Basso continuo Es-Dur BWV 1060

Johann Sebastian Bach

Adagio aus dem Brandenburgischen Konzert Nr. 2 für Flöte,
Oboe, Violine und Continuo BWV 1047

Benjamin Britten

Tempoal Variations für Oboe und Klavier

Benjamin Britten

Gemini-Variationen für Flöte, Violine und Klavier op. 73

Benjamin Britten

Suite für Violine und Klavier op. 6

Marc Unkel

Time-Variations op. 50 über ein Thema von Bach und Britten für
Piccolo, Flöte, Oboe, Englischhorn, Violine, Violoncello, Klavier
und Cembalo (Uraufführung)

Doris Lange-Haunhorst, Flöte

Joanne Walter-Unkel, Oboe/Englischhorn

Martin Haunhorst, Violine

Ina Kunze-Balint, Violoncello

Marc Unkel, Klavier/Cembalo

20.01.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

Karnevalskonzert

„Aus der Bütt in Dur und Doll...“

Bergische Symphoniker

Thomas Holland-Moritz, Leitung



15.02.2009 | Sonntag | 11.30 Uhr

Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro

Total Genial

Ein Konzert mit Preisträgern des Bundeswettbewerbs
„Jugend musiziert“ und den Bergischen Symphonikern

Dirk Schortemeier, Moderation
N.N., Leitung

27.02.2009 | Freitag | 20.00 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

3. Kammerkonzert

„von Berg Quartett“

Ludwig van Beethoven
Streichquartett G-Dur Nr. 2 op. 18
Toru Takemitsu
A way a lone
Giuseppe Verdi
Streichquartett e-moll

„von Berg Quartett“
Martin Haunhorst, Violine
Shino Nakai, Violine
Johanna Seffen, Viola
Thomas Grote, Violoncello

03.03.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

4. Kammerkonzert

„Schubertiade“

Franz Schubert

An die Musik D 547

Das Fischermädchen D 957

Auf dem Wasser zu singen D 774

Fischerweise D 881

Quartetto a-moll op. 29 D 804 („Rosamunde“), daraus:

Allegro ma non troppo – Andante

Der Wanderer D 649

Schöne Welt D 677

Quartetto a-moll op. 29 D 804 („Rosamunde“), daraus:

Menuetto, Allegretto – Allegro moderato

An Silvia D 891

Ständchen D 889

Taubenpost D 965a

Frühlingslaube D 686

David Vogelsänger, Tenor

„Solinger Streichquartett“

Almuth Wiesemann, Violine

Heiko Schmitz, Violine

Ursula Rinne, Viola

Peter Lamprecht, Violoncello

05.05.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

2. Familienkonzert

„Move it – Kleine Komponistenwerkstatt für die ganze Familie“

Thomas Holland-Moritz

InQuaTrada (Uraufführung)

David Graham

Concerto grosso für Symphonisches Kammerorchester
und Kinderorchester (Uraufführung)



Bergische Symphoniker

Theater Kontra-Punkt, Konzeption und Moderation

Romely Pfund und Gottfried Engels, Leitung

24.05.2009 | Sonntag | 11.30 Uhr

Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro



Serenade auf Schloss Burg

Es spielen Preisträger von „Jugend spielt Klassik“

Johanna Buckard, Violine
Kundry Röder-Sorge, Violoncello
Pina Mohs, Oboe
Stipendiatin der Orchesterakademie, Leitung

14.06.2009 | Sonntag | 18.00 Uhr
Rittersaal auf Schloss Burg
Eintritt: 10,00 Euro

5. Kammerkonzert

„Reif für die Insel“

Zehn Blechbläser aus verschiedenen Nordrhein-Westfälischen Orchestern haben sich unter dem Namen „Wes10brass“ zusammengefunden und präsentieren in ihrem ersten abendfüllenden Programm eine blechgeblasene Hommage an Großbritannien mit Werken aus allen Epochen und Stilrichtungen von William Byrd und Georg F. Händel über Edward Elgar bis hin zu Led Zeppelin.

Ensemble Wes10brass:
Jan Esch, Trompete
Florian Kirner, Trompete
Markus Kramer, Trompete
Jürgen Schuster, Trompete
Oliver Nikolai, Horn
Fred Deitz, Posaune
Roland Gillessen, Posaune
Matthias Müller, Posaune
Harry Ries, Posaune
Hide Takahashi, Tuba
Michael Forster, Leitung

16.06.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

Stadtteilkonzert - Open air

Bergische Symphoniker
David de Villiers, Leitung und Moderation

27.06.2009 | Samstag | 11.00 Uhr
genauer Ort wird noch bekannt gegeben
Eintritt frei

Seniorenkonzert

Bergische Symphoniker
David de Villiers, Leitung und Moderation

29.06.2009 | Montag | 15.00 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro

Hinweis:
Vor jedem **Philharmonischen Konzert**
hält Ulrich Mutz um 19.15 Uhr einen
Einführungsvortrag.



SOLINGER FREUNDKREIS DER BERGISCHEN SYMPHONIKER E.V.

Postfach 150149 - 42708 Solingen - Telefon 31 18 81 - Fax 31 05 09

Liebe Freunde der Musik !

Als Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Musiklebens fördern wir die Bergischen Symphoniker als einen wertvollen Bestandteil unseres Kulturlebens.

Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied unseres gemeinnützigen Vereins zu werden bei einem Jahresbeitrag von nur 20,- €:
Konto 518 530 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00

Monika Pündel
1. Vorsitzende

Karl-Werner Felber
2. Vorsitzender

Foto: Tageblatt-Archiv Ulli Preuss

www.MUSEUM-BADEN.DE

ZEIGT:

BILDER AUS DER „BÜRGERSTIFTUNG FÜR VERFEMTE KÜNSTE MIT DER SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER“

GEMÄLDE VON GEORG MEISTERMANN

SKULPTUREN VON MAX KRATZ UND MILLY STEGER

TENDENZEN DER GEGENWARTSKUNST



Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Telefon 0212 - 25 81 40
Dienstag - Sonntag 10 bis 17 Uhr

BALLETSCHULE INTERNATIONAL



**Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Kinder (ab 4 Jahren), Jugendliche
und Erwachsene**

- Vorklassik • Ballett • Spitze • Einzelstunden •
- Modern Dance • Charaktertanz • Jazzdance •
- HipHop • Steptanz • Choreographie/Repertoire •
 - Gymnastik • Schnupperkurse •
- Eigene Ballettaufführung alle 2 Jahre •

Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben

Workshops und Sommerstage mit internationalen Tänzern und Choreographen

Kostenlose Probestunde nach Vereinbarung jederzeit möglich!

Ballettschule International

Mitglied im deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

Leitung: Ballettmeisterin Carole Niclas
Bergstraße 48-54; 42651 Solingen
Tel.: 0212 - 47760 oder 2218404

SOLINGER MORGENPOST



Applaus für das Feuilleton in der Solinger Morgenpost.

Kultur ist überall. Ob Kunstwerk, Kleinkunst, Oper, Straßenmusik, Drama oder Schulaufführung, in der Solinger Morgenpost werden Sie darüber lesen. Außerdem CD- und Literatur-Tipps. **Kostenloses Probeabo: 0800 32 32 33.**

TAXI 
ZENTRALE 1 20 15 0. 223 223

SOLINGEN EG. Kundenberatung: (0212) 1 20 88

- Firmenservice u. Hotelbuchung
- Einkaufs- u. Botenfahrten
- Kurierfahrten / Kleintransporte
- Messe- u. Flughafen-Shuttle
- Schul- u. Krankenfahrten
- Rund- u. Fernfahrten

+++ **Kreditkarten** +++ **Kundenkarten** +++ **Prepaidkarten** +++

DER THEATERCHOR SOLINGEN...

...sucht Verstärkung (u.a. Nachwuchs!) in allen Stimmgruppen.
Vorbildung und Spielfreude sollten mitgebracht werden.

Projekte in 2008/2009:

- Don Giovanni
- Der Liebestrank

Kontakt: Gerda Gieseler, Telefon: 02 12 - 65 26 67

Sternwarte Solingen

Sternstrasse 5 • 42705 Solingen

Veranstaltungsheft unter:
Tel.: 0212 - 23 24-25
www.sternwarte-solingen.de



**STERNWARTEN
SOLINGEN**

27.08.08

Roots - Heimat

Trying Babylon präsentiert:
Hiphopdancevideostageactingrapgroove-
musictheatre

Für Jugendliche ab 14 Jahren

- Studiobühne -

Nach den großen Erfolgen aus den letzten Jahren präsentiert Trying Babylon 2008 „Roots - Heimat“, ein Musiktheater für und von Jugendliche/n mit Theater, Tanz, Gesang und Medien.

Problematische Lebenssituationen, Augenblicke im Leben, die Lebensfreude hervorrufen können, und auch die Auseinandersetzung mit der Vorstellung von Heimat soll als Ausgangspunkt für die diesjährige Produktion dienen. Wie auch schon in den Vorjahren findet eine zweiwöchige Summerschool statt, in der die Jugendlichen außerhalb Solingens die Möglichkeit haben, 14 Tage lang mit einer hohen Konzentration für das gemeinsame Projekt und die geplante Aufführung zu proben.

Eine Produktion der Cobra - Die Provinz lebt e.V. in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Solingen, Hauptschule Central, Hauptschule Krahenhöhe, Comeniuschule und dem Kulturbüro Solingen.

27.08.2008 | Mittwoch | 9.00 Uhr + 19.30 Uhr
Eintritt: Jugendliche 3,00 - Erwachsene 5,00 Euro

Felix - Das Musical

16.09.08

**Mit viel Musik und Gesang für alle Reise-
lustigen und zukünftigen Weltenbummler
zwischen 4 und 12 Jahren**

Text: Karl-Heinz March und Marcell Gödde
Musik: Andy Muhlack
Cocomico Theater, Köln

Um seine Freundin Sophie mit den schönsten Geburtstagsbräuchen und -liedern aus aller Welt zu überraschen, fliegt Felix auf seinem Koffer einmal um den Globus. Auf seiner Reise durch fünf Kontinente erlebt er manches Abenteuer und trifft viele neue Freunde. Und mehr wird nicht verraten...

Nach weltweit über 7 Millionen verkauften Exemplaren und zwei Kinoerfolgen mit Felix soll uns der kleine Hase auch auf der Bühne mit auf Weltreise nehmen. Das Erfolgsteam von „Lauras Stern“ und „Der Regenbogenfisch“ (Marcell Gödde, Karl-Heinz March und Andy Muhlack) verspricht ein spannendes Felix-Abenteuer.



16.09.2008 | Dienstag | 14.30 Uhr + 17.00 Uhr
Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

29./30.10.08

Click It!

„Gute Seiten - schlechte Seiten“

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets für Mädchen und Jungen der Klassen 5-7

Eine Zusammenarbeit der Jugendförderung und des Kulturbüros Solingen
- Studiobühne -

Das Theaterstück „Click it!“ für Mädchen und Jungen erzählt die Geschichte von Silvio und Billa, die gemeinsam einen Film über ihre Hobbys für die Schule drehen wollen. Billa möchte Filmemacherin werden. Silvio interessiert sich für Modellbau und hat die Welt der Chats für sich entdeckt, der Billa wesentlich kritischer gegenüber steht. In Chats knüpft Silvio neue interessante Kontakte, ist jedoch auch unverblümter sexueller Anmache ausgesetzt.

Seine anfängliche Offenheit den neuen „Freunden“ und „Freundinnen“ im Netz gegenüber weicht der Erkenntnis, dass nicht alle Chatter das sind, was sie vorgeben zu sein. Silvio macht die bittere Erfahrung, dass er anfänglich allzu vertrauensselig war und zu viele persönliche Informationen an Chatfreunde weitergegeben hat. Ein Dialogpartner überredet ihn zu einem Treffen in der realen Welt. Billa entscheidet sich spontan, dass sie das Treffen miterleben will, und folgt unbemerkt ihrem Klassenkameraden Silvio. Sie ahnt nicht, in welche Gefahr sie sich begibt... Doch mit viel Glück gibt es noch ein Happy End.

29.10.2008 | Mittwoch | 12.00 Uhr + 16.00 Uhr
30.10.2008 | Donnerstag | 9.00 Uhr + 12.00 Uhr
Eintritt: 3,00 Euro

Der Sturm

15.-19.12.08

Von William Shakespeare in einer Bearbeitung
für Kinder ab 5 Jahren von Uwe Dahlhaus

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Nach Shakespeares „Sommernachtstraum“ nun sein „Sturm“. Dem in einem Zauberwald spielenden Märchen folgt als zweite Kindertheater-Produktion des Solinger Stadtensembles eine echte Abenteuergeschichte. Und wie der „Sommernachtstraum“ wird auch der „Sturm“ in einer kindgerechten Bearbeitung von Uwe Dahlhaus zu erleben sein.

Die Handlung: Prospero, der ehemalige Herzog von Mailand, musste zusammen mit seiner Tochter Miranda vor seinem machthungrigen Bruder Antonio auf eine einsame Insel fliehen. Hier leben der wilde Caliban, der Sohn der Hexe Sycorax, und der Luftgeist Ariel. Mit Hilfe eines Zauberbuches gelingt es Prospero, sich beide zu Dienern zu machen. Als eines Tages Prosperos Bruder Antonio mit seinem Schiff an der Insel vorbeifährt, lässt der Zauberer Ariel einen großen Sturm entfachen, damit das Schiff strandet. Natürlich wissen Antonio und die Schiffsbesatzung nicht, wer auf der Insel lebt. Das Abenteuer, welches Prospero für die Gestrandeten vorbereitet hat, kann beginnen...

15.12.2008 | Montag | 15.00 Uhr | Premiere
16.12.2008 | Dienstag | 9.00 Uhr + 12.00 Uhr
17.12.2008 | Mittwoch | 9.00 Uhr + 12.00 Uhr
18.12.2008 | Donnerstag | 9.00 Uhr + 15.00 Uhr
19.12.2008 | Freitag | 9.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro



06.-08.01./
18.03.09

Helden 9/10

Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Solingen

Regie: Manfred Olek Witt

SpinaTheater Solingen

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen

Bund Solingen

- Studiobühne -

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Helden/Heldinnen greift die im jungen Alter brennende Frage nach Identitätsfindung, nach Erwachsenwerden. Die Suche nach Vorbildern und deren kritische Hinterfragung. Was macht die heutigen Helden und Heldinnen aus? Wer sind die Helden und Heldinnen der Zukunft?

Jugendliche zwischen 14 und 20 machen sich gemeinsam mit dem Regisseur und Theaterpädagogen Manfred Olek Witt auf die Suche nach Material zu diesem Thema. Zu Beginn des Probenprozesses steht ganz bewusst kein fertiger Text. Hier sollen die Jugendlichen einerseits ihre persönlichen Erfahrungen und Ansichten einbringen. Und andererseits entdecken sie die oft stillen und vergessenen Helden/Heldinnen in ihrem persönlichen Umfeld.

Es entsteht ein Theaterstück, in dem mit den Mitteln Tanz, Sprache, Musik und Video gearbeitet wird.

06.01.2009 | Dienstag | 19.30 Uhr | Premiere

07.01.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

08.01.2009 | Donnerstag | 19.30 Uhr

18.03.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: Jugendliche 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Die kleine Meerjungfrau

20.01.09

Familienmusical von Eberhard Streul nach dem Märchen von Hans Christian Andersen für Kinder ab 5 Jahren

Musik: Frank Steuerwald
Musikbühne Mannheim

Die kleine Meerjungfrau sehnt sich danach, ein Mensch zu sein und eine Seele zu haben, denn sie liebt den Prinzen. Durch einen Zauberspruch der Hexe verliert sie ihren Fische Schwanz und erhält menschliche Gestalt. Dafür muss sie der Hexe ihre Stimme verkaufen. Drei Tage hat sie Zeit - so ist die Bedingung der Hexe -, um die Liebe des Prinzen zu gewinnen. Schafft sie das nicht, bis die Sonne am dritten Tag untergeht, zerrinnt das Leben der kleinen Meerjungfrau zu Schaum.

Die Musikbühne Mannheim setzt das Märchen in ein bewegendes, modernes Familienmusical um. Der Musik von Frank Steuerwald gelingt der Spagat zwischen Arie und Rap, die drei Begleitmusiker ersetzen an Spielfreude ein komplettes Orchester. Im Einklang mit der liebevollen Ausstattung entsteht eine die Fantasie der Kinder beflügelnde Atmosphäre.

20.01.2009 | Dienstag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro



Kennen Sie schon jeden Winkel von Schloss Burg?



Entdecken Sie das ritterliche, romantische, mittelalterliche, gastliche Schloss Burg.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Montag: 13 bis 18 Uhr



Bergisches Museum Schloss Burg

Schlossplatz 2

42659 Solingen

Tel: 0212 / 242 26 26

www.schlossburg.de

Drei Wünsche frei

30.01.09

Das Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat für Kinder ab 4 Jahren

Solinger TheaterKinder- und Jugendchor in der ChorAkademie Bergisch-Land

Der gute Mond hatte es zuerst bemerkt: Die Traumflieger waren nicht wie gewöhnlich am Nachthimmel unterwegs, sie waren verschwunden, der Himmel öd und leer. Niemand würde sich mehr an seine Träume erinnern. Schaurig der Gedanke, dass sie für immer verschwunden sein könnten.

Wer nur könnte ihnen helfen, sie zu befreien? Der Mond wendet sich um Hilfe an Wurzelzwerg „Kalli“. Auf dessen Rat kommt nur einer in Frage, der die Traumflieger retten kann. Herbert, der einzige Junge, der noch nicht eingeschlafen war! Doch wird es ihm gelingen, mit Hilfe von Feldmaus Mathilde, Elster Dorothea und den flinken Maulwürfen seine Freunde aus der Gewalt des bösen Monitorus zu befreien, die mächtigen Feinde der Fantasie zu überlisten und allen Kindern ihre verschollenen Träume zurückzubringen?

30.01.2009 | Freitag | 10.00 Uhr + 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro



18.02.09

Knax

Das Musical mit tollen Hits für schlaue Kids

Musical mit Ballett, Chor und Orchester
für Kinder ab 4 Jahren

Sorbisches National-Ensemble, Bautzen
In Zusammenarbeit mit der Stadt-Sparkasse
Solingen

Irgendwo inmitten eines geographisch unbestimmten, weiten Meeres liegt die Insel Knax. Dort gibt es alles: Berge, Wälder, Seen und Bäche sowie die Burg Fetzenstein und das Knax-Dorf.

Die Bewohner des Dorfes strandeten einst bei einem fürchterlichen Sturm mit ihrem Auswandererschiff vor der Insel. Mit dem von Bord geretteten Hab und Gut bauten sie sich neue Häuser und eine Sparkasse.

Unsere Geschichte beginnt mit einem Jahrestag der Landung der Knaxianer auf der Insel. Alle sind emsig damit beschäftigt, das Dorf für die große Feier am nächsten Tag heraus zu putzen. Da platzt Pomm-Fritz in die heitere Runde und verkündet, dass er auf seinem Feld einen Schatz gefunden hat. Nach kurzer Diskussion beschließen die Knaxianer, den Schatz sicher in der Sparkasse zu verwahren. Der Räuberhauptmann Fetz Braun und seine rechte Hand Brunhold haben das Geschehen verfolgt, und die Geschichte nimmt ihren verhängnisvollen Lauf.

Natürlich finden die turbulenten Ereignisse ein glückliches Ende. Und eines haben die Räuber sicherlich gelernt: Torheit schützt vor Strafe nicht!

18.02.2009 | Mittwoch | 17.00 Uhr

Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Die kleine Zauberflöte

26.03.09

**Kinderoper nach Wolfgang Amadeus Mozart
für Kinder ab 5 Jahren**

Regie und Bearbeitung: Sascha von Donat
Opernwerkstatt am Rhein, Hürth

Die Geschichte der Zauberflöte wird frisch, farbenfroh und kindgerecht präsentiert: Speziell Kinder, die zum ersten Mal eine Oper besuchen, werden hier mit unglaublicher Leichtigkeit an das Genre herangeführt. Die wunderbare Musik Mozarts wurde im Original beibehalten, so dass Jung und Alt das Meisterwerk gleichermaßen genießen können.

Die kleine Zauberflöte ist eine auf 70 Minuten gekürzte Version, in der nur die wichtigsten Handlungsstränge wiedergegeben werden. So entsteht eine Intimität und Natürlichkeit, die es den Kindern ermöglicht, die Geschichte von Tamino auf seiner Suche nach Pamina und Papagenos Liebesbemühungen nah und intensiv mitzuerleben.

Die Inszenierung lässt Raum für Phantasie und Träume. Das schönste für die Kinder im Publikum ist es, dass sie einbezogen werden und einige als wilde Tiere sogar mithelfen können, das Bühnengeschehen voranzutreiben.



26.03.2009 | Donnerstag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

18.05.09

Der Froschkönig

Ein Verwandlungswunder für Kinder ab 4 Jahren nach den Brüdern Grimm

theater 3 hasen oben, Immichenhain
- Studiobühne -

Goldorange erstrahlt die Bühne, aus der Ferne erklingt ein ungewöhnlicher exotischer Gesang. Wie von Zauberhand öffnet sich die guldene Bühnenwand, singend und musizierend erscheinen zwei kauzige Gestalten.

Ausgerüstet mit Pinsel und Lupe, Kontrabass und Glockenspiel ziehen sie durch die Welt und suchen nach alten Märchen. Und sie werden fündig. Auf den Wänden und am Boden legen die Märchenarchäologen verblichene Buchstaben frei: „In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König...“, schon sind wir mittendrin im Hausmärchen Nr. 1 der Brüder Grimm, im Froschkönig.

Nach diesem amüsanten Auftakt schlüpfen die Darsteller in die Rollen des Märchenklassikers, und mit jedem neuen Auftritt geht ein Raunen durch das Publikum. Im wallenden rosa Seiden-Brokatkleid tänzelt die Prinzessin durchs Leben und versucht, der Strenge und Einsamkeit nur die Sonnenseiten abzugewinnen. Dies gelingt auch bis zu jenem Tag, an dem ihre geliebte goldene Kugel in den Brunnen fällt und sie Bekanntschaft mit dem Frosch macht.

Dieser quirlige Wasserpatscher ergötzt sich an seiner selbsterfundenen Froschsprache und begeistert die kleinen und großen Zuschauer. Der verliebte Frosch bietet der Prinzessin seine Hilfe an und entlockt ihr jenes verhängnisvolle Versprechen. So nimmt die Geschichte ihren Lauf.



18.05.2009 | Montag | 15.00 Uhr

Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Jörg Heinz



immer anders - einfach ich

Sophie Schütt
(Schauspielerin)



Die Kraft der Faszination - Erleben Sie Schmuckauf faszinierende Art und Weise, mit auswechselbaren Schmuckschliessen und Colliers von Jörg Heinz.

Jost Krevet  **Juwelier**

Düsseldorfer Str. 24 * 42697 Solingen Ohligs * Tel : 0212 / 3 83 26 88
www.jost-krevet-juwelier.de

Christiane Weber & Timm Beckmann



„Du mich auch“

Durch den Deutschen Kleinkunstpreis 2007 beflügelt haben sich Christiane Weber und Timm Beckmann an die Arbeit ihres neuen Programms gemacht - und endlich ist es da!

„Du mich auch“ – ein Programmtitel, der nicht ver-rät, ob die beiden sich eigentlich mögen oder nicht. Aus dem einfachen Grund: sie wissen es selbst nicht – immer noch nicht! Und wie soll man dann von zwei so unterschiedlichen Persönlichkeiten erwarten, sich da einen Abend lang festzulegen?

Sie wirbelt weiterhin die Bühne auf und singt sich auf entspannt hysterische Weise die Seele aus dem

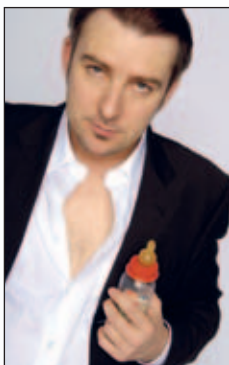
Leib. Er ist das krasse Gegenteil: cool, sarkastisch, schweigsam – na ja, fast. Eine brisante Mischung. Und trotzdem wird wie immer grandios musiziert, denn in einem Bereich wird sich das Duo stets einig sein: in der Musik! Ein Glücksfall.

REIHE
KLEINKUNST

Kammermusiksaal

14.11.2008 | Freitag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro



David Leukert

„Männer und Kinder zuerst“

Leukert windet und wendet sich als chauvinistischer Frauenverstehrer, gibt den sensiblen Macho, der den Unsinn im Sinn des Lebens sucht. Natürlich bringt er seine geballte Lebenserfahrung mit ein - „Ich war lange allein, bevor ich Single wurde“ - und stellt sich den großen Themen des Lebens: Als Romantiker beim Speed-Dating, als Globalisierungskritiker und Wohnungseigentümer, als Alltagsfetischist oder Autofahrer, als Opfer der Gesundheitsreform und Deutschlandkenner. Er

spricht über Bildungsnotstand, Vollkorn und Vaterland und erklärt, warum unsere Fahne schwarzbrotdolch ist.

Der Komiker präsentiert ein paar ganz normale irre Typen aus dem offenen Vollzug und fragt sich, ob Männer und Kinder noch zu retten sind. Vielleicht mit Musiktherapie: Leukert trötet, klampft, singt und

schafft es an guten Tagen, Violine und Mundharmonika gleichzeitig zu spielen.

REIHE
KLEINKUNST

Kammermusiksaal

27.11.2008 | Donnerstag | 20.00 Uhr

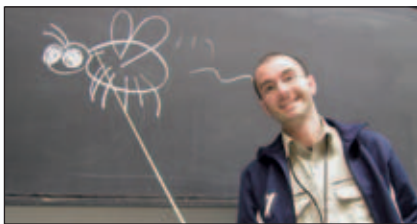
Eintritt: 13,00 Euro

Mark Benecke

„Der Herr der Maden“

Dr. Mark Benecke ist Kriminalbiologe und Spezialist für forensische Entomologie. Sein Aufgabengebiet: Blutspritzer, aber vor allem Fliegen und Maden. Schwierige Kriminalfälle gehören bei ihm zum Alltag. Durch seine Analyse verschiedener Insekten, die auf Leichen gefunden wurden, konnte schon unzähligen Verbrechern weltweit das Handwerk gelegt werden.

Dr. Mark Benecke ist mit seinem packenden Infotainment-Abend unterwegs in vielen Städten. Nicht der Tod ist Beneckes Job, sondern das Leben nach dem Tod. Wenn Maden den Mörder entlarven, hat Benecke alles richtig gemacht. Allerdings kann sich dem Betrachter beim Anblick einiger Fotos leicht schon mal der Magen umdrehen. Denn gezeigt werden nicht die üblichen „Wo ist hier der Fehler?“-Bilder, sondern Aufnahmen stark entstellter Leichen. Nur durch detaillierte Nahaufnahmen lassen sich die wirklich interessanten Fragen von ihm klären.



Theater

30.11.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr

Eintritt: 16,00 Euro, erm. für Schüler, Azubis und Studenten bis 28 Jahre 13,00 Euro

REIHE
KLEINKUNST

Tobias Mann

REIHE
KLEINKUNST

„Man(n) sieht sich“

Eine Generation, die auf die philosophischen Fragen „Wo kommst Du her?“ und „Wo gehst Du hin?“ immer häufiger mit „Ich komm von der Uni und geh zum Arbeitsamt!“ antworten muss, hat es definitiv nicht leicht. Zeit für eine Humortherapie, um den Widrigkeiten der Dienstleistungsgesellschaft ins Gesicht zu lachen. Tobias Mann, Kabarettist, Comedian und Musiker, zeigt exemplarisch an seiner Biographie, wie eine Generation durch elterliche Abschirmung an der Basis aufweicht. Obendrein liefert der vielfach preisgekrönte Kabarettist beißen-de tagesaktuelle Kommentare, kabarettistische Kabinettstückchen, saukomische Stand-Up-Comedy und ironisch-satirische Lieder, um dem Humor auf den Grund, sich selbst auf den Geist und in Glanz und Gloria aus sich heraus zu gehen.



Kammermusiksaal

23.01.2009 | Freitag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro



Volker Pispers

„Bis Neulich... 2009“

Unter dem Titel „Bis Neulich...“ spielt Volker Pispers ein vor sich hinwucherndes bzw. mutierendes Kabarettprogramm, das einst im Herbst 2002 als „Best Of“ aus 20 Jahren das Bühnenlicht erblickt hat und inzwischen eine ständig aktualisierte wilde Mischung aus ganz alten und ganz neuen Texten ist. Als Kabarettprogramm in progress ist kein Abend genau wie der andere, und wenn Sie „Bis Neulich...“ ein paar Monate später wieder besuchen, werden Sie schon wieder einiges vermissen, was Sie heute gehört haben und einiges hören, was Sie heute zwangsläufig vermissen mussten. Seinen grundlegenden Stil hat der Kabarettist über die Jahre kaum verändert: Pispers ist der freundliche und scheinbar harmlos daherredende Conférencier geblieben, der - eben noch lächelnd - plötzlich hundsgemein werden kann.

Theater

28.01.2009 | Mittwoch | 20.00 Uhr

Eintritt: 19,00 Euro, erm. Kartenkontingent

für Schüler, Azubis und Studenten bis 28 Jahre 14,00 Euro

REIHE
KLEINKUNST



Arnulf Rating

REIHE
KLEINKUNST

„Schwester Hedwigs allerschwerste Fälle“

Für seine aktuelle Deutschland-Diagnose bringt sich Arnulf Rating kompetente Unterstützung mit. Schwester Hedwig, die resolute große Dame für alle Kassen, kennt sich aus: Wenn einer etwas zum Pflegezustand dieses Landes sagen kann, dann ist sie es. Dank ihrer langjährigen Erfahrung in der Praxis und der Kenntnis ihrer Patienten vom einfachen AOK-Mitglied bis zu Größen aus Politik und Wirtschaft blickt sie durch: Wo andere nur die Symptome sehen, kennt sie Hintergründe. Da sie nicht nur den einzelnen Fall, sondern das große Ganze immer im Auge hat, ist sie eine gefragte Ratgeberin - gleichsam die Super-Nanny der Nation. Mit ihr gemeinsam findet Rating überraschende Behandlungsvorschläge. Und das oft weit über die engen Grenzen der Schulmedizin hinaus. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie nicht Ihren Arzt oder Apotheker.

Kammermusiksaal

05.02.2009 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

Bernd Stelter



Mit seinem vierten Kabarett-Programm „Mittendrin“

Männer verlieren zwischen 40 und 60 die Hälfte ihres Testosteronspiegels. Plötzlich können sie mit dem Kopf denken, und das kennen sie noch nicht, das kommt völlig überraschend, das ist neu für sie. Was macht so ein Mann dann? Interessiert er sich plötzlich für die Architektur des ausgehenden 16. Jahrhunderts und für altgriechische Philosophie? Oder aber sagt er sich: „Verdammt, mein Testosteron lässt nach. Dann brauch ich wohl doch ne jüngere Frau!“

Mit 46 hat man den Kindern den Führerschein bezahlt – und dann fahren die weg. Die Eltern sitzen alleine im großen Haus, was macht man daraus? Eine Jugendherberge – oder eine Kindertagesstätte? Stelter macht sich daraus Gedanken und gibt Einblicke ins Seelenleben von Männern, die fast noch „mittendrin“ sind: Fast noch mittendrin im Leben, aber ganz sicher mittendrin im Schlamassel.

Theater

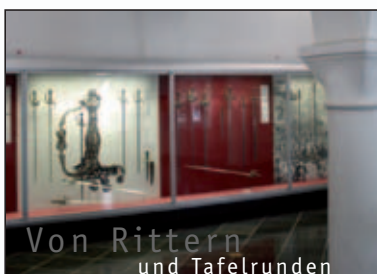
25.03.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 25,00 Euro

studio
Siebentanz
Michaela
Niederhagen
Dipl. Tanzpädagogin

Ballett
Jazz · Step
Kindertanz

Ballett & mehr
Health City Solingen · Hauptstraße 90
Tel. 0171-7410187 · www.siebentanz.de



Schwerter, Degen, Messer und die größte Bestecksammlung der Welt – das Deutsche Klingmuseum bietet ein wahrhaft „einschneidendes“ Erlebnis.

Öffnungszeiten:

täglich 10-17 Uhr, freitags 14-17 Uhr,
montags geschlossen. Bus-Parkplätze.
„Klingmuseum für Kinder“,
Museumsshop, Tagesbar.

Klosterhof 4, 42653 Solingen-Gräfrath
Service: 02 12. 2 58 36-0
Termine: 02 12. 2 58 36-36
Telefax: 02 12. 2 58 36-30
www.klingmuseum.de

DEUTSCHES
KLINGEN
MUSEUM
SOLINGEN



Hagen Rether

„Liebe“

Hagen Rether verbirgt hinter seinem charmanten Auftreten, hinter seinen netten Plaudereien, hinter seinen leichten Klavierakkorden böse

Wahrheiten, die er ganz subtil ans Volk bringt. Von seinem - seit Jahren konstanten - Programmtitel "Liebe" darf man sich nicht beirren lassen. Gefühlselig kommen höchstens ein paar sanfte Pianoklänge daher, aber in seinen Texten erweist sich Hagen Rether als gnadenloser Beobachter, der sich mit allem beschäftigt außer mit politischer Korrektheit. "In aller Seelenruhe und höchst charmant schmiedet Hagen Rether Sätze wie Gewehrkugeln", beschrieb die Süddeutsche Zeitung kürzlich Rethers Erfolgsrezept, und die Frankfurter Rundschau erlebte den letzten Auftritt des Kabarettisten in Frankfurt vor einem Jahr als "Sternstunde des Kabarettis". Eine Sternstunde allerdings, die nichts ist für empfindliche Gemüter...

Rether schwankt virtuos zwischen Albernheit und tiefer Tragik, Größenwahn und Verlegenheit, Flirt und Attacke - sein Publikum zwischen Liebe, Lachtränen und stummem Entsetzen. Bittersüß!

Sein Programm wird immer „Liebe“ heißen, es verändert sich nur inhaltlich, neue Texte kommen dazu, einige bleiben drin, alte kommen raus, es ist fließend...

Im Februar 2008 erhielt Hagen Rether den Deutschen Kleinkunstpreis 2008 im Unterhaus in Mainz.



REIHE
KLEINKUNST

Theater

01.04.2009 | Mittwoch | 20.00 Uhr

Eintritt: 21,00 Euro

Neueste Infos unter:

www.theater-solingen.de

Programm | Aktuelles | Infos



GÜTERHALLEN



STÜCKGUT

ESSEN & TRINKEN

Die Güterhallen beherbergen **14 Ateliers**, in denen Künstler vielfältiger Ausrichtungen wohnen und arbeiten. Daran angeschlossen ist unsere **Gastronomie „StückGUT“**, ein Lokal der besonderen Art mit einmaliger Architektur und gutem Essen aus ökologisch angebauten und regionalen Produkten.

Beides liegt im Südpark in der Mitte Solingens auf einem ehemaligem Bahngelände. Im Südpark befindet sich auch der Startpunkt der **„Korkenziehertrasse“**, die fast ohne Steigung bis in die Nähe Wuppertals führt und zum Rad fahren, Wandern oder Skaten einlädt.

Die **Artothek** bietet zudem Werke unterschiedlichster Techniken im Verleih.



Sonntags jeweils ab 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr offene Ateliers.

Förderverein Güterhallen e.V.

Alexander-Coppel-Strasse 42

42651 Solingen

E-Mail: mail@gueterhallen.de

Internet: www.gueterhallen.de

6-Zylinder

„Acapulco“

Acapulco – so heißt das neue Programm der 6-Zylinder. Aha... Kaktus, Caipirinha, Klippenspringer? Man darf gespannt sein. In jedem Fall können sich die Zuhörer auf einen spritzigen A-cappella-Cocktail aus Pop, Jazz, Schlager und Chanson freuen.

Dieser Mix aus witzigen Eigenkompositionen und überraschend arrangierten Coverversionen wird dabei auf äußerst charmante Art und Weise vorgetragen. Schon seit über 20 Jahren überzeugt das legendäre Sextett aus Münster mit Hingabe, Können und Humor. Die Bühnenshow der 6-Zylinder lässt keine Zeit für Langeweile, denn das Publikum erlebt, was für die A-cappella-Band gleichermaßen Leidenschaft und Beruf bedeutet: Die Lust zu Singen!



14.09.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 19,00 Euro, erm. 13,50 Euro

Kai Heumann's Proyecto Guitarra Latina

Kai Heumann gilt hierzulande als einer der besten Latinogitarristen. Mit seinem Proyecto Guitarra Latina sorgt er derzeit für Furore in der Latinoszene. Seine stilistische Bandbreite ist enorm: Von Tango bis Salsa inklusive zahlreicher Folklorestile sowie Klassik und Latinjazz reicht sein Repertoire.

Der Protagonist der berühmten Gran Show Latino studierte u. a. in Argentinien bei dem Tango-Altmeister Anibal Arias und begleitete die Kulturbotschafterin Argentinien, Marilí Machado, 2002 und 2003 auf ihren Tourneen durch Europa und Lateinamerika inklusive Fernseh- und CD- Aufnahmen. Auf seiner neuen Latino-CD, welche dieses Frühjahr erscheint, spielt der studierte Jazzmusiker zusammen mit seinem lateinamerikanischen Gitarrenprojekt Proyecto Guitarra Latina sowie als Special Guest mit dem größten kubanischen Gitarrenstar (Tres Cubano) - dem legendären Pancho Amat.



26.09.2008 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro, erm. 12,00 Euro

Serras und Trio Vibração

Furiöse Folk-Fiddle im Dialog mit einem jazzigen Saxophon, dazu Rock-Riffs auf E-Gitarre und eine groovende „backline“ aus Schlagzeug und E-Bass: das dänische Quintett Serras überzeugt durch energiegeladenen Sound und eine mitreißende Bühnenshow. „Frontman“ Harald Haugaard, in seiner Heimat als Teufelsgeiger gefeiert, führt anekdotenreich und plaudernd durchs Programm - auf Deutsch. In der Musik mischen sich alte traditionelle dänische Folk-Melodien mit Elementen aus Rock und Jazz. In der Heimat füllt Serras gleichermaßen Rockpalast und Folk-Club, tritt aber auch Open-Air und in Kirchenräumen auf.



Das Repertoire des Trio Vibração reicht vom Bluegrass der Appalachen Nord- bis zum brasilianischen Choro Südamerikas. Damit aber nicht genug: DAWG-Musik von der amerikanischen Westküste erklingt neben französischem Gypsy Swing und Jazz trifft auf Klassik.

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
25.10.2008 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
TM
SÜDPARK

3 Diven

Arien, Poesie und Zickenterror

Sie werden begehrt. Sie sind hinreißend schön. Sie stehen auf dem Höhepunkt ihrer Karriere und treten für gewöhnlich nur mit Soloprogrammen auf, bei denen sich alles Scheinwerferlicht ausschließlich auf sie richtet. Was bei drei Tenören Alltag ist, nämlich die Gestaltung eines gemeinsamen Abends, erscheint bei drei Diven unmöglich. Denn „göttliche Frauen“ sind selbstsüchtig und haben ihre kleinen Macken, über die sie gnädig hinwegsehen - aber natürlich nur, wenn es sich um ihre eigenen handelt. Da sie sich gegenseitig nicht viel zu sagen haben und nur um die Gunst des Publikums buhlen, merken die Diven lange Zeit nicht, dass sie unter Vorspiegelung falscher Tatsachen herbestellt wurden. Alle drei wissen zwar, dass sie ein Wohltätigkeitskonzert geben, aber sie gehen jeweils von einem



Studiobühne
28.10.2008 | Dienstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro

ganz unterschiedlichen Zweck aus, für den die Einnahmen verwendet werden sollen.

Fülle des Wohllauts

Musikalische Reflexion nach Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“

„Welche Errungenschaft und Neueinführung des Hauses „Berghof“ war es, die unseren langjährigen Freund vom Kartentisch erlöste und ihn einer anderen, edleren, wenn auch im Grunde nicht weniger seltsamen Leidenschaft in die Arme führte? (...) Es war ein strömendes Füllhorn heiteren und seelenschweren künstlerischen Genusses. Es war ein Musikapparat. Es war ein Grammophon.“ Mit dieser Erfindung eröffnet Thomas Mann seinem lungenkranken Helden Hans eine ganz neue Möglichkeit, der Monotonie des Kuralltags zu entfliehen. Die Musiken fügen sich zu einem Hörbild zusammen, das gleichermaßen Lebenslust und Liebesschmerz, Ausgelassenheit und Melancholie, Fortschrittsoptimismus und Todessehnsucht heraufbeschwört.

26.11.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 12,00 Euro, erm. 8,00 Euro

Faust

Das ist frische, wilde Folkmusik aus (West-) Schweden mit einer ordentlichen Prise nordischer Wehmut.

Traditionelle Musik, verwurzelt in den schwedischen Landschaften Dalsland

und Bohuslän, ist der Ausgangspunkt von Faust. Das Programm wird ergänzt und erweitert durch eigene Stücke, Ideen und ein „geigenbefreites“ Instrumentarium. Es ist ein Erlebnis, diese routinierte und spannende Band, die sich seit mehr als 10 Jahren einen Namen auf den Bühnen Europas gemacht hat, zu hören und zu sehen: „... Sie sind fantastische Musiker und schaffen es mühelos, mit Spielfreude und Bühnenpräsenz (witzige Ansagen und gute Geschichten) die Zuhörer zu fesseln.“ (Rafael Daun, bordun.de)
Die Musiker von Faust gehören zu den besten Skandinaviens auf ihren Instrumenten.



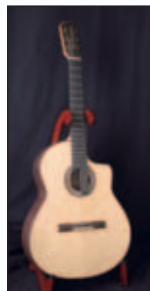
Musikschule Solingen, Flurstr. 18
28.11.2008 | Freitag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

1. Gitarrenfestival Solingen

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der akustischen Gitarre. Die einzigartige Vielfalt der Gitarre – ihre virtuose aber auch ihre romantische Seele – hat von jeher die Menschen in ihren Bann gezogen. Von der klassischen Gitarre bis zum virtuoseren Zigeunerjazz, brasilianische und argentinische Rhythmen verschmelzen mit der Melancholie des Tango und dem Feuer des Flamenco. Ein exquisiter Event und eine echte Premiere in Solingen.

Unter den Anwesenden wird eine Gitarre der spanischen Gitarrenbaufirma Guitarras Bros verlost. Es handelt sich hierbei um eine handsignierte Kingsize-Gitarre „Modelo Kai Heumann Estudio“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Erlös geht an eine karitative Einrichtung.



Kammermusiksaal
05.12.2008 | Freitag | 20.00 Uhr
Eintritt: 22,00 Euro, erm. 18,00 Euro

Helene Blum

Eine skandinavische Weihnacht

Froh und verzaubert ist man von der ersten Sekunde, wenn die helle, strahlende Stimme Helene Blums ihre Zuhörer erreicht. Mühelos erklingen die höchsten Töne der weihnachtlichen Melodien; erfrischend auch die musikalische Umrahmung: Violine, Cello und Gitarre umschmeicheln den Klang der feinen und unverbrauchten Stimme.

Das perfekte Arrangement der vier Musiker bietet ein genussvolles, besinnliches und heiteres Weihnachtskonzert. Lassen Sie sich entführen in eine skandinavische Weihnacht mit alten dänischen Weihnachtsmelodien und bekannten Liedern wie: „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es ist ein Ros' entsprungen“, „Stille Nacht...“, die auch in fremder Sprache nichts von ihrem Zauber verlieren.



Musikschule Solingen, Flurstr. 18
12.12.2008 | Freitag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Ivushka

Die Russische Weihnachtsrevue

Erleben Sie zauberhafte Winter- und Weihnachtsgeschichten. Feiern Sie mit Ivushka traditionelle russische Weihnachten. Das Ensemble aus der zentralrussischen Stadt Tambow nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise ins winterliche Russland.

Das Weihnachtsfest wird bunt und ausgelassen gefeiert. Tanz, Gesang und Musik bestimmen das Leben in dieser Zeit. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch Väterchen Frost mitmusiziert. Und der russische Weihnachtsmann kommt nicht alleine - er bringt seine Enkelin Snegurotschka mit, eine Schönheit aus Schnee und Eis. Sie führen das Publikum durch die bunte Welt von Ivushka.



21.12.2008 | Sonntag | 19.00 Uhr
 Eintritt: 14,00 - 20,00 Euro



Musical Night

Das internationale Starensemble mit der rasanten Musical Show

Traumschöne Melodien, traumhafte Kulisse, herrliche Stimmen und himmlische Hits: Mit dieser erstklassigen Show kommt der komplette Musical-Glamour nach Solingen.

Axel Törber mit seiner Band hatte die Idee, die Original-Künstler erfolgreicher Musical-Produktionen für Gastspiele zu verpflichten, damit das Publikum die Musical-Hits von den Sängern zu hören bekommt, die sie bekannt gemacht hatten - die Musical Night war geboren.

Neben den Erfolgen wie „Das Phantom der Oper“, „Starlight Express“, „Evita“, „West Side Story“ etc. wurde das neue Programm um die Highlights aktueller Erfolge wie „Elisabeth“, „König der Löwen“ (Musik von Elton John), „Mamma Mia“, „Dirty Dancing“, „Ich war noch niemals in New York“ (mit der Musik von Udo Jürgens) und „Wicked - die Hexen von OZ“ sowie um ein Medley der legendären Band Queen erweitert.

04.01.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
 Eintritt: 29,00 - 35,00 Euro

Schäl Sick Brass Band

Mit der schwedischen Sängerin
Anna Lindbloom

Als Handwerker, die sich sorgfältig die Rosinen der verschiedensten musikalischen Traditionen des multikulturellen Köln herauspicken: so verstehen sich die Musiker der Schäl Sick Brass Band. Seit nunmehr 15 Jahren unternimmt die Band mit ihrem Publikum Exkursionen über die Kontinente hinweg. Im Gepäck sind Balkan-Melodien und Afrobeats, orientalischer Groove, skandinavische Motive und eine Extraportion Jazz. Als Kompass dient die konstante Neuinterpretation der traditionellen Elemente – mit Witz, aber nie respektlos.



Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
31.01.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Suden Aika

„Zeit der Wölfe“- ein neues Kapitel in der
Vokalkunst finnischer Frauen

Suden Aika: „Zeit der Wölfe“. Dieses Gipfeltreffen vier herausragender Sängerinnen aus Finnland eröffnet ein ganz neues Kapitel nordischer Vokalkunst. In den bewegenden Geschichten und den atemberaubenden Verflechtungen der vier Frauenstimmen entfaltet sich die Mystik und die poetische Kraft des „Runolaulu“, des finnischen Gedichtgesangs. Ausgangspunkt für ihren musikalischen Brückenschlag von der Frühgeschichte Finnlands bis in die Gegenwart ist eine Sammlung uralter finnischer Lieder und Balladen (die „Kanteletar“) von Elias Lönnrot, der auch das finnische Nationalepos „Kalevala“ geschaffen hat. Ohne jede Künstlichkeit erklingt ein sphärisch dichter, fast minimalistischer Gesang, gelegentlich begleitet von der schwedischen Moraharpa, einer Art Drehleier-Geige, und dem finnischen Nationalinstrument, der zitherähnlichen Kantele.



Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
28.02.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Johanna Johula & Timo Alakotila

Tango aus den finnischen Wäldern – da verschmelzen nordische Melancholie und argentinischer Rhythmus zu einem neuen Stil...

Die Akkordeonistin Johanna Johula gehört zur jungen Folk-Generation Finnlands und gilt zugleich als virtuose Interpretin der Werke Astor Piazzolas. Mit verträumten Klangphantasien, überraschenden Harmoniewechseln und einer versteckten Prise Humor fesselt sie ihr Publikum. Ihr Duopartner, der Pianist Timo Alakotila, zählt seit Jahrzehnten zum „Urgestein“ der finnischen Szene – unkonventionell, ideenreich und augenzwinkernd begleitet er die Solistin.



WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
28.03.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro



Frigg

Nordischer Fiddle-Spaß mit sieben Musikern aus Finnland und Norwegen

Frigg ist ein vielseitiges finnisch-norwegisches Septett, das frische skandinavische Geigenmusik präsentiert – begleitet von Gitarre,

Hardangergeige, Mandoline, Kontrabass und einer Unmenge an Energie. Die Musik ist eine heiße Mischung aus finnischen und nordnorwegischen Traditionen (Kaustinen und Nord-Trøndelag) mit einem Schuss Bluegrass und Irish Folk.

Das Konzert wird live vom WDR-Hörfunk mitgeschnitten.

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
18.04.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

Sommertanz - Junge Talente 2008

Ein Projekt von die börse Wuppertal und x.y. theater in Kooperation mit Kulturamt und Jugendförderung Hilden, Teo Otto Theater Remscheid, Kulturbüro Solingen und Kulturbüro Wuppertal



Wie echte Profis verbringen jedes Jahr zwölf tanzwütige Jugendliche aus dem Bergischen Land ihre großen Ferien. Statt am Strand zu liegen, schwitzen die 15- bis 20-jährigen Jungen und Mädchen während der gesamten Sommerferien im Tanzstudio. Sie haben sich in mehreren Castings qualifiziert, haben sechs Wochen lang täglich Training und Proben und erlernen Tanztechniken von Ballett bis HipHop. Mit fünf internationalen Choreografen - in diesem Jahr aus Brasilien, Deutschland, England und Kroatien - haben sie verschiedene kürzere Tanzstücke für einen Tanzabend erarbeitet.

18.09.2008 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 3,00 / 5,00 Euro

Gefördert aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung Bergisches Land / Ministerpräsident des Landes NRW, Fonds Soziokultur, Kulturbüro Wuppertal, Stadtparkasse Wuppertal, Stiftung Kalkwerke Oetelshofen

Berühmte Orgelmusik & Co.

Roland Winkler an der Klais-Orgel

Konzertsaal
02.11.2008 | Sonntag | 18.00 Uhr
Eintritt frei

Solinger Tanzfest 2008

Bereits zum 21. Mal wird im Theater Solingen das erfolgreiche Solinger Tanzfest, die mit Abstand bestbesuchte Veranstaltung des Kulturbüros, durchgeführt.

Solinger Amateurtanzgruppen aller Stilrichtungen, z. B. Aerobic Dance, Ballett, Volkstanz aus verschiedenen Kulturen, Kindertanz, Hip-Hop, Break Dance u. v. m. treten an den zwei Tagen unter professionellen Bedingungen im Theater auf. Über 1200 Tänzerinnen und Tänzer begeistern in dieser Zeit mehr als 7000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Eintrittspreis bezieht sich auf den Besuch eines Tanzblocks, der 60 bzw. 75 Minuten dauert. Karten für das



08.11.2008 | Samstag | 14.30 - 22.00 Uhr
09.11.2008 | Sonntag | 13.00 - 20.30 Uhr
Eintritt pro Veranstaltungsblock: 2,50 Euro

Tanzfest können nur an der Theaterkasse erworben werden.

Senioren malen

Ausstellung im Theater und Konzerthaus 16.11. – 07.12.2008

Die Ausstellung „Senioren malen“ findet traditionell als Kooperation des Kulturbüros Solingen und der Bergischen VHS statt.

Beteiligten können sich Seniorinnen und Senioren aus Solingen und Wuppertal, die mindestens 60 Jahre alt sind. Es können bis zu drei Bilder eingereicht werden, aus denen zwei nach zeichnerischer und malerischer Qualität sowie Originalität ausgewählt werden. Die Auswahl trifft die Kunsthistorikerin Dr. Vera Thiel in Zusammenarbeit mit Dagmar Becker, Fachbereichsleiterin für Kulturelle Bildung der Bergischen VHS. Eingereicht werden können die Bilder beim Theater und Konzerthaus, Eingang ehemaliges Theaterrestaurant (Tagungsraum 2) an folgenden Terminen:

10.11.2008 | Montag | 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

11.11.2008 | Dienstag | 15.00 – 18.00 Uhr

Die Bilder sollten auf der Rückseite mit 2 Ösen, Titel, Name und Anschrift versehen sein.

Fragen beantwortet
Frau Dr. Thiel unter
der Telefonnummer
290 - 21 59

Ausstellungseröffnung im Theaterfoyer

16.11.2008 | Sonntag | 11.00 Uhr

Eintritt frei

Kultur im Südpark

Ausstellung im Theater und Konzerthaus

12.12.2008 – 09.01.2009

Mit dem Projekt „Südpark“ im Rahmen der Regionale 2006 wurde ein ganzes Stadtquartier endlich aus seinem Dornröschenschlaf geweckt. Aus dem verfallenen Hauptbahnhof, den lädierten Güterhallen und dem Areal rundherum ist ein städtebauliches Schmuckstück geworden. Dass dieser Ort ein besonderes Potenzial und eine magische Ausstrahlung besaß, hatten auch im Vorfeld schon viele künstlerische und kulturelle Aktivitäten gezeigt. Mit Kunstaktionen, Theateraufführungen, Jugendkulturfestivals, 24hlive-Veranstaltungen wurde der Ort in Zeiten des Verfalls, der Bauphase und der vorläufigen Vollendung in Szene gesetzt.

Die Fotoausstellung „Kultur im Südpark“ soll zeigen, wie Kultur begleitend auf das Stadtquartier „Südpark“ gewirkt hat und dazu beigetragen hat, eine neue Wohn- und Lebensatmosphäre zu schaffen. Gerne greifen wir auch auf Ihre Fotos zurück, die Sie als Fotograf/in oder interessierte/r Besucher/in von den Veranstaltungen vielleicht gemacht haben.

Kontakt: Frau Dr. Thiel,
Tel. 290 - 21 59
v.thiel@solingen.de

Ausstellungseröffnung im Theaterfoyer

12.12.2008 | Freitag | 19.00 Uhr

Eintritt frei



Silvestergala 2008/2009 31.12.08

Präsentiert vom Solinger Tageblatt

- First-Class-Bufferet von Feinkosthaus Hitzegrad
- Tombola:
Hauptpreis gestiftet von Reisebüro Dahmen
- Live-Orchester: Reinhardt Reissner Big Band
- Show
- Varieté
- Tanz
- Saalfeuerwerk
- Illusion
- Artistik
- Disco

Eine Zusammenarbeit des TanzZentrum Kai Koch, dem Hallenmanagement und Kulturbüro Solingen, gesponsert von Feinkosthaus Hitzegrad, mit freundlicher Unterstützung von Reisebüro Dahmen



FEINKOSTHAUS
Hitzegrad

ST Solinger Tageblatt

REISEBÜRO
DAHMEN

31.12.2008 | Mittwoch |
Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20.30 Uhr
Eintritt: 75,00 Euro inkl. Buffet



Orgelkonzert (nicht nur) für Kinder

Kathrin Borda an der Klais-Orgel

Konzertsaal

18.01.2009 | Sonntag | 18.00 Uhr

Eintritt frei

Orgel Plus

Roland Dopfner an der Klais-Orgel

Konzertsaal

01.03.2009 | Sonntag | 18.00 Uhr

Eintritt frei

Orgelkonzert

Markus Brandt an der Klais-Orgel

Konzertsaal

17.05.2009 | Sonntag | 18.00 Uhr

Eintritt frei



Jazz-Workshop

Seit nunmehr 22 Jahren – und kein bisschen leise, so präsentiert sich der Jazz-Workshop auch wieder in 2009. Aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern sind zum Teil Dozenten geworden, die ihr Wissen und

Können an neue Generationen im Rahmen dieses Workshops weitergeben.

Der Jazz-Workshop richtet sich an Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik, die die Jazz- und Populärmusik kennenlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen. Auf dem Programm stehen: Instrumentalunterricht, Gesang, Theorie, Rhythmik, Improvisation, Ensemblespiel, Komposition/Arrangement.

Der Jazz-Workshop findet im Humboldtgymsium der Stadt Solingen an vier Tagen statt und endet mit einem Konzert der Teilnehmer am Sonntagabend.

Humboldtgymsium

21. - 24.05.2009 | Donnerstag - Sonntag

Teilnehmergebühr: 130,00 Euro, erm. 105,00 Euro

Anmeldung und weitere Infos: Kulturbüro Solingen

Bärbel Boes, (Tel.: 290 - 24 07) und ab März 2009 unter www.theater-solingen.de

Abschlusskonzert im Pädagogischen Zentrum des Humboldtgymsiums

24.05.2009 | Sonntag | 18.00 Uhr | Eintritt frei

Kindermal- und -klangfest

Malen und Musikspiele für Kinder von 4-14 Jahren

Unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck setzen Kinder eine von den Künstlern geschriebene fantasievolle Geschichte in Klang- und Farbaktionen um. Die Geschichte wird stündlich vorgelesen, wobei die Kinder ab 10 Uhr jederzeit kommen können. Letzter Einlass ist gegen 14 Uhr; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Malkittel oder altes T-Shirt mitbringen!



Preisverleihung und Urkundenübergabe

Jedes Kind, das am Vortag bei den Mal- und Klangaktionen mitgemacht hat, erhält eine Urkunde und einen Preis. Die Kinder können ihr gemaltes getrocknetes Bild und ein Heft der Kindermalfestgeschichte mitnehmen. Ein Bild wird für das Plakat des kommenden Jahres ausgewählt. Die Aufzeichnung der Klangaktionen wird präsentiert.

Eintritt frei – Materialkostenbeitrag: 1,00 Euro

Theaterfoyer und Kammermusiksaal

06.06.2009 | Samstag | 10.00 - 15.00 Uhr

07.06.2009 | Sonntag | 11.00 Uhr Preisverleihung

Haugaard's Fiddle School im Bergischen Land



Harald Haugaard, einer der besten Geiger weltweit, eröffnet die erste Fiddle School Deutschlands. Weltweite Konzerttätigkeit in dänischen Folkbands und Jazz-Ensembles, jahrelange Erfahrung als Geigenlehrer und Professor für traditionelle Musik an der Carl-Nielsen-Akademie in Odense, neunfache Auszeichnung mit dem renommierten „Danish Music Award“. In der internationalen Musikwelt genießt Haugaard einen exzellenten Ruf als Musikpädagoge.

- 6 Tage großartige Musik in der Jugendherberge Gräfrath und im Lichtturm
- Unterricht bei Harald Haugaard und anderen erfahrenen Lehrern
- verschiedene Lernstufen
- Tanz, Vorträge, gemeinsames Singen, Basare, Ausflüge
- fantastisches Essen
- großes Abschlusskonzert

In gemütlicher Runde wird abends geklönt, getanzt und musiziert.

Workshop: Jugendherberge Gräfrath
27.07. - 02.08.2009 | Montag - Sonntag
Abschlusskonzert: Forum Produktdesign
01.08.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 5,00 Euro

Mehr Infos zu Preisen, Übernachtung und Projektausschreibung gibt es ab Herbst 2008 auf den Seiten:
www.haraldh.dk oder
www.kleine-feine-konzerte.de

Stellen Sie sich nicht an, nehmen Sie ein Abo!



Foto: Klaus Fröhlich aus „Faust II“,
Inszenierung der Städtischen Bühnen Osnabrück
Grafik: **deus werbung**

Theater
Konzerte
Solingen

Schauspiel, Musiktheater, Konzerte im Abo



Kulturbüro Solingen
Bahnhofstraße 5, 42651 Solingen
Telefon 290 - 24 04, kulturbuero@solingen.de

www.theater-solingen.de

Serie Grün

5 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

11.09.2008 | Donnerstag | 19.30 Uhr

Viktoria und ihr Husar

Operette von Paul Abraham | Seite 70

15.10.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Ifigenia in Tauride

Oper von Gian Francesco de Majò | Seite 71

19.11.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Romeo und Julia

Ballett von Sergei Prokofjew | Seite 74

14.01.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Fettes Schwein

Schauspiel von Neil LaBute | Seite 58

11.03.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare | Seite 64

29.04.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Seite 78

13.05.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Mandela

Musical von Walter Kiesbauer und Anna Bechstein | Seite 80

10.06.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Fisch zu viert

Krimikomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer | Seite 68

Serie Gelb

4 musikalische Vorstellungen

2 Schauspiele

12.09.2008 | Freitag | 19.30 Uhr

Viktoria und ihr Husar

Operette von Paul Abraham | Seite 70

04.10.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

Die Witwen

Lustspiel von Ludwig Thoma | Seite 52

23.01.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Der Zarewitsch

Operette von Franz Lehár | Seite 77

20.02.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe | Seite 60

01.05.2009 | Freitag | 19.00 Uhr

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Seite 78

05.06.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Der Liebestrank

Komische Oper von Gaetano Donizetti | Seite 81

Serie Grau

5 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

13.09.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

Viktoría und ihr Husar

Operette von Paul Abraham | Seite 70

01.11.2008 | Samstag | 19.00 Uhr

Tosca

Oper von Giacomo Puccini | Seite 73

20.12.2008 | Samstag | 19.30 Uhr

Don Giovanni à trois

Dramma giocoso von W. A. Mozart | Seite 75

17.01.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Der kleine Prinz

Ein phantastisches Ballett von Gregor Seyffert | Seite 76

21.02.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Die Nervensäge

Schauspiel von Francis Veber | Seite 61

05.04.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr

Die Grönholm-Methode

Schauspiel von Jordi Galceran | Seite 66

02.05.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Don Giovanni

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Seite 78

06.06.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Der Liebestrank

Komische Oper von Gaetano Donizetti | Seite 81

Schauspiel-Abo

6 Schauspiele

23.09.2008 | Dienstag | 19.30 Uhr

New Electric Ballroom

Schauspiel von Enda Walsh | Seite 51

12.11.2008 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Mutter Courage

Schauspiel von Bertolt Brecht | Seite 55

13.01.2009 | Dienstag | 19.30 Uhr

Dantons Tod

Schauspiel von Georg Büchner | Seite 57

21.02.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Die Nervensäge

Schauspiel von Francis Veber | Seite 61

06.05.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Ein Bericht für eine Akademie / Über die Schädlichkeit des Tabaks

Zwei Einakter von Franz Kafka und Anton Tschechow | Seite 67

10.06.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Fisch zu viert

Krimikomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer | Seite 68



Wichtel-Agentur

Wir helfen,
wenn Sie es alleine nicht mehr schaffen!

- Haus- u. Reinigungsarbeiten
- Seniorenhilfe u. -betreuung
- Gartenpflege
- Haus- u. Tierbetreuung

Telefon: 0212-64 55 426
Fax: 0212-64 55 427

solinger-wichtel@web.de
www.wichtelagentur.de

E. Hitzegrad GmbH,
Grünstr. 16,
42697 Solingen
Tel.:
0212-267600
Fax:
0212-77452

Seit 1911
Hitzegrad
Feinkosthaus

Feinkosthaus ★
Catering ★
Gesellschaftsraum ★
Hitze-Frei ★
Lounge ★

www.hitzegrad.net



Feinkosthaus/Frischemarkt - 10 Fachgeschäfte unter einem Dach, mit eigener Metzgerei. Wir wursten noch selbst!
Öffnungszeiten: 07:30 bis 20:00 Uhr
Sa: 07:00 bis 16:00 Uhr

Von 2 bis 3000 Personen. Wir planen und organisieren alles für Sie! Selbstverständlich auch „Dinner for two“



Wahlabonnement

mit 8 bzw. 4 Vorstellungen nach freier Wahl

Wahlabonnentinnen und -abonnenten können aus dem Vorstellungsangebot der Theater- und Konzertserien sowie einigen Vorstellungen außerhalb der Abonnements frei wählen.

Die Gutscheine des Wahlabonnements sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

CULTUREcard_u30

Kultur + Gutscheine im Abo für Leute unter 30

Das Abo besteht aus fünf Veranstaltungen, die Ihr/Sie aus dem CULTUREcard Programm der aktuellen Spielzeit frei wählen könnt/en sowie drei Gutscheinen von interessanten anderen Anbietern zusätzlich. Die Gutscheine können nach Belieben eingelöst werden bei: CinemaxX, VHS Filmstudio, Getaway, Solingen Alligators, Union Solingen, Cobra oder Rollhaus. Die CULTUREcard ist dann ab Kaufdatum ein Jahr gültig.



3 GUTSCHEINE FÜR

<p>Freier Eintritt für 1 Film (Parkett, Loge mit Zuschlag)</p>	<p>Freier Eintritt</p>
<p>Freier Eintritt für 1 Film, Sonntag oder Party bis 10 Euro</p>	<p>Freier Eintritt für 1 Film</p>
<p>Freier Eintritt für 1 Heerespiel</p>	<p>Freier Eintritt für 1 Heerespiel</p>
<p>Freier Eintritt bei Veranstaltungen (ohne Freigabezeit bei den Discs)</p>	

Aktuelles Programm unter www.theater-solingen.de

Preis: 22,00 Euro
Für Jugendliche ab 12 Jahren, Studenten, Azubis, Zivil- und Wehrdienstleistende bis 30 Jahre

Last-Minute-Ticket

Eine halbe Stunde vor Beginn einer Theater- oder Konzertvorstellung des Abo-Programms können Schüler, Studenten bis 28 Jahre, Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende bei der Theater- und Konzertkasse ein Last-Minute-Ticket für 4,00 Euro aus dem Kontingent der nicht verkauften Plätze erwerben.

Ein Abonnement gewährleistet am besten einen regelmäßigen Theater- und Konzertbesuch bei erheblichen Vorteilen:

- Fester Platz für die gesamte Spielzeit
- Preisermäßigung zwischen 30 und 40 % gegenüber den Tagespreisen
- Bequeme Ratenzahlung
- Keine besondere Kartenbeschaffung außer beim Wahlabonnement und bei der CULTUREcard
- Umtauschrecht
- Jeder Theater- und Konzertabonnent erhält zwei Gutscheine im Wert von 5,00 Euro, die während der Spielzeit beim zusätzlichen Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten oder Sonderveranstaltungen an der Theater- und Konzertkasse verwendet werden können.

Anmeldungen für Abonnements können ab sofort erfolgen; sie werden telefonisch oder persönlich von der Theater- und Konzertkasse entgegengenommen.

Theater- und Konzertkasse, Telefon: 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr + 16.15 - 18.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2008:

- Vom 30.06. - 10.07.2008 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet
- Vom 11.07. - 10.08.2008 geschlossen
- Am 11.08. und 12.08.2008 ganztägig von 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten in den Osterferien 2009:

- Vom 06.04. - 16.04.2009 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet (sofern keine Veranstaltungen stattfinden)

Auskünfte erteilt außerdem das Büro für Abo-Angelegenheiten beim Hallenmanagement im Theater und Konzerthaus, Eingang Burgstraße, Zimmer 226, Telefon 290 - 24 36.

Bitte beachten Sie, dass

- vorbestellte Eintrittskarten in den freien Verkauf gelangen, wenn sie nicht spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt worden sind
- ein Rückgaberecht für gelöste Eintrittskarten nicht besteht
- ein Besuch von Abonnementveranstaltungen bei der Theater- und Konzertkasse bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch (20 48 20), per Fax (290-24 37) oder per e-Mail (theaterkasse@solingen.de) abgesagt werden kann
- Sie nach Schluss aller Theater- und Konzertveranstaltungen des Kulturbüros die Heimfahrt innerhalb des Stadtgebietes Solingen mit Sammeltaxen zum Fahrpreis von 5,00 Euro pro Person antreten können
- Plätze für Rollstuhlfahrer über die Theater- und Konzertkasse reserviert werden können
- Anregungen und Kritik zum Programm der Veranstalter, das Kulturbüro der Stadt Solingen, unter der Telefonnummer 290 - 24 04 gerne entgegen nimmt.

Die Abonnementbedingungen:

1. Abonentinnen und Abonnenten erhalten für ihre Vorstellungen der Abonnementsserien Eintrittskarten zugesandt.
2. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils für eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 15. Juli eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Maßgebend ist der Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens.
3. Die Bestellung des Abonnements verpflichtet zur Zahlung des Gesamtpreises.
4. Die Zahlung kann nach Erhalt der Rechnung in einer Summe oder in Raten zu den angegebenen Zahlungsterminen erfolgen, und zwar auf die Konten der Stadtkasse Solingen bei der Stadt-Sparkasse Solingen, Nr. 2766, BLZ 342 500 00, oder Postbank Köln, Nr. 18599503, BLZ 370 100 50, unter Angabe der Kunden- bzw. Debitorennummer. Bei Ratenzahlung sollte eine Abbuchungsermächtigung erteilt werden. Vordrucke hierfür können beim Hallenmanagement, Frau Ebert, Telefon 290 - 24 36, angefordert werden.
5. Abonentinnen und Abonnenten, die eine Veranstaltung nicht besuchen können, haben ein Umtauschrecht, von dem sie in der Spielzeit Gebrauch machen können. In diesen Fällen muss bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch (20 48 20), per Fax (290 - 24 37) oder per e-Mail (theaterkasse@solingen.de) die Theater- und Konzertkasse informiert werden, andernfalls kann eine Gutschrift nicht erfolgen. Dabei können Schauspiele nur gegen Schauspiele getauscht werden. Die Gutschriften gelten nur für die Spielzeit, in der sie ausgestellt werden. Vom Umtauschrecht ausgenommen ist die Konzertreihe B. Pro Umtausch wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 1,00 Euro erhoben, der bei der Einlösung der Gutschrift fällig wird.
6. Für nicht besuchte Theater- bzw. Konzertveranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.
7. Programmänderungen und die Verlegung von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.
8. Bei Verlust der Abonnement-Eintrittskarten ist die Theater- und Konzertkasse zu benachrichtigen. Sie stellt Ersatzkarten aus. Für Wahlabonnements kann bei Verlust kein Ersatz geleistet werden.
9. Das Wahlabonnement gilt für alle im Spielplan angekündigten Abo-Vorstellungen. Die Gutscheine des Wahlabonnements werden von der Theater- und Konzertkasse gegen Tageskarten eingetauscht. Nicht eingelöste Gutscheine verfallen mit Ende der Spielzeit.
10. Gegen Zuzahlung können Gutscheine des Wahlabonnements auch für Vorstellungen des Kulturbüros Solingen im Theater und Konzerthaus außerhalb der Abo-Reihen eingelöst werden.
11. Auskünfte erteilt die Theater- und Konzertkasse (Tel. 20 48 20) oder das Büro für Abo-Angelegenheiten beim Hallenmanagement im Theater und Konzerthaus (Tel. 290 - 24 36).

Theater Abonnementpreise

Orchestersessel Reihe 1 bis 5 1. Parkett Mitte Reihe 6 bis 10 €	1. Parkett Seite Reihe 6 bis 10 2. Parkett Mitte Reihe 11 bis 15 €
---	--

Serie Grau + Serie Grün

Gesamt	136,10	121,40
1. Rate	34,10	31,40
3 Raten je	34,00	30,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>211,00</i>	<i>187,50</i>

Serie Gelb

Gesamt	102,60	91,40
1. Rate	26,10	23,90
3 Raten je	25,50	22,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>160,00</i>	<i>142,00</i>

Schauspielabo

Gesamt	87,60	80,60
1. Rate	21,90	20,60
3 Raten je	21,90	20,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>122,50</i>	<i>112,50</i>

Wahlabo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	164,80	145,60
1. Rate	46,30	37,60
3 Raten je	39,50	36,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>232,00</i>	<i>204,00</i>

Wahlabo Mini (4 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	82,40	72,80
1. Rate	22,40	20,30
3 Raten je	20,00	17,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>116,00</i>	<i>102,00</i>

2. Parkett Seite	Rang
Reihe 11 bis 15	Reihe 19 bis 24
3. Parkett	
Reihe 16 bis 18	
€	€

		<u>Serie Grau + Serie Grün</u>
106,70	65,00	Gesamt
27,20	17,00	1. Rate
26,50	16,00	3 Raten je
164,00	98,00	<i>normaler Kassenpreis</i>

		<u>Serie Gelb</u>
80,20	48,80	Gesamt
20,20	12,80	1. Rate
20,00	12,00	3 Raten je
124,00	74,00	<i>normaler Kassenpreis</i>

		<u>Schauspielabo</u>
73,60	49,10	Gesamt
19,60	13,10	1. Rate
18,00	12,00	3 Raten je
102,50	67,50	<i>normaler Kassenpreis</i>

		<u>Wahlabo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)</u>
125,60	75,20	Gesamt
34,10	22,70	1. Rate
30,50	17,50	3 Raten je
176,00	104,00	<i>normaler Kassenpreis</i>

		<u>Wahlabo Mini (4 Vorstellungen nach Wahl)</u>
62,80	37,60	Gesamt
19,30	10,60	1. Rate
14,50	9,00	3 Raten je
88,00	52,00	<i>normaler Kassenpreis</i>

Termine für die Ratenzahlung Theater:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Rate bis 1. Oktober 2008 | 3. Rate bis 1. Februar 2009 |
| 2. Rate bis 1. Dezember 2008 | 4. Rate bis 1. April 2009 |

Konzerte Abonnementpreise

Konzertreihe A - 10 Philharmonische Konzerte

	€		€
Saal 1 Reihe 1 - 3:		Saal 2 Reihe 4 - 15:	
Gesamt	124,00	Gesamt	142,00
1. Rate	34,00	1. Rate	37,00
3 Raten je	30,00	3 Raten je	35,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>200,00</i>	<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>230,00</i>
Saal 3 Reihe 16 - 20:		Saal 4 Reihe 21 - 26:	
Gesamt	112,00	Gesamt	94,00
1. Rate	31,00	1. Rate	28,00
3 Raten je	27,00	3 Raten je	22,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>180,00</i>	<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>150,00</i>

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihe A:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Rate bis 1. Oktober 2008 | 3. Rate bis 1. Februar 2009 |
| 2. Rate bis 1. Dezember 2008 | 4. Rate bis 1. April 2009 |

Konzertreihe B - 5 Kammerkonzerte

	€	
Gesamt	41,00	Termine für die Ratenzahlung
1. Rate	20,50	Konzertreihen B:
2. Rate	20,50	1. Rate bis 1. Oktober 2008
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>50,00</i>	2. Rate bis 1. Februar 2009

Das Abonnement der Konzertreihe A berechtigt auch zum Besuch der Kammerkonzerte der Konzertreihe B, sofern Plätze vorhanden sind.

Ermäßigungen

Inhaber des Solingen-Passes erhalten ebenso wie Studenten (bis 28 Jahre), Schüler, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistenden gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von 50% auf die Einzeleintrittspreise, Abonnements und Einheitspreise in den Kategorien Konzerte, Musiktheater und Schauspiele. Nebenkosten wie z. B. die enthaltene Garderobengebühr werden nicht rabattiert. Fragen Sie die Theaterkasse Tel. 20 48 20.

Weitere Ermäßigungen (*CULTURE*card, Last-Minute-Ticket) siehe Seite 139.

Neuer Schwung für Ihre Wohnung...

...Teppich, Linoleum, Kork, Fertigparkett, Designbeläge oder PVC.
Individuelle Bordürenteppiche. Neues für private und gewerbliche Objekte



Fussboden MAINZER

*Wir haben alles
für schöne Böden...*

Schorberger Straße 43 - Solingen-Aufderhöhe Tel. 02 12 / 65 20 06
NEU Filiale Leichlingen, Im Brückerfeld am Brunnen Tel. 0 21 75 / 16 61 96




MAURICE LACROIX
Switzerland



Hauptstr. 37 - 42651 Solingen
www.juwelier-leiber.de
Telefon: 0212/204654

Ballett- & Bühnentanzschule ANGEL BLASCO

Mitglied im Verband für
Tanzpädagogik e.V.



Ballett, alle Stufen • Contemporary • Musical Dance • Stepptanz • Modern 4 Kids • Gesangsunterricht
Workshops • Aufführungen • Vorbereitung zur Berufsfachschule
Anmeldung und Infos: Gasstr. 18 • Solingen • Tel.: 0212- 401 70 04 • www.germanhost24.de/blasco



Mach doch mal ein Faß auf

natürlich von Getränke Brenner!

Getränke Brenner

seit
1956

Telefon: 0212 / 10 6 43

Getränke Brenner Kotter Straße 143 42655 Solingen

14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27

MITTE

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26

17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25

19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26

17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25

17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25

16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24

18 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24

16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24

18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26

6 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24

18 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23

5 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22

15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21

22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32

28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41

28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40

LINKS

27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40

26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39

28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42

27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40

27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40

27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40

26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38

26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38

25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36

25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36

25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36

27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36

24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36

22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34

22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34

24

23

22

4 | 5 | 6

21

4 | 5 | 6

20

3 | 4

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

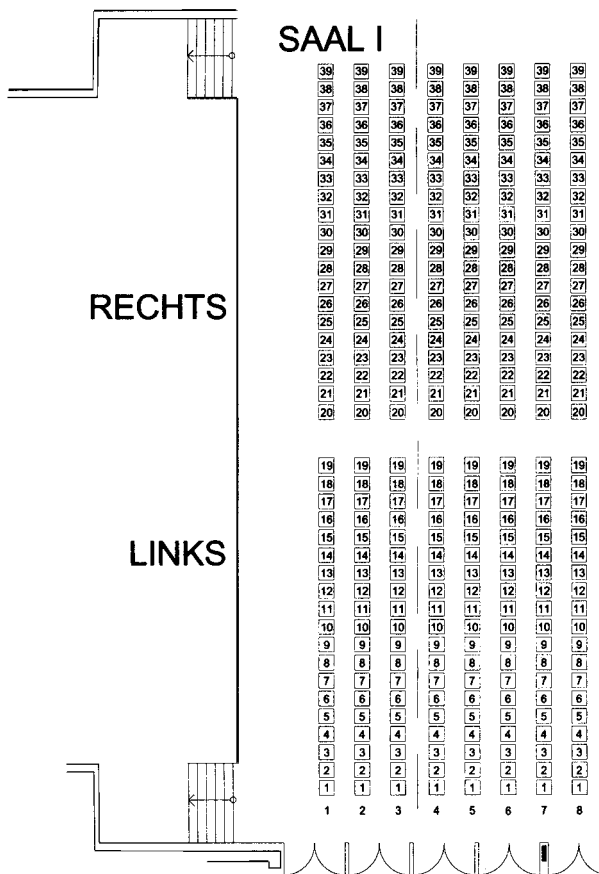
3

2

1

Plätze für Rollstuhlfahrer:
 Reihe 5, Plätze 1 und 40
 Reihe 18, Plätze 14, 15, 26, 27

Konzertsaal



SAAL II

39	39	39	39	39	39	39
38	38	38	38	38	38	38
37	37	37	37	37	37	37
36	36	36	36	36	36	36
35	35	35	35	35	35	35
34	34	34	34	34	34	34
33	33	33	33	33	33	33
32	32	32	32	32	32	32
31	31	31	31	31	31	31
30	30	30	30	30	30	30
29	29	29	29	29	29	29
28	28	28	28	28	28	28
27	27	27	27	27	27	27
26	26	26	26	26	26	26
25	25	25	25	25	25	25
24	24	24	24	24	24	24
23	23	23	23	23	23	23
22	22	22	22	22	22	22
21	21	21	21	21	21	21
20	20	20	20	20	20	20

19	19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1	1

9 10 11 12 13 14 15

SAAL III

39	39	39	39	39
38	38	38	38	38
37	37	37	37	37
36	36	36	36	36
35	35	35	35	35
34	34	34	34	34
33	33	33	33	33
32	32	32	32	32
31	31	31	31	31
30	30	30	30	30
29	29	29	29	29
28	28	28	28	28
27	27	27	27	27
26	26	26	26	26
25	25	25	25	25
24	24	24	24	24
23	23	23	23	23
22	22	22	22	22
21	21	21	21	21
20	20	20	20	20

19	19	19	19	19
18	18	18	18	18
17	17	17	17	17
16	16	16	16	16
15	15	15	15	15
14	14	14	14	14
13	13	13	13	13
12	12	12	12	12
11	11	11	11	11
10	10	10	10	10
9	9	9	9	9
8	8	8	8	8
7	7	7	7	7
6	6	6	6	6
5	5	5	5	5
4	4	4	4	4
3	3	3	3	3
2	2	2	2	2
1	1	1	1	1

16 17 18 19 20

SAAL IV

39	39	39	39	39	41
38	38	38	38	38	40
37	37	37	37	37	39
36	36	36	36	36	38
35	35	35	35	35	37
34	34	34	34	34	36
33	33	33	33	33	35
32	32	32	32	32	34
31	31	31	31	31	33
30	30	30	30	30	32
29	29	29	29	29	31
28	28	28	28	28	30
27	27	27	27	27	29
26	26	26	26	26	28
25	25	25	25	25	27
24	24	24	24	24	26
23	23	23	23	23	25
22	22	22	22	22	24
21	21	21	21	21	23
20	20	20	20	20	22

19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1

21 22 23 24 25 26



Bildnachweis:

Titelseite	Foto: Thomas Berns
Seite 7	Foto: Claudia Heysel (Der kleine Prinz)
Seite 8	Foto: Joachim Hiltmann (Was ihr wollt)
Seite 11	Foto: Andreas Deus (Der Sturm)
Seite 12	Foto: Andreas Deus (Jedermann)
Seite 15	Foto: Ulrik Eichentopf (Orgel)
Seiten 17-19	Fotos: Steffi Kusemann (Hinter den Kulissen)
Seite 20	Foto: Sonja Bertl (Ensemble Profan)
Seite 23	Fotos: Andreas Deus, Ulrik Eichentopf, Fabian Valkieser, Daniela Tobias
Seite 24	Fotos: Andreas Deus
Seite 50	Foto: Andreas Deus (Jedermann)
Seite 51	Foto: Michael Tesch (Ensemble Profan)
Seite 52	Foto: Hilda Lobinger (Die Witwen)
Seite 63	Foto: Marc Blümel (Ensemble Profan)
Seite 64	Foto: Joachim Hiltmann (Was ihr wollt)
Seite 65	Foto: Andreas Deus (Die Präsidentinnen)
Seite 66	Foto: Dietrich Dettmann (Die Grönholm-Methode)
Seite 68	Foto: Landestheater/Hörnschemeyer (Fisch zu viert)
Seite 70	Foto: Andreas Fischer (Viktoria und ihr Husar)
Seite 73	Foto: Compagnia d'Opera Italiana di Milano (Tosca)
Seite 74	Foto: Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan (Romeo und Julia)
Seite 76	Foto: Claudia Heysel (Der kleine Prinz)
Seite 78	Foto: Steffi Kusemann (Don Giovanni, aus Eugen Onegin)
Seite 80	Foto: Hilda Lobinger (Mandela)
Seiten 93-100	Fotos: Ulrik Eichentopf (Bergische Symphoniker)
Seite 106	Foto: Andreas Deus (Der Sturm)
Seite 107	Foto: Daniela Tobias (Helden)
Seite 117	Foto: Udo Hesse (Arnulf Rating)
Seite 119	Foto: Klaus Reinelt (Hagen Rether)
Seite 126	Foto: Philip Lethen (Schäl Sick Brass Band)
Seite 128	Foto: Andreas Deus (Tanzfest)
Seite 129	Foto: Sylvia Püttmann-Puffe (Kultur im Südpark - Paul Schweers: „bunte Tücher“, Nov. 99)

Das Titelfoto entstand mit freundlicher Unterstützung der Firma Diplom-Optiker Bölter.

Impressum:

Solingen

Herausgeber:

Kulturbüro der Stadt Solingen, Direktor Hans Knopper M.A.,
Bahnhofstraße 5, 42651 Solingen

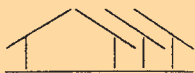
Redaktion: Andreas Deus, Hans Knopper M.A., Bärbel Boes

Texte Philharmonische Konzerte: Dr. Jan Crummenerl

Anzeigen: Reinold Eisenbart

Gestaltung: deus werbung, Scheidter Str. 23, 42653 Solingen,
Telefon 0212 - 139 49 89, www.deus-werbung.de

Druck: Druckerei Roth, Solingen



ALTENZENTREN
DER STADT SOLINGEN

Solingen

EIN ZUHAUSE FÜR DAS ALTER...

bieten wir Ihnen im:

Eugen-Maurer-Haus in GRÄFRATH

Ansprchpartnerin:
Frau Schneider-Höfer
Melanchthonstraße 75
Tel. 0212 / 258 15-0



Gerhard-Berting-Haus in WALD

Ansprchpartnerinnen:
Frau Peter und Frau Grund
Altenhofer Straße 124
Tel. 0212 / 232 16-0



Elisabeth-Roock-Haus in HÖHSCHEID

Ansprchpartnerin:
Frau Zündorf
Wiener Straße 65
Tel. 0212 / 26 05-0



*Besuchen Sie auch unsere offenen
Mittagstische in allen drei Häusern!*

Fordern Sie weiteres Informationsmaterial
an unter: **0212 / 258 17-0** oder
altenzentren@solingen.de
Internet: www.altenzentren.solingen.de

Kulturbüro der Stadt Solingen

Bahnhofstraße 5 | 42651 Solingen

e-Mail: kulturbuero@solingen.de

www.theater-solingen.de

Kulturdezernent:

Beigeordneter Norbert Feith

Telefon 0212 - 290 - 27 20

Leiter des Kulturbüros:

Hans Knopper M.A.

Telefon 0212 - 290 - 26 52 Telefax 0212 - 290 - 25 24

Veranstaltungen:

Dirk Mäurer

Telefon 0212 - 290 - 24 04 Telefax 0212 - 290 - 25 24

Finanzwesen, Controlling:

Marlies Kirchhof

Telefon 0212 - 290 - 24 05 Telefax 0212 - 290 - 25 24

Marketing:

Bärbel Boes

Telefon 0212 - 290 - 24 07 Telefax 0212 - 290 - 25 24

Jugendkultur:

Manuela Hoor

Telefon 0212 - 290 - 21 67 Telefax 0212 - 290 - 25 24

Theater und Konzerthaus der Stadt Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 | 42651 Solingen

Mitarbeiter des Hallenmanagements, die Aufgaben für das Kulturbüro wahrnehmen:

Leiter des Hallenmanagements:	Telefon	Fax
Peter Assé	0212 - 290 - 24 34	290 - 24 37

Abonnementsangelegenheiten:	Telefon	Fax
Petra Ebert	0212 - 290 - 24 36	290 - 24 37

Technischer Leiter:	Telefon	Fax
Klaus-Peter Voigt	0212 - 290 - 24 38	290 - 24 37

Sachgebietsleitung Theater:	Telefon	Fax
Thomas Franz	0212 - 290 - 24 40	290 - 24 37

Gebäude- und Bühnentechnik:	Telefon	Fax
Thomas Jorzick	0212 - 290 - 24 41	290 - 24 37

Sachgebietsleitung Mehrzweckhalle:	Telefon	Fax
Michael Reitz	0212 - 290 - 24 40	290 - 24 37

Pförtner:	0212 - 290 - 24 42	290 - 24 37
-----------	--------------------	-------------

CHRISTIANS RESTAURANT · BAR



CHRISTIANS BAR & SOMMERGARTEN

Ein richtig schöner Theater-Abend beginnt und endet im Christians!
Für den Cocktail vorher und das leckere Essen oder das Bierchen danach.
Drei große Parkplätze. Vorbestell-Service. So wird Ihr Theater-Abend eine runde Sache!

RESERVIERUNGEN

Tel.: 0212 – 28 01 – 74

Fax: 0212 – 28 01 – 767

info@restaurant-christians.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Christians Restaurant & Bar

Montag – Samstag 18 – 1 h

Sonntag 18 – 23 h

Christians Restaurant & Bar · Konrad-Adenauer-Str. 72 – 74
42651 Solingen · www.restaurant-christians.de

Theater- und Konzertkasse:

Konrad-Adenauer-Straße 71 | 42651 Solingen

e-Mail: theaterkasse@solingen.de

Marion Kretzschmar, Marijana Spelter

Telefon 0212 - 20 48 20 Fax 0212 - 290 - 24 37

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30-12.00 Uhr + 16.15-18.30 Uhr

Mittwoch 8.30-12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2008:

vom 30.06.2008 bis zum 10.07.2008 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet,

vom 11.07.2008 bis zum 10.08.2008 geschlossen,

am 11. und 12.08.2008 ganztätig von 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten in den Osterferien 2009:

vom 06.04.2009 bis zum 16.04.2009 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet,

sofern keine Veranstaltungen stattfinden.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros (mit Ausnahme des Solinger Tanzfestes) können auch in allen Bürgerbüros der Stadt Solingen erworben werden. Reservierungen sind auch per e-Mail (theaterkasse@solingen.de) möglich.



**Sie genießen.
Wir fahren.**



CLEVER UNTERWEGS.

**Ihr Dienstleistungsunternehmen im Solinger ÖPNV.
Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Solingen.**

KundenCenter · Kölner Straße 131 · Telefon 2 95 - 22 22 · www.sobus.net

Für den Abend im Theater und Konzert



Abendbrillen

Contactlinsen

Hörgeräte

Theatergläser



DIPLOM - OPTIKER

BÖLTER

Nachf. Bölker GmbH

Kirchstraße 10 - 42651 Solingen - Telefon 02 12 - 20 50 18

Abonnementauftrag

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Ich bitte um Übersendung eines Abonnementvertrages für das umseitig angekreuzte Abo der Spielzeit 2008/2009.

Geschenk-Abo. Ich möchte das umseitig angekreuzte Abo der Spielzeit 2008/2009 verschenken. Bitte senden Sie mir einen entsprechenden Abonnementvertrag und stellen den Abo-Ausweis auf folgende Person aus:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift



Kulturbüro Solingen

Postfach 100 165

42601 Solingen

Hier bestellen Sie, was Sie hören und sehen möchten:

THEATER		KONZERTE	
Abo-Serie	Platzkategorie	Abo-Serie	Platzkategorie
<input type="checkbox"/> Serie Grau	<input type="checkbox"/> Orchestersessel Reihe 1-5 1. Parkett Mitte Reihe 6-10	<input type="checkbox"/> Konzertreihe A	<input type="checkbox"/> Saal 1 Reihe 1-3
<input type="checkbox"/> Serie Grün	<input type="checkbox"/> 1. Parkett Seite Reihe 6-10 2. Parkett Mitte Reihe 11-15		<input type="checkbox"/> Saal 2 Reihe 4-15
<input type="checkbox"/> Serie Gelb	<input type="checkbox"/> 2. Parkett Seite Reihe 11-15 3. Parkett Reihe 16-18		<input type="checkbox"/> Saal 3 Reihe 16-20
<input type="checkbox"/> Schauspielabo	<input type="checkbox"/> Rang Reihe 19-24		<input type="checkbox"/> Saal 4 Reihe 21-26
<input type="checkbox"/> Wahlabo Maxi			
<input type="checkbox"/> Wahlabo Mini			<input type="checkbox"/> Konzertreihe B
Anzahl der gewünschten Plätze: _____		Ich beanspruche Ermäßigung wegen:	

Die Programme, Abobedingungen, Preise und Sitzpläne finden Sie auf den Seiten 134-149.

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch: 290 - 24 36 oder 290 - 24 04